1) Kap I 703
2) Kap III II 324
3) Robentw 18/9
4) ebd 29
5) E. Antidühr 304
6) M III 206
7) ebd 254
8) u 85/6
9) Elend 162
10) Anm. Man. 158
11) Elend 162
12) Kap I 196
13) ebd 716
14) M an Sorge Briefe 92
15) L. IV II 156
16) ebd 163 ff
17) ebd 216/7
18) M. Lohn Pr. Profit 58
19) Kap I 325
20) E. II 419
21) Robentw. 387/8
22) ebd 31
23) Kap I 321
24) K. Mannheim Ideo u Ut. 16 u 18
25) M: Bürgerkrieg 59/60
26) Hitler Mein Kampf I 200
27) M III 85
28) ebd 118
29) ebd 119
30) Kap I 373
31) ebd I 407
32) Elend 117
33) Schopenhauer V 301
34) Jánossy 1334 786
35) Wr. Mills: Konsequenzen
36.) Galbraith 242

III

1.) Kapital I. 703. /1297/153/
2.) " III. II. 324 /1298/154/
3.) Robentwurf 18/19 /— " —/
4.) " ebd. 29 /1300/155/
5.) Engels: Anti-Dühring 204 /1301/156/
6.) MEGA III. 206. Heftige Invektive /— " —/
7.) " ebd. 254 /1303/157/
8.) " ebd. 85-86. Manuskripten 85/6. /1303/157/
9.) D. Elend d. Philosophie 162 /— " —/
10.) Manuskript 158. „Das hiesmann eine andere, psychologisierende Terminologie anwendet, ändert an der Richtigkeit seiner Beobachtung sehr wenig."
11.) D. Elend d. Phil. 162. /1306/159/
12.) Kapital I 196 /1306/160/
13.) " ebd 716. /1307/160/
14.) Marx an Sorge, Briefe 92. /1307/161/
15.) Lenin IV II. 156. /1308/161/
16.) " ebd. 163 ff /1309/162/
17.) " ebd. 216/7 /— " —/
18.) Marx: Lohn, Preis, Profit 58/1311/164/
19.) Kapital I 325. /1315/167/
20.) Engels. MEGA II. 418. /1316/168/
21.) Robentwurf 387/8 /1318/170/
22.) " ebd. 31. /1320/171/
23.) Kapital I 321 /1321/172/
24.) K. Mannheim: Ideologie u. Gesellschaft im Zeitalter des Umbruchs 16. u. 19. /1333/184/
25.) Marx: Bürgerkrieg 59/60. /1336/186/
26.) Hitler: Mein Kampf I. 200
27.) MEGA III. 85. /1353/199/
28.) " ebd. 118. /1354/199/
29.) " ebd. 119 /1355/200/
30.) Kapital I. 373 /1360/204+/
31.) " ebd. 407 /— " —/
32.) D. Elend d. Phil 117 /— " —/
33.) Schopenhauer I. 301 /1361/205/
34.) Jánossy: (Das Ende der Wirtschaftswunders) /1366/209/ (unnötig sowie viele)
35.) Wright Mills: Die Konsequenzen ... München 1959, 133 u. 236 /1378/221+/ Ähnlich stets
36.) Galbraith 242 /1379/222/

MTA FIL. INT. Lukács Arc.

37) Whyte 193
38) Marx 231
39) " 233
40) Selbstentfremdung 322/3
41) M.-I 575

37. W.H. Whyte 193. uls

38/ Manuskript /1390/231/ „Natürlich muss ein solcher Ausgangspunkt, etwa die Ablehnung von Auschwitz, der Atombombe etc. nicht zu einer oberflächlichen Einstellung führen; ich verweise als Gegenbeispiel nur auf G. Anders"

39.)

40.) Gehlen 322/3. (1955/235)

41.) MEGA I.I.575/(1844)

39/ Manuskript /1393/233/ „Über diese Frage gibt's auch in Amerika eine ausgebreitete Literatur. Der weitaus bedeutendste Kritiker des Manipulationssystems ist bis jetzt C. Wright Mills."

MTA FIL. INT. Lukács Arc.

2

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Die objektiven Grundlagen der Entfremdung, ihre Aufhebung; die Objektivierungsformen der Entfremdung

Wir haben die ideologischen Formen der Entfremdung außerhalb, soweit sie auf den Boden einer allgemeinen Ontologie möglich ist, analysiert. Die Untersuchung hat gezeigt, wie unsere Darlegungen gezeigt haben, eine jede Entfremdung, weil wegen ihres Daseins noch so massiv objektmäßig bestimmt sein, ohne Vermittlung der ideologischen Formen niemals aufgehoben entwickelt und daraufhin (welche Tatsache) wieder entfremdet praktisch überwunden werden kann. Diese Unaufschiebbarkeit der ideologischen Vermittlung bedeutet jedoch keineswegs, daß die Entfremdung irgendeine Bereich als rein ideologisches Phänomen betrachtet werden dürfte; wo sie ein Sein enthebt, handelt es sich immer um ein Vollzugswahrwerden des (objektiven) Fürdieanderen auch selber Prozesses, die der Ansicht nach einem rein ideologischen Ablauf beitrain. Wir erinnern daher vorerst grundsätzlich einleitend, an die ideologische allgemeine Bestimmung der Ideologie, wonach sie das Bewußtsein ist, mit diesen (sowie) Hilfe der Entfremdung (widerspruchsvollen) (objektiven) herauszuarbeitende Konflikte von den Menschen ausgetragen werden. Es ist also von Anfang an nie von einer reinlichen Sphäre, wenn die Rede, vielmehr von sehr komplizierten Wechselwirkungsprozessen, in denen der (objektive) (formen) bestimmte gesellschaftliche Sein die Menschen darin verankert, die daraus hervorwachsende Probleme (Konflikte) ideologisch zu lösen. Inhalt, Art, Intensität der solchen Lösungsversuche bilden eine gestaffelte gesellschaftliche Hierarchie; entweder (oder) wie sie das (gesellschaftliche) Leben der Einzelmenschen, welche die objektiven Fundamente (Grundlagen) objektiv bestimmt und wandelt bleiben, die Änderung also bloß in den Realisationen dieser Menschen auftritt real wirksam und Veränderung erfahrt, oder es entstehen aus der gesellschaftlichen Interpretation der einzelnen Aufgaben Konflikte, die durch Handlungen gelöst werden müssen, gegen

die oben genannten Fundamente der gesamten menschlichen Entfremdung in der Kunst erfolgreich aufzuräumen. Es ist nach allem bisher Ausgeführten klar, denn die erstere Verhaltungsweise, selbstgefällig betrachtet, ein Verkäufertum, eine subjektive wie objektive Verbarrung zur reinen bildenden Gegenständlichkeit, der Akt der persönlich-subjektiven unmittelbaren Praxis im Alltagsleben dürfen aber nicht überhistorisch verabsolutiert werden. Soweit etwa die Aufklärer des 18. Jahrhunderts die feudal-absolutistische Entfremdung bekämpften, waren sie gesellschaftliche Vorläufer der bürgerlichen Revolution; denn die gesamte Revolution als Mittel zur Zerstörung solcher Entfremdungen theoretisch verwirft, endet an dieser gesellschaftlichen Barriere ganz echt.

Soll nun die wesentliche Beschaffenheit jener objektiven Tendenz der Entfremdung, welche in Warengesellschaften herrschend betrachtet werden, so wurden vor allem einige Momente zu betonen sein. Wer beginnen will die völlig unübersehbaren Komplexe der Arbeitsteilung, mit denen Trugschlüsse, als ob jene in der bisher bestandenen und jetzt bestehenden Gesellschaft in einer "reinen" Form, gestört von Gewalt und Gewaltanwendung, je dieser fördernde Rolle hätte spielen können. Natürlich ist ein Begriff der reinen Arbeitsteilung (auf dem Boden der abstrakten Denkens) bildbar, je der Herausarbeitung seiner Begriffe ist für die Theorie ausschlaggebend wichtig, da dadurch die wesentlichen bewegenden Kräften innerhalb einer Formation oder einer ihrer Perioden klar zur Sicht treten können. Die terminologische Klärheit hat einer solchen Analyse und Verallgemeinerung bedeutet jedoch keineswegs, dass es je eine Klassengesellschaft hätte geben können, die dies in ihr waltenden Objektivität in ihr reines Gebilde hätte, gleichsam könnte. Selbst in einem naturalogisch so wohlgeordneten Gemeinwesen, wie bei den Peruanischen Inkas, selbst 4 der "ursprünglichen Akkumulation" von der kapitalistischen Ordnung, die aus ihrer Vollendung entstanden ist, [illegible] mit [illegible] Gewaltsamkeit so: "... der eherne Zwang ... vom Kapital" (Marx Kap. I 783) die [illegible] Wahrheit, dass

MTA FIL. INT. Lukács Arc.

im Bereich der gesellschaftlichen Praxis die Notwendigkeit wie eine ehernen = automatische alt, 154
wirke in der Natur, sondern mit der feierlichen Sanktion „bei Strafe des Untergangs" tritt als treibender Faktor der teleologischen Entscheidungen des Menschen dürchsetzt, zeigt sich hier in doppelter Weise
erstens erscheint die normal funktionierende rein ökonomische Notwendigkeit der kapitalistischen Ausbeutung überkommene als „stummer Zwang", denn wenn bei gewöhnlichem Gang der Dinge" dem Produzenten der
lassen kann, verstärkt wird der Kapitalist Privatpündigkeit der „äußerökonomischen unmittelbaren
Gewalt". Auch für diesen Normalzustand wird absolut bestritten, sondern klar als „Ausnahme"
davon im Bedarfsfragen. Also gewalt hier, wo M. einen Periodein gewalt vom gesellschaftlichen der
Notwendigkeit der unmittelbar gewaltanwendy unterschreitet, zeigt sich die feierlichste Un-
ob aufhebbare Verbindlichkeit von Ökonomie und gewalt in jeder Gesellschaft vor dem Kommenden

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Selbstverständlich ist der innerlich notwendige Zusammenerwerben in den verschiedenen
Gesellschaftsformen nach Kapitel, im Wesen der gewaltsamen ökonomischen Struktur fundiert, noch
immer Verbindungen vorhanden kann von der Sklaverei gar nicht zu reden, sei nur auf die
Ökonomie der Grundrente hingewiesen. Bei der ökonomischen Analyse der Arbeitsrente hebt
M. als wesentlich hervor: „Unter diesen -- nur eine ökonomische" (Kapital III. 324) Ebenso stellt der
Lenin einen anderen Extrem im Entstehen und Funktionieren ökonomischen Formationen, bei denen
Eroberungen, wie der Sklave entsteht (und vielfach zu falschen Theorien führt) als eine spezifische hier
eine Priorität der Gewalt der reinen Ökonomie gegenüber, wo es doch auch hier um den Wechsel-
verhältnis dieser in der Wirklichkeit (Entfremdung Komponenten) in der gesellschaftlichen Arbeitsakt handelt. Vom
Standpunkt der Theorie ist es wichtig einen rein ökonomischen Typus zu entwerfen von
dem M. analysiert diese die verschiedenen Möglichkeit, die bei einer Eroberung real entstehen können
und zeigt auch die diesen ökonomischen Formen - spezifisch die Entfremdung dieser Komponenten
in der realen Wechselwirkung auf: „Bei allen Eroberungen gesellschaftlichen Produktion" (Kapital Rohentwurf (8/9)) Mit dieser universellen Anerkennung ist eng verbunden die weitere Folgerung, die auch
den Komplex der Kriege, scheinbar den äußersten Gegensatz zur „reinen" Ökonomie in der all-
gemeinen Untersuchung der gesellschaftlichen (ökonomischen) Reproduktionsprozesse der Menschheit
einbaut. Der im Krieg kulminierende Existenzkampf der sonst eventuell existierenden

5

Gesellschaften ist nicht bloss Voraussetzung und Folge jener oberwähnten Wandlungen; sie weist auf grösseren Recht darauf hin, dass in den Kriegsorganisationen gerade die spezifischen Fähigkeiten der Personen der Führer[schicht] Offiziere in einer früheren in reinen Form sich zu verwirklichen tendieren als es das oberwähnte Leben, im engeren strengen Sinn verstanden, zu ermöglichen imstande ist. In der Sphäre der selben Gesetze zeigt sich die Grundsituation dieses Zusammenhangs so auf: „Krieg [ist] Vater der Armee" (Arm Rekrutenreglement 21) Die methodologische Position, die historische Aufklärungskraft dieses Satzes kann nicht überschätzt werden. Gerade für die gegenwärtige Theorie der Kapitalismus muss das mit besonderem Nachdruck hervorgehoben werden; weil gerade in der Kriegsdoktrine, aber auch in der Kriegführung selbst die oberwähnten Tendenzen der inneren Stärkung männlich-heroischer Gesellschaftsideale vielleicht mit allergrösster Klarheit in Erscheinung treten. Auf bestimmte Fragen (einen komplexen) werden wir in anderen Zusammenhängen noch zurückkommen. Hier sei nur kurz bemerkt, dass die oberwähnte Folge hier war es nur möglich und notwendig: das unlösbare Aufeinanderangewiesensein von Obrigkeit u Gewalt prinzipiell aufzuzeigen für [das untrennbare Zusammenwirken] der folgenden Betrachtungen werden wir deshalb immer nur vom gesicherten objektiven Repräsentationskomplex der Gesellschaft sprechen und auf seine Differenzierungen je nach der quantitativen wie qualitativen Proportion von Gewalt und Obrigkeit: wo der Akzent mehr liegt, weiter eingehen

Das Zurücktreten der Naturgewalt, die zunehmende Vergesellschaftung der Gesellschaft bringt in diesen Strukturen qualitative, dynamische Veränderungen hervor, weil durch sie nur hier – vorläufig in einer allgemeinen Zeitspanne hier zu beobachtenden Leben. Als wir uns früher mit diesem Problemkomplex zu befassen hatten, mussten wir auf die grosse Wandlung hinweisen, die die Entstehung des Kapitalismus in der Entwicklungsweise der Gesellschaft hervorrief. Damals betonten wir die ökonomische Grundlage dieses Entstehens, nämlich dass sowohl die entbehrenden der mittelalterlich-feudalen Gesellschaft optimale Entwicklungsbedingungen besaßen, als auch – und nun in diesen – die Produktionsweise sich in Einklang mit der gesellschaftlichen Struktur, mit der Distribution im ökonomischen Sinne befand, was zur Folge hatte, dass die Entwicklung der Produktivkräfte

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

die Formation selbst zerstörende Funktionen beitrug, wurde, daß die Entwicklung für die Gesellschaft gewaltsam unlösbare Probleme aufwarf, die in eine Sackgasse führten. Die höhere Art der Vergesellschaftlichung, die den Kapitalismus ökonomisch charakterisiert, läßt jede Schranke der individuellen Aneignung verschwinden, die scheint einer völlig elementaren Einbeziehung Charakter erhalten zu haben. Hier interessiert uns dieses Problem hauptsächlich vom Standpunkt der objektiven Grundlagen der Entfremdung. Daher zeigt sich eben aufgezeichneter Zug im Bild beider Typen: während in der von früh aus so tief problematischen Formationen ohne überschreitbare Entwicklungsmöglichkeiten, wenigstens in den Anfangsstadien, Möglichkeiten offen zu stehen scheinen, um der allgemeinen der Entfremdung, vor allem (für das Einzelindividuum) der durch Entfremdung anderen Menschen zu entgehen, ist dies in den entwickelten gesellschaften völlig ausgeschlossen; die Entfremdung der Ausgebeuteten hat den ganzen Gesellschaft in der der Ausbeuter selbst. Engels bezeichnet nun „Entfremdung" dieses Phänomen in umfassendster Weise und bringt es mit der entwickelten gesellschaftlichen Arbeitsteilung (in Zusammenhang: „Und welch neue Quelle der Erbärmlichkeit — Volksbetrug ist" (Anmerkungen Antidühring, 304) Noch schärfer und prinzipieller wurde dieses Frage [illegible] in der „Heiligen Familie" formuliert: „Die besitzende Klasse — Existenz (Anm. Heil. Fam. S. 206) Entfremdung ist also in den entwickelten Gesellschaften eine gesellschaftliche Allgemeinheit, das sich bei den Unterdrückern ebenso vorfindet wie bei den Unterdrückten, bei den Ausbeutern ebenso wie bei den Ausgebeuteten. Die Möglichkeit von bewußten Vollendungen, d. h. von individuell bleibenden Möglichkeiten, der Entfremdung zu entgehen, ist im Kapitalismus prinzipiell zumindest weitgehend eingeschränkten, zumeist völlig ausgeschlossen.

Natürlich bezieht sich das nicht auf das individuelle (volkstümliche) Verhalten der einzelnen, positiven Entfremdung, wovon im früheren Abschnitt die Rede war. Auch soll diese Bedeutung nicht angezweifelt werden, wenn sie positiv ist, festzustellen, daß die bewußtesten, gerade selbst gesellschaftlichen Art dieses Kampfes die Keimmöglichkeit fundamentalster Entfremdungen völlig unterbrochen lassen müssen. Im Kampf

MTA FIL. INT. Lukács Arc.

gesellschaftliche
Gegen die Entfremdung besitzt die reale Praxis die absolute Priorität. Das kann nicht entschieden genug betont werden. Und wenn es sich in der Tat der Existenz von Ideologien, zur Zeit der F. debatten mit besonderer Entschiedenheit um den Mittelpunkt gedreht werden, weil damals die dialektische Methode eine Stärkung erfuhr, die sich mit einer rein kontemplativen, rein passiven Einbannung der Entfremdungen begnügten. Die revolutionierenden Impulse der M., die gerade auf diesem Wege auch die Philosophen revolutionierten, wovon also primär auf die reale Praxis gerichtet: „Welt ändern – verändern wollen – Aber wenn sich selbst ändern will lernen" (Anm. M. Nat. F. III 254) Diese Priorität der Praxis ist so stark, daß die – bis – allerdings wieder gleich stehen werden, bis zu einem bestimmten Grade – bei revolutionär gerichteten Menschen gerade anregend wirken können.

Auf diesem Grunde gelangt Lukács dazu, auch das innerliche individuelle = isolierende Leben der Entfremdeten hervorzuheben, wenn es in bestimmter Weise seine Abkehr von Entfremdung ausdrückt. M. spricht z. B. mit Recht in den Ökonomisch-philosophischen Manuskripten davon, daß die objektiven Entfremdungen ebenfalls auch die Welt schaffen will, wie die Arbeit selbst. Und dann: „Die objektiv unbelebbar gewordenen gesellschaftlichen Gebilde [MTA FIL. INT. Lukács Arc.] richtet sich vermittels deren Zerstörung die Arbeit gegen die bestehenden Systeme der Kapitalherrschaft, gegen die Zeit der Arbeit sowohl von der Produktion fremder Arbeit entfremdet ist, diese zu einem Zweckmittel macht und den Menschen sowohl erniedrigt, entmenscht, daß sich nun in seinem tierischen Fortbestehen als freitätig fühlt" (Anm. Ök.-phil. M. III 856). Daß die Arbeiter sich dagegen mit der Zeit auflehnen mußten, war eine Selbstverständlichkeit. Und es war bei der Klassenhaftigkeit dieser Lage ebenfalls selbstverständlich, daß die Auflehnung nicht nur bekämpfte Form annahm, sondern immer höher entwickelte, sowohl in organisatorischer wie in ideologischen Hinsicht ausbildete, denn die Arbeiter, die Anfangs nur objektiv eine Gesellschaftsklasse bildeten („Klasse gegenüber dem Kapital") all mählig zu einer „Klasse für sich selbst wurden" (Anm. Elend 162) Wie weit dabei im Bestreben die überwundenen Gesellschaften der

Entfremdung zu zerstören oder zumindest – als Gegenwirkung in dieser spontanen Kampfform – diese unmittelbaren Folgen auf das materielle Dasein der Wohltäter zu mindern (Verbrechen, Raub, Verbrechen jeder Art) bewußtseinsmäßig mit der Aufhebung der Entfremdung verbunden waren (selbst dann, wenn diese entscheidende Frage zu sein wir wiederholen auch hier; dass die Entfremdung niemals als selbstständiges, oder gar unmittelbar gesellschaftsmäßig (X) zentrales Phänomen im gesellschaftlichen Leben der Menschen betrachtet werden darf. Sie ist unter allen Umständen aus der gesamten gegenwärtigen Struktur der jeweiligen Gesellschaft hervorgewachsen, mit ihr untrennbar verwachsen, ist von der Entwicklungsstufe der Produktivkräfte, vom Stand der Produktionsverhältnisse nie loslösbar (Versucht man dies bewußtseinsmäßig zu vollbringen, was in der Philosophie unserer Zeit eine der herrschenden Tendenzen ist, so landet man nicht unmittelbar (bei einer gesellschaftlichen Analyse) ist also praktisch durchaus möglich, dass eine Entfremdung gesellschaftlich zerstört wird, ohne dass diese Zerstörung den Inhalt (Prozess) jener Akte getroffen hätte, durch welche sie praktisch-real vollzogen wurde. ~~Dagegen~~ Diese objektive, gegenwärtig-trivial feststellbare Tatsache der Entfremdung gilt sogar so weit, dass bei Änderung einer solchen realen Grundlage die Form der Entfremdung abstirbt und von einer anderen, vielfach ganz anders gearteten abgelöst wird, ohne irgendeine tote, weder objektive noch subjektive, bewußtseinsmäßige Erschütterung hervorzurufen, (sogar sogar eine Erleichterung bewußtseinsmäßig). Riesmann beschreibt z. B. dem Wesen nach ganz richtig die Umwandlung jener Selbstwelt in den U.S.A., die wir im vorigen Abschnitt andeuteten, diese moralische Existenz auf den Marktverkehr als „Persönlichkeit" aufbauende in die heute vorherrschende der Prestige-konsumtion. (Wenn dann Riesmann eine andere, psychologisierende Terminologie anwendet, ändert an der Realität seines Begriffes sehr wenig)

9

MTA. FIL. INT. Lukács Arc.

So wichtig Feststellung von Tatsachen dieser Art auch sein mögen, müssen wir sie davor hüten, aus diesen einseitige Folgerungen entgegengesetzter Art, wie über eine subjektiven Charakter der Entfremdung und ihre Überwindung zu ziehen, während die, als ob die permanente Dialektik der gesellschaftlichen Entwicklung nun abgeschlossen wäre,

nicht nur besondere Arten der) sondern auch
die Entfremdungen, also (letzten Endes die Tatsache der Entfremdetheit überhaupt) 159)
aus der Welt zu schaffen. Solches Illusionen eines „Ochsenwunders", dem es freilich nicht nur
gegen
unter den Offenbarungsreligionen, später unter den Aufklärungsmaßstäben fehlt, sondern auch unter vom
Freihandel eine „Erlösung" der Welt von allgemeiner Freiheit, die ihr jenseitig von einer
vermögend
vollendeten (Feuerbachschen gelebten) allmächtigen Manipulation der Lösung aller wirklichen Konflikte
der Menschenbeherrschung erwarten, muss an einer früheren, oft wiederholten Feststellung erinnert werden.
Nämlich daran
(Dass die innere Notwendigkeit in der Existenz der Ökonomie die nur zur
der menschlichen Dasein so erst gesellschaftlich erforderliche Arbeit immer freier treiben, die
Naturschranken immer weiter zurückdrängen, die Gesellschaftlichkeit der Gesellschaft ethischer
wie intensiv ständig erhöhen, ja sogar die einzelnen menschlichen Fähigkeiten immer höher
entwickeln kann; dass aber all dies, wie wiederholt auseinandergesetzt, für von der
Menschengeschlecht nur einen [freien] Raum entbehrlichen, unüberspringbaren, realen Übergangs-
typisch die Gesetzmäßigkeit für sich bestehen kann. Diese selbst ist, recht verstanden,
der wechselnde, ebenfalls zwangsläufige Ergebnis der ökonomischen Entwicklung
Und das hat in der gesellschaftlichen Entwicklung zur Folge, dass – einerlei ob evolu-
tionär oder durch Revolutionen – dieser weiten, hohen Tendenz jede Bewegung, verstärkt, sich
auf die Automatik der Ökonomie verlassen kann und darf, sondern auch andere Arten
der sozialen Aktivität zu mobilisieren gezwungen ist. Wenn M. in der zitierten Stelle
aus Anlass der Katastrophe von der Entwicklung des Proletariats zu einer Klasse rich-
tig spricht, prägt er erläuternd heraus: „Aber der Kampf von Klasse gegen Klasse ist ein
politischer Kampf" (Ges. Schriften 162)

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

10.

Unser weiteres Interesse ist hier auf die Entfremdung gerichtet, da wir jedoch kurz
wissen, dass sie nie ein isoliert bestehender, aber auch nie ein isoliert behandelbarer, theo-
retisch kann
retisch ist, müssen wir, können wir die objektiven Grundlagen seines gesellschaftlichen
Entstehens und seines Vergehens überhaupt recht in Acht fassen, ohne wenigstens

einen flüchtigen Blick darauf zu werfen, wie die andere, die [illegible] wahrt mehr spezifischen ökonomischen Charakteristiken auf diese objektiven Grundlagen einwirken können. Es handelt sich dabei um die Gewerkschaften und die politischen Parteien. Die Notwendigkeit der Entstehung der (vor allem) Gewerkschaften und der fortschreitende, weitausgreifende Wirksamkeit ihrer Tätigkeit hat objektiv ökonomische Gründe, die [illegible] genau erkannt hat. Im Gegensatz zum Anarchismus der Anfangsperioden des Kapitalismus, der z. B. [illegible] Lassalle von falschen Vorstellungen eines ehernen Lohngesetzes" verführt hat, baut aus dem spezifischen Wesen der Ware Arbeitskraft ein spezifisch Chevalier seinen praktischen Bestimmungen im realen Wirtschaftsleben. Er hat die hier obwaltende ökonomische Gesetzlichkeit so beschrieben: die allgemeine Tendenz der Warenverhältnisse wende sich bereits gegen die Arbeitslosen, der Arbeitgeber bestimme [illegible] die spezifische Natur der verkäuflichen Ware eine Schranke seinem Kaufen — die Gewalt" (Anm. Kap. I, 196). Die Preisbestimmung dieser Ware ist also, rein ökonomisch, auf entsprechend Stufe der Kapitalismus auf Gewalt anwenden, die freilich unter Umständen auch eine latente sein kann, basiert. Ihre [illegible] Darlegung über Gewalt als ökonomische Potenz" enthalten (Anm. Kap. I, 716) dem Prinzip nach gegen gegen Ende Kapitalismus, nachdem er die Lebensfragen der ökonomischen Gewalt mit der Beseitigung der ursprünglichen Abhängigkeitsverhältnisse hinter sich gelassen hat, ist es ökonomisch gezwungen eine dem tagtäglich Werkzeitbrechende Gewalt als ökonomisch legitimes zu erwerben, sie später auch die Form anzunehmen. Hier setzt die gesellschaftliche Tätigkeit der Gewerkschaften ein als systematisierende Vereinigung der individuellen Auflehnungen gegen den Exploitationsgrad der Einzelnen. Hier ist [illegible] zu einem der objektiven Faktoren seiner Wirksamkeit. Hier ist natürlich nicht der Ort, diese Tätigkeit zu analysieren. Wichtig ist nur, klar zu sehen, dass eine solche Bewegung, die in ihrem ursprünglichen Sein ein Massenprodukt der [illegible] und vielgestaltigen Organisiertheit scheint, in ihrer gesellschaftlichen Wirklichkeit einen Integrationsprozess durchläuft, der von einzelnen, auf das engere

MTA FIL. INT. Lukács Arc.

unmittelbare & ueberzeugende Sein spontan reagierenden spontanen Realakten aus geht und in bewußten, die gesamte Gesellschaft regelnden Akten mündet. D Auf diesem Gefälle der Vergesellschaftung erfolgt freilich der Umschlag ins Politische. M. beobachtet diesen Prozeß so: „... der Versuch — — Kraft bricht" (Anm Sorge Brief 47)

[Die zwar = unmittelbare Genesis des so entstehenden Prozesses bildet das Hauptinteresse der jungen Leute in seinem ersten grossen Versuch, die Weise zu ändern, wie die Gesellschaft ihre Mitglieder bestimmen / zu wandeln: verändern). Ähnlich den politischen Aktivisten (Auch sein Gefühl von der Spontaneität der Realakten der Arbeiterbewegung auf den Kapitalismus aus, er betrachtet sie jedoch in ihrer historischen Entwicklung und stellt dabei, folgerichtig, eine bestimmte Relativität zur Bewußtheit bei ihrer fest, und die Zwischenstufen der so entstehenden historischen Vergesellschaftung fehlt in der Feststellung, daß in der Spontaneität über haupt die „Keimform der Selbstbewußtheit" erblickt (Anm K. Korsch IV 2 156) Damit ist eine äußerst wichtige ontologische Bewußtseinsform dieses Aktionsprinzips angegeben, der Separatismus von Spontan und bewußt verliert seine ontologische und psychologische Starrheit; ohne die Gegensätzlichkeit selbst aufzuheben, erblickt K. in dem einen Prozeß, der sich als Realakt auf die ökonomischen, politischen und sozialen Existenzen einer Gesellschaft in den Köpfen der Menschen, vor allem, wenn sie sich zum Handeln vereinigen, vollzieht. Auch die Frage, ob solche Vereinigung auf eine bestimmte einzelne Aktion beschränkt bleiben oder sich als Organisationsform verfestigen, steht im engsten Zusammenhang mit dieser Prozeßartigkeit. Man würde jedoch die Bedeutung dieser Tatsache bestimmter völlig verkennen, ja verzerren, würde man den genetischen, als zeitlich einmaligen, motivmäßigen, gradlinigen Weg aufsuchen, der etwa von den bloßen, rein unmittelbaren Spontaneität zu der politischen Bewußtheit führen würde. K. hat im Gegensatz zu solchen mechanischen Simplifikationen klar erkannt, daß diese von den ökonomischen Tatsachen zu Prozessen ausgeglättete „Klumpung" der Bewußtheit sich in der gesellschaftlichen Wirklichkeit

12

mit dem Bewußtwerden ihrer unterbrochen bleibt, daß sie auf jener verschiedenen Entwicklungsstufen gewesen sind in eine politische Bewußtheit umschlagen kann, deren Höhe, deren Fähigkeit zur gesellschaftlich-politischen Synthese jedesmal ihr bewußtes das objektive Niveau der jeweiligen erworbenen übersteigt, um schließlich das damals spontan Erreichte politisch-bewußtseinsmäßig festhalten und ordnen. L zeigt polemisch am Beispiel der damals im Vordergrund stehenden Rolle der „Organisation", daß ein primitives Überhaupt möglich ist ohne eine spontane Umsetzung der verschiedenen spontanen Bewegungen in politische Parolen, daß dabei unvermeidbar eine Politik entstehen kann, welche eine mit blanc gewerkschaftlicher, d. h. mit spontanen ökonomischen Inhalten und Zielsetzungen, die die Selbsttätigkeit der Proletarier bürgerlichen unmittelbar dem Rahmen der Status quo anpaßt und damit reaktionär, ins Abstruse der Kampfziele, die Arbeiterbewegung nicht über den gerade vorhandenen Standpunkt der Bewußtheit hinausgehen läßt. (Komm. IV. 4 163ff) Diese Erkenntnis der real gegebenen und werdenden Dialektik erhält ihre Ergänzung und Vollendung darin, daß bei allen spontanen Prozeßhaftigkeit der Entwicklung der Arbeiterwiderstände also von der spontan-individuellen Auflehnung über spontan-kollektiven ökonomischen Widerstand und deren politische Gefahren- und Organisationsformen, der Prozeß seine ihm gemäßige adäquate Stufe nur durch einen Sprung erhalten kann. Den Inhalt dieses Sprunges bestimmt L. so: „Das politische — samt seine Klassen" (Komm IV 4 216/7)

Auf diesem „Von Außen" kommt die entscheidende, unaufhebbare Doppeldeutigkeit der bewußt-gesellschaftlichen Aktivitätsverhältnisse von der Darstellung L's — und auch im ganzen gesamten Prozeß — zum Ausdruck. Sie zeigt sich hier dabei in einem echten Wendepunkt; erst hier wächst sich die gesellschaftliche Aktivität bewußt auf die höchste Umwandlung der Wirklichkeit: eine proletarische Politik im Sinne dieses „von Außen" bezeugt sich nie mit der jeweils real fälligen Umwandlung der Gesellschaftlichkeit an sich; diese bildet natürlich den äußerlichen Ausgangs-

MTA FIL. INT. Lukács Arc.

jeder aktiven Tat, unterscheidet sich [illegible] Wesen entsprechend
[illegible] Tat, auch auf die Verwirklichung der darauf verbundenen Möglichkeitsspielraum der Folgenmöglichkeit für sich
Das folgt strengstens aus L.'s Ausführungen und hat sich auch im 1905 u. 1917 als richtig
erwiesen. Die späteren Ereignisse haben jedoch gezeigt, dass es auch hier – wie überall
im gesellschaftlichen Sein – nicht um eine einzelnes Notwendigkeit handelt, sondern
um eine Kette von Alternativen, bei denen ein Zurückbleiben der [illegible] hinter dem Wesentlichen
[illegible] Prinzips auf der einen modernen Reproduktion der Folgenmöglichkeit an sich
stets eine reale Möglichkeit der Handelnden bleibt (auch wenn die ideologischen
gegebenen Begründungen theoretische oder blass verbale Hinweise auf das Fortschreitende enthalten).] Die Entwicklung der höchstmöglichen gelebten Faktoren aus den individuellen
gesellschaftlich verwandtstrebenden Aktionen/Ereignissen so bei M. u. L. in ihrer echten Dialektik.
Auf diesen Problem, auch des Entgegen zeigt diese Überlegung der gegenüber
aktiven Aufhebungstendenzen. Für Selbstverständlich bilden diese niemals den zentralen
Gehalt solcher Akte; ebensowenig wie, wenn die scheinbare Entwicklung selbst ab-
strakte Entgegnungen annimmt, dies ist je der ausgesprochene [illegible] Ob-
jekt gelenkt hat. Trotzdem besteht hier der wichtige Unterschied, dass eine
gesellschaftliche Aktivität, deren Zielsetzung nicht bloss auf Aufhebung oder Ver-
änderung [illegible] Gesamtheit der Gesamtheit der Praxis
auch diese entgegnenden [illegible] (d.h. auch die entgegnenden Entgegnungen)
[illegible] in ihren wirklichen Konsequenzen meint, notwendig
objektiv auch real fruchtbar, auf allen gelebten effektiven Verhältnissen wenden
muss als jene, die sich von vornherein auf eine [illegible] blass (unabhängig der jeweils herrschenden Gesetze)
[illegible] richtet, die über den Niveau der Folgenmöglichkeit an sich gar nicht

14

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

164+

Das bezieht sich naturgemäß vor allem auf die ausgesprochen revolutionären, also dem formalen Gehalt nach als politisch überschwenglich lebten Arbeiterkämpfe. Aber auch hier – bei aller Anerkennung des Sprunges, den das „Ich" von anderen" bezeichnet – gibt es doch eine ihm ebenfalls angedeutete typische Linie der Stabilisierung (Verselbständigung als Möglichkeit) die sich auf allen wesentlichen gesellschaftlichen Bewußtseinsgebieten feststellen läßt. Wir haben gesehen, wie deutlich sie in dieser Hinsicht prosaischen und politische Tatsachen von einander absondert. Aber gerade in seiner Rede, die diesen Gegensatz bestimmt ist, betont er die Verbundenheit des Kampfes und die Verbundenheit mit den Massen im „Gewerkschaftlichen". „Die Zeit ... im Leben" (L. Br. S. 58) und auch das Geschichte der Arbeiterbewegung zeigt, dass in ihren „heroischen Kämpfen" – ebenso ob gewerkschaftliche oder politische – diese über den blos materiellen Forderungen hinausgehende Tendenz der proletarischen Massen stets lebendig

MTA FIL. INT. Lukács Arc.

15

hinreichend steht. Die Verfahren der Revolutionen zeigen, dass bei der relativ hohen Gestimmtheit fast aller [illegible] auch die weltgeschichtliche Reflexwirkung folgenreicher und zu Ende gedachter werden pflegt. Wenn also auch hier festgestellt werden muss, dass die Aufhebung der Entfremdungen, selbst in der revolutionär-gesellschaftlichen Praxis ein Uebergangsstadium bleiben muss, ist die für die Art der Wahrnehmung solcher Tätigkeit doch ein – im positiven Sinn – vielbestimmender Faktor.

Nachdem wir die Bewegungen der Gesellschaft sowohl von deren objektiven wie von deren subjektiven Seite betrachtet haben, kommt es darauf an, zu sehen, wie diese gesellschaftliche Bewegung in deren objektiven Totalität, selbst mit dem objektiven Zusammenhang der Entfremdung real verknüpft ist. Die Zentralfrage dieses Komplexes ist in seiner Allgemeinheit leicht zu fassen. Da, wie wir es wiederholt sahen, die objektive Entwicklung der gesellschaftlichen Seinswelt nicht qualitative neue Qualitäten hervorbringt, sondern auch objektiv höherstehende Formen und Inhalte des gesellschaftlichen Lebens, ist es nicht allzu schwer einzusehen, dass jede neue Art der Entfremdung ein Produkt dieser Fortschrittlichkeit der objektiven Entwicklung selbst ist. Diese für die Charakterisierung von deren seinsmässiger Beschaffenheit grundlegend charakterisierender Zug zeigt erneut die uns bereits bekannten Gegensätzlichkeiten der gesellschaftlichen Sein. Unmittelbar fällt vielleicht in krassester Weise die Ungleichmässigkeit der Entwicklung auf. Dass sie sich nicht auf dem Wege der immer erneuten Schaffen von Entfremdungsformen durch sehen lässt, ist schon rein plastisch schroffe Ungleichmässigkeit der Entwicklung. Aber auch hier muss nun eine Schicht tiefer gegraben werden, um den Phänomenen in ihrem wahren Wesenszusammenhang zu erfassen.

MTA FIL. INT. Lukács Arc.

Es zeigt sich nämlich gerade hier ganz deutlich, dass die gesellschaftliche Entwicklung, obwohl jeder reale Akt, der sie bewerkstelligt, ins Bewegen setzt und in Bewegtheit erhält, eine teleologische Setzung ist, dass der Gesamtprozess als solcher keine teleologische Momente (mit Bewusstheit) enthält; er ist kein bewusstes Ziel. Gerade darum müssen die vom Standpunkt der gesamten gesellschaftlichen Praxis notwendig hervorgebrachten, auf sich, objektiv miteinander verflochtenen fortschreitenden Momente recht nun in ihrer Abfolge, zeitweilig Ungleichmäßigkeiten in ihrer Fruchtbarkeit aufweisen, sondern auch in ihrer inneren Wesensart, subjektiv wie objektiv, innerlich widerspruchlich beschaffen sein.

Wenn wir die Sklaverei, so ist dieser Lage offenbar. Selbst entwickelt ist sie eine Form, welche ihrem Wesen nicht mehr Waschen oder Kaffeepflanzen, sondern zu Sklaven gemacht werden. Ja selbst die mit der Entwicklung der Produktivkräfte, mit der Entstehung – auf Boden-Grundlage – größerer gesellschaftlicher Gebilde notwendig gewordene Massensklaverei in Plantagen, Bergwerken etc ist, (im Rahmen einer solchen universellen Wirtschaft) durchaus beschränkt; etwas für den damaligen möglichen Fortschritt Unentbehrliches. Dass diese Fortschrittlichkeit im Kapitalismus sich direkt äußerst als in früheren Formationen folgt aus bekannten Gründen, die bereits wiederholt behandelt worden sind. Damit ist natürlich die Widerspruchlichkeit keineswegs aufgehoben, nur einmal gedämpft; sie zeigt sich klar in manchen wirtschaftlichen Werken in qualitativ verschiedener Beschaffenheit. Es ist klar, dass daher vor allem die objektive, in ihrer Objektivität unabänderliche gesellschaftlich-geschichtliche Tatsache in Betracht kommt. Jede auf Änderung gerichtete Aktion geht deshalb immer, einerlei ob mit mehr oder weniger Bewusstsein, von der sich so ergebenden objektiven Widerspruchlichkeit aus. Es ist aber ebenso klar, dass für die Art solcher gesellschaftlichen

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Selbstbewußtsein es keineswegs gleichgültig ist, wie sie sich bewußtseinsmäßig zu den so gegebenen Tatsachselbsten stellen. Deshalb [verd] wir [hier] gerade weil wir [auf] einer abgehobenen, aufhebenden [Fetisch], gesellschaftlich-geschichtlichen Tatsachen Gegenstand der Entfremdung gegenüberstehen, [auch] mit einem [weltlichen] [soziologischen] Problem konfrontiert, das [aber] aus dem allgemeinen [gesellschaftlich-geschichtlichen] [objektiven] Widersprüchen entspringt, der [aber] auf die gesamte soziologische [Problematik] Entwicklung des Kapitalismus einen entscheidenden [Stellungnahmen] Einfluß ausübt, der [aber], innerhalb dessen Rahmen auch bei dem [Unbelang] [Selbst-nehmen] seine Phänomenen der Entfremdung unvermeidlich zu überspringen ist.

Die von uns bereits oft wiederholte Feststellung, daß die Entfremdung niemals etwas [einheitliches] Totales, Durchgehendes ist, sondern objektiv ein [Moment] der [gegenseitigen] [gegenseitigen] Zielen Entwicklung, subjektiv [ebenfalls ein Moment] der [gegenseitigen] soziologischen Realität [gegenseitigen] in den [gegenseitigen] Stand, [anzusehen] Bewußtsein, die der Gesamtgesellschaft, muß natürlich auch hier festgehalten [bleiben] werden. Das [bedeutet] selbstredend [nicht] keineswegs Vernachlässigung der spezifischen Probleme der Entfremdung [mit sich] [bringen] führen. [Im Gegenteil] Der spezifischen Wesen erhellen [dieses] deutlichere Konturen, je mehr [es] sie als Moment, - freilich Moment mit spezifischen Zügen - der gesellschaftlichen Totalität betrachtet wird. Aber worauf allgemein gesprochen: die Widersprüchlichkeit der Fortschritts wird in der bürgerlichen Soziologie nicht als [der], was sie ist, als, universell Merkmal eines jeden gesellschaftlichen [Fortschritts] [Werden] bewußt erfaßt, sondern eventuell viel mehr zu einem [einzigen] [ein] simplifizierenden [Antinomie] Dilemma: zu [Nutzen] mehr oder weniger bedingtes Bejahen auf der einen [und] zu [einem] wesentlichen restlosen Verneinen auf der anderen Seite. Es scheint uns überflüssig, einen ideengeschichtlichen Überblick zu geben. Von der Zeit der Frühromantik [Klassizismus] bis zur Verbreitung des gegenwärtigen Kapitalismus fehlt die eine Reihe, etwa von Schopenhauer [über] Spengler [zum heutigen Nihilismus] die andere. Eine Analyse [kennt] würde für unser Problem, für die Entfremdung viel Ergiebiges [bieten]. [selbst] Tendenzen [besser]

MTA FIL. INT. Lukács Arc.

18

Wechtjen schuent es uns daher, an einzelnen Kennzeichen, bei denen die Verbindung bald [illegible] mit der gesellschaftlich-geschichtlichen Tatsache, wie mit bestimmten Entwicklungsfragen | veränderbar, | [illegible] gemacht werden kann, die hier entstehenden Widersprüche lebhaft aber vor zu beleuchten. Beginnen wir mit der fundamentalsten Frage, die wir, um das Phänomen der Entfremdung überhaupt exakter zu bannen, bereits wiederholt gestreift haben: mit dem Gegensatz der von der schöpferischen Entwicklung spontan produzierten Gut Erfindungen und Erfinden und der einzelnen menschlichen Fähigkeit zu der selbstständig menschlichen Persönlichkeit, deren Möglichkeit dieselbe Entwicklung produziert, allerdings indem sie ihnen Verwirklichung unaufhörlich Hindernisse in den Weg stellt. Je näher wir dabei dem gesellschaftlichen Ursprung zu Anfang kommen, desto deutlicher zeigt sich diese Widersprüche sogar innerhalb der Entwicklung der Fähigkeiten. Man denke an bestimmte Arten z. B. der Herstellung von Werkzeugen. Der Handwerker der Frühzeitalter; der Renaissance hat seine Arbeitsweise bis an den Rand der Kunst [illegible] getrieben, hat Gebrauchswerte geschaffen, zu deren Herstellung eine hohe Geschicklichkeit, ein Erfahren etc. allem nicht allein erreichte Fertigkeit etc. vieler Arbeiten, die eine entwickelte, auf virtuelle Produktion gerichtete Schau verwirklichte, jetzt sehen wir ab von den ebenfalls [illegible] erforderlichen Kenntnissen der qualitativen Eigenart des verarbeiteten Materials, [illegible] zu wecken an die Geduld äußerst strapazierende Fähigkeit, diese zu falten, bringen etc.) Wenn wir dieses Sterben der Arbeit mit [illegible] Manufaktur vergleichen, in der der Arbeiter zum lebenslangen Detailarbeiter "spezialisiert" eine einzige immer wiederholte Handgriffe wurde, so hat man diesen dem Menschen entwürdigenden Charakter der arbeitsteiligen Fabrikarbeit klar vor den Augen. Marx sagt mit Recht über die Arbeit in der Manufaktur: „sie verkrüppelt den Arbeiter zu einer Abnormität, indem sie sein Detailgeschick treibhausmäßig fördert — Die besonderen Teilarbeiten — verwandelt" (Kapital I 325) Da uns dabei in erster Reihe die Entfremdung der Menschen interessiert, erwähnen wir nur nebenbei, daß in diesem Entwicklungsprozeß auch der Produkt, als spezifisches Gebrauchswert über Manufaktur zur [illegible] Produktion

19

168 + Es zeigt sich auch hier, wie hemmend gesellschaftlich bestimmt die Wahl von ideologischen Strömungen sind. Nicht der Wahrheitsgehalt einzelner Feststellungen ist das entscheidende Element der Wahl, sondern die Fragestellungen, die der Grundgehalt, als Ganzes, auf das lebendige Menschen in einer konkreten Gesellschaft für den Rezipienten bestimmter Kampfschriften aufwirft oder impliziert. Das ist aber – neben den genannten abgeleiteten – immer eine gesellschaftliche Praktik, indem sie gegen den Rezipienten einer Kampfschrift für oder gegen den Klassenkampf ist. In diesem Zusammenhang kann auch eine zutreffende Kritik der Klassenkämpfe zu einer (formell individuellen) Apologetik werden.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

20

eine Degradation am Gralblatt erfahren müssen. In der ersten Hälfte und an der Mitte des 19-ten Jahrhunderts ist wurde der Fortschritt der Entwicklung von solchen Feststellungen aus einer einseitigen kulturellen Kritik unterworfen. Es genügt an Ruskin zu erinnern, um den Beginn einer solchen romantischen Antikapitalismus, dessen Kampf um die Seele der Menschen, feststellen zu können.

MTA-FIL. INT. Lukács Arc.

Freilich sehen wir gerade hier auch den romantischen Antikapitalismus, obwohl in dem Kampf gegen die kapitalistischen Entfremdungen ein Zentrum seiner Polemik bildend, eben für den zentralen Widerspruch nicht und bleibt seine größten Schlachten gegen den Kapitalismus durch äußere oder überwiegend objektive Gebieten geschlagen hat. Man denke vor allem an Sismondi, der mit seiner Reproduktionstheorie als erster die Widersprüche als für den Kapitalismus charakteristisch erkannt hat, oder Carlyle, bei dem allerdings Entfremdungsprobleme bereits eine zentrale Rolle spielen. Und als Bestätigung der eben Gesagten sei nur erwähnt, dass selbst Rodbertus seine Beobachtungen über Sismondi, auf die er seine – in seiner Tabelle falsche – Krisentheorie stützte, als eigentlichen Beweis zu bestätigen gewünscht war (Zur R. d. Abhandlung; I 174); dass der junge E. gerade als er zusammen mit B. die positive Wende zur Perspektive der sozialistischen Revolution, als zum allein möglichen Aufheben der Widersprüche des Kapitalismus theoretisch zu begründen begriffen war, in wesentlichen Punkten der Kritik der Gegenwart von Carlyle Recht gab (Zur Gesamtentwicklung d. L. Lage E. 419) Die bürgerliche Ideologie musste dagegen an der aus dieser Position folgenden Annahme festhalten, dass der Kapitalismus + naturhaft sei. Man denke an den Gegensatz von Rodbertus zu Zwiedineck, der Jahrzehnte hindurch den bürgerlichen Horizont nicht überschritt, zum Schluss in der Klagerschen Konstruktion von Seele und Seele seinen 21 gralsuch-rechtsromanischen Höhepunkt erreichte, der schon früher als Irrationalismus und Mystifizierung eindeutig u.s.w. Wenn wir die so entstehenden Tatsachen + weltan-

schaftlich-ideologischen Tendenzen darauf beziehen, wie sie auf das subjektive Verhalten zur Entfremdung einwirken, wie sie ~~fördernd oder hemmend~~ die individuelle Fähigkeitsnatur der einzelnen Menschen im Allgemeinen und darüber hinaus fördern oder hemmen, so können wir an einem so prägnanten negativen Beispiel klarer sehen, wie sich solche Zusammenhänge – scheinbar rein persönliche Akte mit dem objektiven Gang der Geschichte, mit dem historischen Anschauungsmaterial darüber verknüpft sind.

MTA FIL. INT. Lukács Arc.

Die gesellschaftlich-persönlichen Vermittlungsglieder sind bei solchen Zusammenhängen naturgemäß bei jedem individuellen verschieden. Es bleibt daher nur ein bestimmtes, dem Wesen nach allgemeines Moment zu verallgemeinern; das Person, die durch individuelle Entscheidungen mit einer objektiven Entfremdung zu brechen, zu überwinden will, muß danach, um diesem Bruch tatsächlich vollziehen zu können, eine letzten Endes – freilich nur ~~freilich~~ letzten – gesellschaftlich gerichtete, auf irgendeine Gemeinschaft gerichtete Haltung für sich, sei es auch dunkel, orientierte Perspektive besitzen, um sich effektiv über die ~~eigene~~ von Entfremdung denkstehende, zu Entfremdungen verpflichtete Partikularität wirklich erheben zu können. Gerade das, das für den Individualismus so verhängnisvolle Leben einer gesellschaftlichen Perspektive und damit der ideologische Herrschaft der ~~ihr~~ ihr entsprechenden Anschauungsweise von Kultur und Zivilisation bis an die Grenze jeder Lächerlichkeit verkehrende. Denn in dieser Atmosphäre wirkt gerade die ~~Gesellschaftlichkeit~~ wesentliche Wirklichkeit der ~~nicht~~ wirklich verstört. Indem der Fortschritt ~~nicht~~ als Menschen ~~nicht~~ nur auf Gebieten vollzogen kann, die mit dem Wesen der Menschen nichts zu tun haben, ja dem gerade feindlich-verschlossen gegenüberstehen, wird das Streben nach Menschsein zu einem ~~Gebot~~ seiner, gesellschaftlich freien Selbstverwirklichung. Dadurch fällt nicht nur jede Aktivität an der Gesellschaft zu Menschenwürde-Gehalt degradiert werden, auch die höheren ideologischen Gebiete (Kunst, Weltanschauung) erhalten dann diese Gehalte erst, wenn sie gesellschaftlich

als Substanz [ein] [reine] Subjektivität, [die] sich sowohl in diesem Äußerlichen vor allem

[dadurch] zu „sammeln" [immer] [mehr] [kann] erweitern könnte, wächst (als [eine] Ausdrucksweise einer einmaligen Person)

betont einzigartigen [Partikularität] [die spezifische] wird ...

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Die [prinzipielle], [weltgeschichtlich] starre Trennung von Kultur und Zivilisation, die damit [radikal]

eng verbündete [geistige] Fortschrittsfeindlichkeit [hat] haben [für] selbstverständlichen, auf diesem Boden

logisch [richtig] [bei] [seinen] Folge, dass Valéry [es] nur in der Vergangenheit [verwirklicht]

[wirklich] bewundern. Wir denken dabei nicht, [wenn] [als solche] nicht in erster Reihe an den

[seelen]losen Gebäude-riesen, der die offizielle Kunst und Photographie [lange] [gebannt] gebannt hat. Mit diesem

Problem-komplex [ringt] ist auch der ehrlichste Streben nach Echtheit [verfallen] [werden] [müssen]. U. hat, [lange]

bevor die [allgemeine] [Verbreitung] allgemeinen Verbreitung [kannte], das

[hier] vorliegende [gesellschaftlich]-geschichtliche Problem [so] formuliert: „In der [vorliegenden] Situation

[ist] Genuin ist" (Anm. Robertson 38[9]/8) [Bei] [Betrachtung] [man] [dieser] [so] [lohnt]

es sich vor allem bei dem letzten Ausdruck „genuin" als Charakteristik einen [Moment] [Übergang] [zu]

[verweilen] mit der [kapitalistischen] [Gegenwart] für einen Moment zu verweilen. [Dass] [es] [es] Das

[zu] [mittelbare] erste Ansehen, dem [welche] verfallen sind, als ob es hier [nur] einer [inneren]

[Parallelität] [Verbindung] zwischen U. und dem romantischen Antikapitalismus die Rede sein könnte,

ist [trügerisch]. Nichts [nur] ergibt den Begriff der „Befriedung" auf einem [bürgerlichen] Standpunkt

[der] [Partikularität] bereits eine [sich] [selbst] [genügende] [Gegenständlichkeit] der Sinne. Auch für die [besten] [Ver-]

[von U.]

[treter] [antikapitalistischen], wie Sismondi oder den jungen Carlyle, repräsentiert das

[als] [berechnete] bürgerliche [Stadium] etwas, auf das der [noch] entwickeltere Kapitalismus [zurückgreifen]

als [Selbstverständlichkeit] zurückgreifen müsste und konnte. Ihr Protest gegen den Kapitalismus [geht] also

[von einem] [Muster] von der Vergangenheit, gewissermaßen als [Ideal] für

[diesen] Wertgesichtspunkte aus. Für U. ist dagegen nicht [nur] alles Vergangene [zu-]

[auch] [der] [Zeit] wiederholbar vergangen, [wo] sich [in] [ihm] [unmittelbaren] [Kreis] scheint eine vergangene Gesell-

schaft [zu] erhalten" scheint, [handelt] [es] [sich] [für] [ihn] [Wahrheit] hat immer [zu] neue Repräsen-

transformen und Reproduktionsbedingungen, deren Wandel man an der jeweils gegenwärtigen Ob-

jektivität studieren und in seinen Gesetzen darstellen kann. (Man darf nicht vergessen, daß die Vergangenheit ist aber

(Zugleich und vor allem die dynamische Konstitution der gesellschaftlichen Entwicklung selbst. Und

damit schafft die gesellschaftliche Entwicklung die Scheinantinomie der vermeintlichen Antithetik

realabhängig beiseite, um an ihre Stelle die real, real gedoppelten fruchtbaren Widersprüche

der wirklichen Gesellschaft zu setzen. Existenz ist jedes Produkt dieser Entwicklung, ein

einmalig Seiendes, das nur unter den realen Bedingungen seiner Existenz und seiner Reproduktionsmöglichkeit überhaupt zum Leben kommt; eine Transplantation ins gesellschaftlichen Lebens macht, Existenz ist es aber gerade als ein adäquat beschaffenes Seins, als

ein wirklicher Produkt der ewigen Reproduktionsbedingungen, der gesellschaftlichen Aktivität

die seine Reproduktionen ermöglichten (dem Stoffwechsel mit der Natur mitinbegriffen)

ein Moment der historischen Kontinuität, sein Lebenstal, auch insofern es Vermittlung, Aus-

löschen ist, wirkt, unmittelbar oder vermittelt, auf jede Zukünftige ein, das

sich gerade aus dem Vergangenen der Vergangenheit herausbildet. Diese Kontinuität

hat aber mit unmittelbarer Vorbildlichkeit, mit unmittelbarer Nachahmung nichts zu

tun. Wir haben in anderem Zusammenhang bereits darüber gesprochen, daß M. die

Klassiker: Poesie einerseits als „unvergängliche Blüte", andererseits als „nie wiederkehrende

Schöpfung" der gesellschaftlichen Kindheit der Menschheit" auffassen (am Rosenberg 31) In

der Tat einer solchen gedoppelt- widerspruchsvollen Grundlage entspringt die adä-

quateste Wirkung der in der Vergangenheit wirksam gewordenen historischen Kontinuität

unabhängig fruchtbaren Impulse für die Praxis der Gegenwart, für die Vorbereitung

der Zukunft geben. Aber nun dennoch — und darin wirkt sich die Kontinuität als

gesellschaftliche Kraft aus — wirken zwischen Ereignis und Vergangenheit | 24 | auf die

Zukunft wirkende fortlebende Verbindungen, die wirksam sind, bestehen.

(unmittelbar oder vermittelt

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

+172 Unsere späteren Ausführungen werden
zeigen, dass die gegenwärtige Entwicklung der Ge-
sellschaft uns diesen Abschnitt aus dem Ver-
leben genommen hat. Die Ordnung der Alltagslebens
ist darin viel zu betriebshaft geworden. Freiheit
zeigt sich dessen Wandlung nun negativ; das unver-
25
stellte Alltagsleben soll, paradoxisch als eine Welt
der Freiheit und Lichtverhaltenheit gelten.
(auch unbewusst)

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Die Kant war, in der die bürgerliche Ideologie mit der Antinomie von Freiheit und Notwendigkeit die Widersprüche ihres kapitalistischen Seins auszutragen bestrebt war; gerade diese Tendenz, gerade diese Kontinuität, speziell in ihrem Gerichtetsein auf die Zukunft, auf die Praxis, die gesellschaftlich und einzelmenschlich in der Kontinuität ihre Grundlage findet. Trotz unserer gab es in dieser Zeit keine Unterbrechung die Klage? der Resignation über ihre objektiven Relativierung, ihr letztes Ende unfruchtbar. Denn alle Versuche, die gesellschaftliche aufzudecken, ergeben entweder einen Fetisch Relativismus oder den voluntaristischen Mythos, trotz der Resignation über diese aber, gerade durch den romantischen Gesellschaftsbegriff unmöglich (künstlich) entwertet, jede der Versuche einer Vergangenheit über Gegenwart, auf die Praxis bezogen, zu einem festen Ideal werden, der Ausblick auf die Zukunft war von ihnen aus prinzipiell verstellt. Denn diese konnte dann folgerichtig nur noch Katastrophenberg, aber nicht mehr Entfremdete und Entfremdende sein; die Idee der Gesellschaft, der bürgerlichen Gesellschaft durch den Formalismus bedingt, auch offenbar, wie als Bruch mit der ganzen Klasse verstanden werden. Seine Unmöglichkeit nachzuweisen, war deshalb ein Hauptanliegen aller bürgerlichen Weltanschauungen. Das zu diesem Zweck von der Kritik Unentwegtheit mit der Logik bis zur Unmöglichkeit auf seinem Gebiet fehlt alle Fähigkeit vollständig wandelt, verstellt sich von selbst. Und trotzdem stand es im Mittelpunkt der Fragestellungen, denn gerade die Entfremdung durch diese formale Wandlung der Dinge nun festgelegt werden konnte. Es ist folgerichtig dann - unbewusst - verwandelt Selbstkritik der Kapitalismus in diesem apologetischen Widerspruch in der formalismus aufdeckt: „Es ist — verwandelt wurde" (Anm. Kap. I 321) Die bürgerliche Organisation der Arbeit als von der bürgerlichen Ideologie [illegible] Fall, das die Menschen treffen kann, wenn die drohendste Gefahr für ihr Menschsein, ist [illegible] Weise, aber bisher klar ausgesprochen +

1322

26

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Es ist hier nicht möglich, die ganze Fülle von komplizierten Gegenversuchen, die gegen die Ideologie der Kapitalismus verteidigende Schutz-Tendenz einer neuen Entfremdungsart im Gange ist, darzustellen (wobei nochmals), wenn die Kunst die neue Objektivität entdeckenden Grundlagen abzulehnen, ohne einen objektiven Umriß oder zumindest Umfang der abgelehnten Formalismen nicht aufgehoben sind. Die Selbstverteidigung der Objektivität, also, soweit von der Entfremdung die Rede ist, gegen jene Tendenzen, die auf Aufhebung, die tief auf die Aufhebung des Lebens der Einzelmenschen gehen, Ausdruck, Form, Revolution, Differenziertheit des Abwehrbewegung zeigt, eine viel größere gesellschaftliche Bedeutung als die unmittelbar auf der Einzelerhaltung beruhenden Tendenzen erlangen können. Es handelt sich auch hier nicht darum, daß die Gefahren der Entfremdungen einzelmenschlichen Widerstand Aufhebung in einem tiefen Fakten der Widerstands gegen das Leben als solches, bewußt erkannt und entsprechend weltanschaulich verarbeitet werden. Auch hier für die Menschen von gesellschaftlichen Notwendigkeiten getroffen anderer und mehr als ihre bewußten Abwehren unbewußt enthalten. Die weltanschauliche Blöße der herrschenden Klasse, die Tatsache, daß in jeder Gesellschaft aus der ökonomisch-politischen Herrschaft eine - zumindest - garantierte, organisch dominierende Vorherrschaft der über diese weltanschauliche Ideologie entspringt, bewährt sich dabei desto mehr, je spontaner, und gutig, über gewissen solche Ideologien ihrem subjektiven Ursprung nach sind.

Jedoch gerade) in der spontanen Genesis zeigt diese Genesis innerhalb der ideologischen Dynamik der Gesamtgesellschaft auf. Daß die Ideologien jener Gesellschaftsschichten, die mit dem Status quo mehr oder weniger übereinstimmen sind, [illegible] Klasse, die [illegible] System [illegible], auch in solchen Fragen, mehr oder weniger klar, in Opposition stehen, ist eine Selbstverständlichkeit, über die man nicht viel Worte zu machen braucht. Aber unseren bisherigen Darlegungen geht es klar hervor, daß in solchen

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

vorwiegend ideologischen, sozialen und politischen Kriterien der herrschenden Systeme, auch die von
der ferneren Entfremdung unterstellbar sind und so dann
der ferneren Entfremdung eine ferneren Rolle spielen müssten, fremd vorwiegend im Kontext
jener obgehobenen Fragen, die bloss mehr oder weniger [illegible] Bedeutung sind. Die Haupt-
gründe der der System verteidigenden Ideologie, auf die oft mehr oder weniger ähnlichen Opfer
in Form beruht vor allem darin, dass sie sie von der Erkenntnis der fundamental realen Gründe
stehen der Gesellschaft ablenken, ihnen die Denkschemata gegen als Schemata aufdrängen
und sie auf solchen – bewusstes immer bewusst verbindlichen – Abwegen in darin zwingt,
sich ausschliesslich auf den [illegible] Einzelwissen in seiner – [illegible], stehenden
– isolierten Aufgabe selbst gebildet, also in seiner als unaufhebbar fixierten Partikularität
zu konzentrieren. In diesem indirekten Beeinflussen der Kunst eingreift sich die
Ideologie der herrschenden Klasse zumindest dann ein, wenn die Klassen als herrschende, wie in jeder di-
rekten geistigen Gestaltung. Diese indirekten Wirkungen, deren Hauptform für die vol-
gegen die
gende Verteidigung der kapitalistischen Entfremdung darin besteht, dass die Aufgabe
auf die grundsätzlich ausschlaggebenden Realität der fortschrittlichen Menschen verändert bleibt,
verstärkt sich noch dadurch, dass die herrschende Ideologie verstärkt jenen Einfluss
auf ihre Hauptgegner, auf die Anhängerschaft der Klassenmächte ausübt, umstände
war
ist (Revisionismus jeder verschiedenster Art) und dass sie ausdrücklich bestimmte Elemente
der M-ismus in ihre Weltanschauung und Weltanschauung einbaute (z. B. deutsche Soziologie
von Toennies über Weber, Sombart bis Spann), wodurch die bereits geschilderten
entsprechenden Umwertungen Tendenzen ein wirksames, ausdehnend verbreitetes
zu erhalten scheinen und dieser Lebensentsprechen werden.

Man sieht, die äusserste Komplexität und Widerspruchsfülle der ideologischen Wir-
kungen und Gegenwirkungen entspringt gerade aus dem ungleichen Verhältnis Lebensfülle

MTA FIL. INT. Lukács Arc.

bewegter gesellschaftlicher Gehalte. Eingesehen mit der unaufhebbaren Bipolarität eines jeden hier möglichen Komplexes (seiner eigenen Tabelität / der Dynamik) auf dem einen; die der den beiderseitigen Extremwerten auf dem anderen Pole) bis zur ästhetisch-historisch bestimmten Klassenstruktur in dem Dynamik (wobei die eben angegebene Bipolarität auf jedem Klassenfelde wirksam bleibt) gibt es unendlich vielfältigen Realisationsprozess in der gesamten Gesellschaft auf den oben angedeuteten Reproduktionsprozess durch die Gänge und Extreme hindurch. Und erst deren sehr komplizierten Kreuzungen, Zusammensetzungen etc. ergeben ein einigermaßen zuverlässiges Bild über die Grundbewegungen (Wechselwirkungen) der gesellschaftlichen Bewegung einer Entwicklungsstufe. Hier ist natürlich nicht der Ort für eine entsprechende Analyse des 19-ten Jahrhunderts. Wir wollten nur – ausgehend von prinzipiellen Grundsätzen, aber zumeist unentwickelten Begriffen – hier auf das Problem der Kunst als Ideologie hinweisen. Es ist klar, dass seit der Renaissance, bei zur Freisetzung der Revolutionen von der oben angedeuteten Art – diese Grundrichtung (der Bourgeoisie) in aufwärtsbewegter Phase getragen wurde, dass mit dem Abschluss der grossen Revolutionen eine neue Periode eintritt, deren entscheidende Wesenszüge wir hier betrachten wollen, schon weil sie einen der scheinbar – oft wiederholten, zumeist falsch bewerteten – Gegensätze zum gegenwärtigen Streit der Dinge, der noch bevorsteht, wesentlich teil, aufweisen.

Über die Ursache der Umstände für die völlige Entfaltung der Kunstwerke werde [illegible] gesprochen. Wir lassen dabei alles beiseite, was beim oberflächlichen Betrachten als [illegible] darüber täuschen könnte. Eben unsere Skizze der ideologischen Entwicklung zeigt, dass nach [illegible] unerlässliches Element die gesellschaftliche Tendenz, alle Probleme des Menschseins auf das Niveau der Partikularität herabzudrücken. (Die vielfältigen und einflussreichen naturalistischen Strömungen in der Kunst haben dieser

MTA FIL. INT. Lukács Arc.

weitgehend eine geistige ästhetische Bedeutung) Es ist aber bemerkenswert, daß die große Kunst des 19-ten Jahrhunderts sich in ihren Höhepunkten doch gegen all diese Unart der Unterhaltung durchgesetzt hat. Von Beethoven bis Mussorgski und den späten Liszt, von Constable bis Cézanne und Van Gogh, von Goethe bis Tschechow, gipfelhaften von großen Kunstwerken, die bei allen geistigen wie ästhetischen Differenzen, ja Gegensätzen zwei gemeinsam haben: den Kampf gegen die Entfremdung der Menschen. Während die Philosophie, seit dem Aufstieg der Naturwissenschaften, seit dem Aufblühen der bürgerlichen Weltanschauung sich immer mehr (trotz Schein-Opposition) von der allgemein herrschenden Ideologie eines Weltverbessern anpaßt, ist aus der Kunst die Revolte gegen Entfremdung, ihre geistige Entlarvung, unmittelbar. Ein unmittelbares und auch über die bloße Unmittelbarkeit hinausgehobenes – gesellschaftliches Moment ermöglicht diesen Gegensatz gegen die Entfremdung möglich; die Wandlungen in der Art der unmittelbar leitenden oder bewegenden Motive, auf der Entstehung der einzelnen Kunstwerke, auf der Gestaltung der Persönlichkeit der einzelnen Künstler. In der überwiegenden Mehrzahl der Fälle bringen diese Tendenzen, wie wir gesehen haben, eine Ideologie der Kunst selbst hervor, in der Gesellschaft feind und einsam gewordenen Künstlern und damit die Reduktion der künstlerischen Gestaltung auf die Wiedergabe der persönlichen Erlebnisse und seiner Welt zu verzeichnen. Trotzdem kann aber die Doppelseitigkeit der gesellschaftlichen Tendenzen, ihre notwendige Widersprüchlichkeit, ideologische Entscheidungen in den Einzelmenschen hervorrufen, auch gegensätzliche Folgen zeitigen und das vorwiegende tritt in der Kunst des 19-ten Jahrhunderts. Das Wesen (das, daß ihre Gestaltungen zwar zum Ausdruck gesellschaftlicher Konflikte bestimmt sind, sie aber, im Gegensatz zu den auf unmittelbare und bestimmte Wirksamkeit eingestellten Ideologien, nicht darauf angewiesen sind, ideologische Entscheidungen unmittelbar durch Lösung solcher Konflikte auszulösen, schafft für sie einen weiten Möglichkeitsspielraum in der Wirkung auf die Rezeptivität der Menschen, der aber – unter dem Druck unmittelbarer

Umständen – die ~~eine~~ vehemente lebensnotwendige und tiefe Kritik einen jeden Entfremdeten frei lässt.

So sehr also der Künstler, wie jeder Mensch, zwar vokabulär von seiner gesellschaftlich-klassenmäßigen Basis bestimmt ist, wenn er sich, wie absurderweise angenommen, jeder Menschen, Stil auch konkret gegen diese Welt wendet: Die eben angedeutete Wendigkeit der Kunst, die der zügellose Individualismus, Subjektivismus, von Menschen ausgebeutete Trivialität und Oberflächlichkeit, Gehaltlosigkeit, schafft auf diese einen ~~ausserst~~ entfremdeten Widerstand gegen die gewalt konsolidierte Gesellschaft. Da diese Gesellschaft aber den Menschen jeden Möglichkeitsspielraum für den Widerstand gegen die gewalt konsolidierte Gesellschaft, die Möglichkeit sie zu verändern, ist, dieser Gegensatz als Gegensatz theoretisch zu formulieren, da er für die Praxis, die Menschen nicht schaffen, die sich anders, entgegengesetzt bewegen, ist dieser Gegensatz weit größer; qualitativ freier als der irgend einer anderen Ausdruck für, die allgemeine Lage, für das Wesen über die Menschen. Der Künstler stellt so seine formulierte Ideologie einer bestimmten betroffenen Gesellschaft, ~~einem~~ gleichgültig bestimmt anderen gegenüber, sondern konfrontiert bloß den seine Parteilichkeit klarlegt, aber diesen nicht zu überzeugen, sondern seine Entfremdung in sich verarbeitenden Menschen, mit anderen Menschen, mit diesen in Lebensgemeinschaft; mit seiner Ideologie löst dieser Appell an den über die gegebene Parteilichkeit strebenden Menschen, wenn die Gegebenheiten Kunst kann Vorkämpfer der fortschrittlichen Ideologie sein, ohne den Zweck selbst – durchaus außerordentlich – politischen oder sozialen Effekten (sie verwirklicht damit etwas, das ohne sie unausgesprochen bleiben würde; sie verwirklicht jedoch daher immer etwas, das als ~~latente~~ Möglichkeit in jeder Alternative enthalten) eines jeden Menschen, zumeist durch selbst verborgen, latent enthalten war.

M. u. E. heben diese Möglichkeit, ~~sie~~ erkennt X Leben in der Kunst Farbe, weist sie darauf hin, dass selbst ein ~~es~~ in seiner Welt so ~~gefangen~~ ist, dass problematische Gestaltungen der bestimmten Gesellschaft erkennen, über den Horizont seiner Weltanschauung erheben, den Vorurteilen der Bourgeoisie ins Gesicht schlagen kann. (Lenin III, 348) Fast ein halbes Jahrhundert später taucht dieser Gesichtspunkt als methodologische Grundlage zur Beurteilung der echten fortschrittlichen Bedeutung bei G. auf: Thomas Mann sagte, „wenn sogar trotz der Ansichten des Autors im Gegensatz stehen“ G. steht ~~sie~~ fortschrittlich nicht trotz dieser Ansichten, sondern weil diese Ansichten, gegen seine eigenen klassenmäßigen und politischen Vorurteile zu handeln (Lenin, Schriften 105/6)

MTA FIL. INT. Lukács Arc.

179 +, obwohl, wie wir gesehen haben, die Konfrontation im Stoffwechsel mit der Natur eine ganz andere Struktur, Dynamik und Art, wie diese mit reinen Gesellschaftsleben Tatbestände

33

seine Fürsorge zusammengebracht hat. Und im sechsten Dramenfragment „Der Lebt
lebendige in der Finsternis" erfolgt sogar eine Abkehr des Lebens selbst an das reinen exposen Welt-
erlebnis, an der wiederholten Sachgasse, in die sie [illegible] Formen übergehen – [illegible] bis jedem
grossen Kunstwerk verschiedener Kampf und Sieg lassen sich wohl nur bei T. nachweisen.
Er beginnt hier recht auf T, [illegible] auf der Artikulation. Er sollte neu gefasst werden, wie
elementar die grosse Kunst, wenn sie grosse Kunst bleiben will, sich unter den [illegible]
Verhältnissen Bahn brechen kann, wie sie mit gesellschaftlich elementaren Notwendigkeit die er-
schütternden Fetische der Entfremdung – für das Individuum; auf dem Niveau des exposen Lebens [illegible] und dem
zu zerbrechen beginnt. Die grundlegende Tatsache des gesellschaftlichen Seins, dass die produk-
tiven Kräfte in Widerspruch mit den gesellschaftlichen Verhältnissen geraten, [illegible]
Erfassen [illegible] selben Praxis fehlt – sie wissen das nicht, aber sie tun es [illegible] – wenden
sich auf der höchsten Ebene des gesellschaftlichen Bewusstseins, der Kunst
um die Menschwerdung der Menschen, um seine Gattungsentwicklung. Für sich Natürlich
kann nun die beiden Bewegungen nicht „parallel" auf [illegible] selbst einer Epoche,
in deren gesellschaftliche [illegible] fehlen) Die [illegible] übrigen
ähnliche Struktur jedoch trotz aller Verschiedenheit, die bei nur [illegible] – ist ein
Anzeichen dafür, wie fundamental der [illegible] Charakter der Arbeit und die damit
in Zusammenhang verbundene Konfrontation mit der Natur in seiner weiteren [illegible] ist. Aus
dieser Konfrontation erwächst [illegible], im allmählichen Bewusstsein der praktisch-tätigen
Menschen die Quantität wie qualitative Ausdehnung der Wechselwirkung [illegible], die Ver-
änderung der Wirklichkeit, der materielle Fortschritt. Die Religionen nun, ehe die [illegible]
selbst wieder neuen [illegible] Kanäle bestimmter Praxis [illegible]
Konflikte im Sinne der gesellschaftlichen (klassenmässigen) Interessen auszutragen be-
reifen sind, [illegible] naturgemäss als [illegible] [illegible] [illegible]

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

[illegible] Wie im objektiven [illegible] der Menschen Persönlichkeit – beide sind gleichermaßen, wenn auch nicht gleich unmittelbar, notwendige Folgen der menschlichen Entwicklung – in ausweglich zu Konflikten führen, die schließlich nur idealgemäß ausgetragen werden müssen, so stellt er, indem er mit den idealgemäßen Trägern der Konflikte aufhört, praktisch zu sein, [illegible] Verhältnisse zu den Verursachern. Sie sind zwar in den praktischen Entscheidungen latent enthalten und können über Umstürzen; z.B. in revolutionären Umwälzungen mit explosiver Kraft zu tage treten, sind hier jedoch durch selbständige Triebfedern und Tendenzen unterjocht. Ihre Wirksamkeit als Komponente bewährt jedoch, dass sie aus dem gesellschaftlichen Sein entspringen und dessen Fortschritte zu befördern (oder zu hemmen) berufen sind. Die Gattungsmäßigkeit findet auf dem einen Pol der rein [illegible] Persönlichkeit, seine Persönlichkeit (und mit den seine Entfremdungen) über wieder auf deren Gegenpol, sind die gesellschaftliche Realität, [illegible] Idealgebilde [illegible] Und die [illegible] Tatsache, die auf dem höchsten Niveau der Kunst [illegible] erreicht haben, die Konfrontation der aus der Gesellschaft, wie sie [illegible], entstehenden [illegible] mit dem gesellschaftlichen Sein selbst, so wie es erscheint, den [illegible] oder [illegible] Idealen an deren Realität, die Fruchtbarkeit [illegible] Zusammenbruch [illegible] für die wichtige Entwicklung der Wahrheit bis hinauf zu jener [illegible] für sich, die [illegible] aus der [illegible] kann, ist nicht auf der Kunst als solche Form der Ideologie beschränkt. Im Gegenteil: Sie kann durch die [illegible] Wahrheiten [illegible] Aussagen, weil [illegible] entsteht, ohne Objektivationen, ohne ein hohes Niveau der Fragestellung in hohen [illegible] Mustern, im Alltagsleben [illegible] die Lösung der [illegible] 35 [illegible] weder fremdlegend verändernd, zuweilen ohne jede Falsche verschleiernd), sie kann aber

ebenfalls grundsätzlich wie qualitativ in seinem Inhalt auch formbestimmt gesellschaftlich verschiedenen Stufen entwickelt. Auch hier handelt es sich um die Konfrontation der Handlung gegebenen Lebens mit der gesellschaftlichen Wirklichkeit, die dann Menschen die Möglichkeit seiner spontanen Anwendbarkeit aufzeigt und selbst in der Praxis selbst, in der auf sie aufgebauten Theorie begründenden Ideologie oder in beiden und seiner Aktivität eine Rolle auf Überwindung der gegebenen Unmittelbarkeit, auf die der damit verbundenen Entfremdung gibt. Wenn solche oder ähnliche Bewegungen sich zum radikalen Pathos gründlicher Umwälzung erheben und damit Wellen von begeisterter Hingabe zum Leben erwecken, so liegt dem nicht zuletzt der Umstand zugrunde, daß praktisch gewordene Erwartungsintuitionen des jeweils höchsten Möglichkeit der menschlichen Selbstmächtigkeit auf dem Pole der individuellen Lebens der Menschen. Die wirkliche Analyse der Entfremdung muß also, zum Thema angemessen erfaßt zu werden, stets gleichzeitig diesen Pol berücksichtigen, daß die Entfremdung, Produkte objektiver gesetzlicher Formationen sind, die also nur die (einerseits) objektive – spontane oder bewußte – Aktivität der gesellschaftlichen Kräfte verwirklichen kann, daß aber andererseits der Kampf der einzelnen Menschen, ihre eigene persönliche Entfremdung aufzuheben keine bloß personale Aktivität, sondern eine deren – potentiellen – Grenzen auf die gesellschaftliche Bewegung eine objektive Richtung erlangen kann.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Diese allgemein weltanschauliche Feststellung hat für die methodische Beantwortung der Gegenwart eine große Bedeutung. Denn einerseits hat das Problem der Entfremdung – und gerade in seiner echten, offen ausgesprochenen Form – noch nie eine solche Verbreitung erreicht, andererseits gab es kaum eine Periode, in der der durch entfaltete Gesellschaftlichkeit, in deren die echte, die praktische Auflehnung gegen das herrschende gesellschaftliche System und gegen diese Ideologie so schwach und unfähig gewesen wäre wie gerade in der jüngsten Vergangenheit über die allgemeinsten Züge des heute herr-

36

méd 41-16

1824 Für den weiblichen Hasen existiert die Kampfumbrau in einer weiblich progressiven Form, als eine Grundeinstellung des Lebens gegen die empfangen | 1332 werden müsste, während für einen großen Teil heute der Befruchter dominierend und aktiv weiblich positiv fruchtbaren Lebensraum wirken will entsteht. Eine breite Auseinandersetzung um Diversität ist vollends radebrech nötig. Der Kampf gegen bevölkerliche Chaoporan, wie Prokops bestimmen und Leben der Weiblichen ist dringlich etwas Neues

37

zeitenden Kapitalismus haben wir bereits wiederholt gesprochen. Es versteht sich aus, dass
hervorstechendste spezifischste Expertum Lebhaft kann kaum beschrieben; die Rückwirkung der
kapitalistischen Produktion auf das gesamte Gebiet des Konsumtion und der Produktion,
wodurch diese in einem ganz anderen, derselben, direkt wirkenden Sinne das Alltagsleben der
meisten Menschen [illegible] beeinflussen, als dies in früheren Wirtschaftsformen je
möglich war. Natürlich mussten die radikale Privatsphäre ökonomisch verwandelten früheren
Zeiten auf die Empfindung und Denken, Wollen und Handeln von Menschenmassen stark
einwirken. Aber gerade die Unmittelbarkeit, mit der diese Tendenzen das gesamte
Lebensgefühl, jeden Alltagsmenschen [illegible] durchdringen, erweist sich [illegible]
Leben gegenüber als etwas Gefährliches. Es gibt kein Entrinnen äußerlich selbst
für sich selbst ein Ausweichen. Während früher, wenigstens für die breiten Massen, die
Konsumtion die ökonomische Folge der produktiven Tätigkeit war, verwandelt
sich jene immer allgemeiner, immer intensiver zu einem Gebiet für die
Verbesserung, Bereicherung der Position (wird damit der Einkommen)
für den Gesamtmenschen in der Gesellschaft. Das unmittelbare ökonomische Inte-
resse der Tätigkeit [illegible] auf dem Gebiet der Konsumtion und der
Darauf richtet sich immer ausschließlicher [illegible] von einem bestimmten darauf, den Ab-
satz für sich zu erhöhen. Um jedoch dieses Ziel wirksam durchzusetzen, muss ein Apparat
in Gang gesetzt werden, der sich weniger mit der sachlichen Ausprägung der Waren
beschäftigt, sondern den Konsumenten immer mehr unter einen psychischen Druck
setzt. Die Konsumtion verwandelt sich, nach dem Ausdruck Veblens, immer
mehr in eine Sache des Prestiges, der „Image", die dem Menschen dadurch zuwächst
oder bewahrt, was [illegible] für seine Konsumtion in Anspruch nimmt. Die
Konsumtion wendet also – prinzipiell und in Massenmaßstab betrachtet – wenig
von dem objektiven wirklichen Bedürfnisse hinweg, als von jenen, die darauf

38

Gezeigt scheinen, denn eine für seine Klassen günstige „Praxis" zu geben. Und da
Krise von überfällt werden, diese Entwicklung mit einer Verarbeitung der Arbeitslosigkeit, mit
einer Steigerung der Freizeit verbunden ist, vollzieht sich diese Tendenzen Überfälle nach den oben be-
zeichneten Bedingungen. Indem aber der Mensch sein Tun und Lassen im Alltag
dem Ausbau seiner „Praxis" unterordnet, muß Klassenmoral aus dieser Verbindung des
Lebensniveaus eine neue Entfremdung, eine Entfremdung zu ferneren entstehen. Der be-
herrschte Lohn bleibt den niedrigeren, die längere Freizeit die bürgerliche aber. Aber diese
Entwicklung verwandelt die alten Entfremdungen nur, indem sie sie durch neuere ersetzt
ersetzen verstärkt.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Wie stets in der Gesellschaft handelt es sich dabei nicht um einen isolierten,
auf die Ökonomie beschränkten Prozeß. Das Phänomen der neuen Entfremdung
entsteht infolge
ist ein gesamtgesellschaftlicher Prozeß. Sie bringt auf dem Boden der Ent-
faltung des Kapitalismus und äußert sich mit zunehmender Stärke in der wach-
senden Gegenständlichkeit der kapitalistischen Gesellschaftsformen (oder bürgerlichen
Liberalismus mitinbegriffen) wie Demokratie natürlich kommt die geschaffene dialek-
tische Gegenständlichkeit, die in den bürgerlichen Revolutionen auftaucht, hier nicht
einmal andeutungsweise behandelt werden. Nach den bürgerlichen Revolutionen
, denn die großen Kräfte nach dem ersten Weltkrieg, die einerseits im
Sozialismus in der S.U. andererseits im Faschismus zu Stehen vor allem in
Deutschland gelangt haben, der Bewegung der Weltlage neue Gesellschaftsformen
tiefen Schichten aufzwangen, deren im Sinne der sprengenden Richtung darin bestand,
alle Formen der Demokratie formell aufzulösen; sie sowohl gegen Faschismus
wie gegen Sozialismus polemisch zu verwenden, die neuen gedanklich neuen Gegensätze

...schen und ideologischen Inhalt zu fassen, die Klassen von jeder Technik... annähern, indem ... (Inhalt) ... Weltbild ... werden ... (Weltbilder) ... an dem Gebrauch oder Inhalt welchen ... Typus ... Auch die Fortschritte der geistigen Entwicklung ... (Fälle) dieser Tendenzen fehlt nicht hinter, obwohl es sich sehr lehrreich wäre, nicht nur die Fortschritte der Künste immanenten und immanent manifestierten Kapitalismus selbst ... aufzudecken, (Wie, beschränken uns auf summarische Andeutungen) sondern auch die neue Ideologie. Wie immer ist diese Ideologie ... abhängig von der ökonomischen Entwicklung, hervorgebracht, abgeleitet, gefördert, würde sie mit einem, natürlich ... bestimmten falschen Bewusstsein durchsetzt ... (stets verwechselnd) ... verbunden ... sich ... (Beispiel) ... ist K. Mannheim recht während der ... Weltkrieges entstandenes und entstehendes Buch, Ideologie und Utopie, das ... Zeitalter der Umbrüche ... gibt hier für die falsch-soziale Ideologie der kommenden Zeit ein sehr deutliches Programm, unter ... (16) ... Schritt hält. Die Hauptpfeiler, die diese neue Ideologie abwehren soll, ... Fundamentaldemokratien der Gesellschaft (Anm. M. u. J. 16. u. 18) ... (ohne ökonomisch unvermittelbare) Die konkreten Hebbraden, die Mannheim vorschlägt, sind ... (und diesem auch längst überholt) ... Wichtig ist, der sich vielfach längst vorbereitende Bruch mit der ... Gesellschaftsbild ... Ideologie, die ... mit der ... (selbst) ... immer wieder ... (immer wieder) ... Fortschreiten Bild, ... Weltbild braucht. Dagegen soll es immer wieder, besonders in Deutschland, Gegenbewegungen ... (Ideologie) ... (weiterhin) ... (fortschreitenden) ... (Programme) ... der bürgerlichen Klassenideologien auf, ohne sich mit den spontanen Äußerungen der ökonomischen Prozesse auf den Klassen (einen) ... (40) ... des Bedürfnisses eines entwickelten Klassenkapitalismus, zum Gegenbild eines bewusst gelenkten Prozesses ... machen will.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

[Wie immer in der Geschichte ist diese praktische Fragestellung, die Art, wie aber
allerdings zuerst praktisch folgen
praktisch vorhandenen fließt einer Gesellschaft wird, ebenfalls im Produkt der ge-
selbst
sellschaftlichen = geschichtlichen Entwicklung. Die erste Art, in der diese neue Frage-
stellung, wie die Lebensweise, wie der Weise praktische der Menschen in die Welt tritt
tritt, wie die durch Ereignisse der Weltgeschichte entfachte revolutionäre Revolution, vor allem den
Kämpfe in Russland. Es wird daher viel von über die praktischen und revolutionären
Gegensätze hervorgehen, die innerhalb der Arbeiterbewegung ihre Erbauer und ihre Gegner
finden
einschließen. Gegenüberstellte Frage einer gegenwärtigen Problems ist daher der wesentliche Ele-
ment, denn die [illegible] von dem von der [illegible] praktischen Bewusstsein [illegible]
festhaltet
geschaffenen, spontanen teils weiteilenden Elementen fließt, während die Kommunisten die Wandlung
der Menschen im Strom der geschichtlichen zufällig als die Folge reiner experten, der selbst bewusst
(Zweckverband bewusst) selbstverletzten Praxis betrachten. Wenn wir gerichtet auf die Lösung von
X, dann der echten klassenbewussten an die Arbeiter, [illegible] d. h. von [illegible]
eines
des einmaligen bestehenden Zwangs hervorgerufen wird, so haben wir bereits diesen gegensätzlich
bewusst. Es ist hier nicht weiter notwendig, den Gegensatz [illegible] zu allen [illegible]
Es
[illegible] wesentlich zu detaillieren [illegible] zeigt, was selbst hier jetzt klar hervor-
Heinen
getreten ist, denn [illegible], indem er die objektive = soziale Ordnung mit der
selbstgegebenen Entwicklungsprozess
klassenbewussten ab- [illegible] von ihm [illegible] dadurch diesen [illegible] den so [illegible]
natürlich
[illegible] zufällig als [illegible] den Prozess
der Selbstselbstschaffen
der Menschwerdung der Menschen fasst. Am Anfang steht die [illegible] der Menschen
etc
durch die Arbeit. Diese Entfaltung (Arbeitsteilung) führt einen permanenten Prozess der Zu-
(der sozialen)
rückwerfung der Nahrungsmittel, der immer progressiven Verwandlung des menschlichen
Wesens der Menschen. Dieses darf aber nicht in einer abstrakten Weise [illegible] ergeben
[illegible]; die historische Perspektive von 11. ist heute nicht [illegible] Sein
41
des Menschen, von dem Moment die soziale seiner Vergesellschaftung, d. h. der Anfang seiner
in diesem Prozess
eigentlichen Geschichte als Menschen, der nicht [illegible] festwerden, tritt selbst praktisch und

Diese Konzeptionen enthalten eine doppelte Dialektik: das Sichentwickeln des Menschen durch die Gesellschaft, der die M'sche Theorie am Prägnantesten auf den Begriff bringt; ist beim (Fortfall passiven Prozess, sondern erhebt sich als höchste Bewährung der aktiven und [illegible] Selbst-Formung des Menschen; eine Selbstwerdung, deren Grade [illegible] Selbstbetätigung der gesellschaftlichen Organe [illegible] Abstraktion angesehen ist deren Form in den revolutionären Perioden bereits verwirklicht werden. Der Unterschied [illegible] Geschlechter [illegible] jedoch, dass man noch [illegible] Partei [illegible] gerade dann von der wahren erkannten, selbsterworbenen Freiheit (und nicht [illegible] aus dem Ideal) aus dem Umsturz der gesamten Gesellschaft vollziehen. Wenn es in den bekannten Aussprüchen von M / bis über die revolutionäre Tätigkeit der Arbeiterklasse heißt: „Sie hat – Leben" (Comm. Manifest, 59/60), so verdient sich hier, [illegible] zu den Gedanken, ein doppelter Kontrast: einerseits [illegible] eine bewusst gelenkte prol. Revolution, eine innere Formveränderung zu schaffen, deutet auf die neuen Gesetzmäßigkeiten an sich, andererseits erscheint durch diese vermittelt [illegible] Perspektive der Selbstbetätigung als reale Vollendung der Bestimmung [illegible] Gesetzmäßigkeit für sich als [illegible] Gesetzmäßigkeit an sich. Damit wird die höchste Form der menschlichen Tätigkeit im gesellschaftlichen Leben abgeleitet. Sein (objektiv bewusstes): die Hingabe an die [illegible] Sache verhindert hier [illegible] sowohl den handelnden Menschen wie die von seinen Zwecken [illegible] Gesellschaft betreffend. Da wir hier vor allem mit der Frage der Entfremdung beschäftigt sind und die daraus hervorgehenden Verallgemeinerungen betrachten, [illegible], wenn hier ein wesentliches vom flüchtigen Blick auf die gesellschaftlich-elementare Manieren der Hingabe verwischt [illegible] an eine „Sache" geworfen werden. Sehen [illegible] falsch, und nur im Rahmen einer so abstrakt gefassten individuellen, wie der heute bewusste, überhaupt vorstellbar, dem eine Hingabe [illegible] der Entfremdung [illegible] Selbstbetätigung [illegible] ganz im Gegensatz. Ohne Hingabe an eine „Sache" gesellschaftlicher Art, mag sie an sich noch so individuell sein,

MTA FIL. INT. Lukács Arc.

+ 18?. (Überhaupt sollte man bei der Untersuchung gesellschaftlicher = anthropologischer Verhältnisse die grossen Probleme der Kunst überhaupt als Schlüssel benützen. Sie sind die wichtigsten Dokumente für anthropologische Verhältnisse und deren Veränderungen, gerade infolge der Feinfühligkeit der Wechselbeziehung mit der sie die Wechselbeziehungen der menschlichen Innerlichkeit und der Lebensgewohnheiten ~~beobachten~~ betrachten und darstellen.) Das war Cervantes als überwältigende Kunst gestaltet

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

bleibt der Mensch auf dem Niveau seiner Persönlichkeit festgehalten und ist verloren an [illegible]
jeden Entsprechenden angeliefert. So aber die Hergabe an eine Sache das Prinzip [illegible]
der Ethik über die ganze Persönlichkeit ist es diese doch nicht als allgemeines Prinzip, als
abstraktes Gesetz verlangen, sondern [illegible] sie aus dem Individuum zu machen versucht, ist
das Ergebnis eine [illegible] doppelten Dualität: wie stark, rein, selbstlos etc. die Hingabe des Menschen
an die Sache ist und zugleich (bei aller Widerspruchslosigkeit in innerlicher Weise) was diese
Sache in der gesellschaftlichen Entwicklung [illegible] real vorstellt. Eine bedeutende Analyse der sich hier
ergebenden Probleme kann naturgemäß nur in der Ethik gegeben werden. Hier müssen
wir uns auf die allgemeine Abstraktion beschränken, dass in diesem doppeltigen Dualismus – die Hin-
gabe an eine persönliche Sache (Leistung) in dem Menschen, die sie vertreten, eine menschlich
entsprechende Form aufrechterhält und unterbricht ist ein Verhältnis reiner Gerechtigkeit
im Verkehr der gesellschaftlich selbständigen Menschen – dem gesellschaftlichen Charakter
nach der Tendenz der überwiegenden Mehrheit [illegible] – dass [illegible] sich
durch den Charakter der [illegible] Sache, indem der gesellschaftlich vermittelnde Charakter
der Sache gerade bei ihrer [illegible] Hingabe, in eine Gestaltung von
unlösbaren Widersprüchen getrieben wird. Dualismus ist die Dualität von solchen
Konstellationen wie „Der Gerechte" besonders [illegible] gestaltet, vor allem darin, dass bei voller
Bewahrung der subjektiven Reinheit des Helden in der Hingabe an seine „Sache", deren
unentfremdeten Verkehrsform in [illegible] der Form des drastischen Verrats zum Ausdruck gebracht wird. Dass
sein beherrschende Dualität ist aber – innerlich wesentlich wahre – von allgemein-
menschlicher Ausdruck der gesellschaftlichen Tatbestände, drückt sich im Alltag
(und auch in der Politik) so aus, dass der getrennte Gehalt; die Person [illegible] [illegible]
fortlaufend wechselt und im gegenseitigen Verhältnis [illegible]

und 188 T. Es handelt sich um die Wechselwirkung qualitativ verschiedener Komponenten, speziell in letzterem Falle um eine, in der die Resultante im Gegensatz der beiden Kräfte unmittelbar zum Ausdruck kommt. Daraus folgt, daß die spezifische Art der Hingabe an die Sache, Verbundenheit oder Besonderheit, eine sehr wichtige Rolle spielt. Besonders deutlich ist dies bei gesteigerter Hingabe (Aufflammen oder Ausdauer bis —) begreiflichen Hingabe an eine Sache hervor, die gleichwertig ist (belanglos oder bewertet) treue, wie die Hingabe derselben wechselnden Sache eine andere; eine auch als Verlust der Hingabefähigkeit überhaupt ersten kann. Hier fehlt der Gegensatz konvent das Gleichbleiben auszeichnende zu sein. Das ist aber eine Täuschung, denn gerade an diesem Fall zeigt sich das entscheidende Gewicht der Sache, die die Hingabe hervorruft; die im letzten Falle bedeutet so häufiger Hingabewechsel, weniger dass man diesen, je weiter sie die Hingabefähigkeit als Verbindung betonen, desto mehr. Sehen sie zeigt, dass in der Hingabe an eine Sache gerade diese ihre wertbetonte bestimmende Rolle spielt, die aber, um wertig verbunden zu werden, normalerweise aufgegeben werden darf. Das Wertbewusste äußert sich darin, ob und wie weit eine Hingabe die Erhaltung der Menschen oder seine Persönlichkeit hervorruft und wie einer dauernden Leidenschaft zu steigern im Stande ist. Denn man versteht nicht, dass die Menschen auch wenn völlig Unwesentliches mit Leidenschaft treiben können. Die moderne Klassifikation bevorzugt sich sehr — und vielfach berechtigt erfolgreich — solche „Hobby“ möglichst unterwegs zu züchten. Aber es kommt ob eine solche der Briefmarkenliebhaberei, der Autofahrerei, das Rennen etc ist, selbst die bestgehasste Leidenschaft, auch offenbarste, kann daher ein möglich eine Erhaltung über die Persönlichkeit hervorbringen. Ebenso ist es um die bewusste Hingabe an eine Sache bestellt. Vielleicht fühlt ein Soldaten, Forscher, Beamte etc von der selbstlosen Pflichterfüllung hin zu der bestgehassten Übungen in seinem Beruf. Aber auch hier entsteht doch

aus der blossen Hergabe seines Erlebens der Menschen etwas seine Persönlichkeit, beobachtbare
lebensmässige Verbürgung der Persönlichkeit in der spezifische Hergabe eines Werkes selbst,
dass nur in der Einheit der Subjekt eine „Sache" im weitesten Sinne ist; es selbst vor-
kommt von der ganze Skala von Spezialisierung bis zur Sonderlichkeit. Daraus also die
Frage, wie die Beschaffenheit der „Sache" auf das sich hergebende Subjekt einwirkt, muss
festgestellt werden, denn dieser erst durch ihre [illegible] Echtheit Endes
Gehalt
Bedeutung zur „Sache" werden kann,
dann erst auf diesem Niveau, auch die Frage ob sie eine gute oder schlechte ist überhaupt aufge-
worfen werden kann. Ob man sich für Football oder Tennis stark interessiert, kommt alles darauf
hinaus) Die hier entstehende komplizierte Problematik kann erst in der Ethik angemessen be-
handelt werden. Hier muss der Hinweis genügen, dass eine gesellschaftlich fortschrittliche
Sache, wenn sie im Subjekt echte Hergabe hervorruft, in der Regel wirkt, dass der Forder-
widersinn mit den groben Fragen der Entwicklung der Menschengesellschaft in eine organische
(, auch als Widerspruch) Verbindung zu bringen wird. – bei allen hier nicht analysierbaren
ebenso wie Einzelfragen der Problematik Wechselwirkung auch ein Weg zur Überwindung der Partei-
mehr eingeschlagen wird. Es ist also in solche Bewegungen der Wechselwirkung zwischen Persönlichkeit und
Gesellschaft nur fortschreitend auf Aufhebung der sozialen Entfremdung einzutreten, ohne jemals die
Entstehung neuartiger Entfremdungen ausschließen zu können. Eine im Prinzip verschwindende Sache da-
gegen muss Tendenzen zur Aufhebung alter Entfremdungen in sich begreifen, weil sie so
alte Äußerungs- und Anschauungsformen – mit oder ohne rechtfertigenden Erinnerungen – konservieren.
Mag nun die subjektive noch so aufrichtige Hergabe des Individuums aus seinem normalen Partei-
standpunkt heraus vorgehen, die Handlungen, die diesem Standpunkt aufgezwungen werden, wirken
es in alte neue Entfremdungen hineinpressen. Der drohende Grenzfall der blossen Quantität kündigt ohne
Dialektik auf seinem Niveau eine Änderung, eine der Alte nur in einer gewissen – wandelbaren beobach-
tenden Formen, nun neuen Gehalten und neuartige Effekte auslösenden Umgebung stets

Da dient entsteht aber ein Modellfall, der 188
gerade indem er ein gesellschaftlich-anbalzende
Moment mit äußerster Wahrhaftigkeit auf die Spitze
treibt, real selbst verlor-wen gilt. W. z. B.
Balzac (in „Cabinet d'antiques, Béatrice etc)
Der Gedanke der Ewigen wäre in der Re-
alität der Restauration verwerfen will
er, der gesellschaftlichen Wahrheit folgend; dann
völlig dies
Albus entfremden verfallen, im Kampf eingehalten
mit der neuen auf einem viel vorhergen Niveau
als Convention darstellen wiederholt

47

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

ist der Symmetrie wegen [illegible] beibehalten. Die Schlechte ferner für eine feste Sache, 1884

hat qualitativ völlig andere [illegible] Verzerrung im Gebiet wie im Objekt zur Folge

bereits gesagt; das Problem [illegible] kann nur in der Weise angemessen behandelt werden,

wenn es nur auf eine Andeutung seiner dialektischen Widerspruchsfülle hat an [illegible]

auch seine Fehlerquelle mit [illegible] Leben, als ferneres und als Folge zur Sprache

zu kommen hat.

Wenn wir nun diese Aufgabe der Klassifikation an eine Sache [illegible] die [illegible] und die der Klassifikation betrachtet, so nimmt in diesem Fragenkomplex

den Sozialismus [illegible] Platz ein. Wir können natürlich, dass die mechanisch-formelle, mathematisch-naturwissenschaftlichen Klassifikation der [illegible] Ideologie [illegible] Widerspruch; es

ist doch klar, dass heute [illegible] Mode geworden, den Sozialismus unter Stalin [illegible] mit dem

Faschismus Deutschland auf ein Niveau zu bringen. Daher darf Freiheit nicht ver-

gessen werden, dass [illegible] Sozialismus [illegible] das Leben hervorgebracht hat.

Wir sehen auf diesem Untergrund [illegible] hervorgerufen sind, sondern die [illegible]

Erhaltung der Wirklichkeit [illegible] Prinzip [illegible] wird, indem die reale Wider-

sprüchlichkeit der Menschen aus seinem [illegible] verwirklichten [illegible] Zielsetzung und

damit der Lebensfülle der wirklichen Sache [illegible] Menschen bestimmt ist, so Menschlichen

Menschen

Viele Tendenzen, die [illegible] Denkschablonen [illegible] — einfacher wie weil dem Fortschritt [illegible]

gesprochen

wird — stürzen [illegible] in [illegible] Dunkelheit. Naturlich [illegible] Realität, wenden die

Erscheinungen nicht [illegible] oder [illegible] Tatsachen, der wesentlichen Überzeugungskraft [illegible]

das [illegible] wesentlichen Element der [illegible] Sache. Ebenso [illegible] entstehen [illegible]

Verbindungsfehler und Verbindungsweisen, die bei allem Gebrauch von Wasser der [illegible] über

Sozialismus sowohl dem bürgerlichen Privatsozialismus wie der bürgerlichen Klassifikation

Gesellschaftlichkeit-wesentlich

[illegible] bleiben, wie wir unseren Gegenwärtigen Problem nicht betrachtet [illegible] vom Stand-

punkt der Sache, aber auch von dem der herrschenden Klassen aus sprechen. War die

48

„Sache" betrifft, so stehen wir vor dem Faktum, daß doch eine dem Westen nach 1848
sozialistische Gesellschaft sich im Aufbau befindet, weg sie im Manchen Bereichen
gewaltsam sein. Die bürgerliche Wissenschaft, die von Anfang mit einem starken Zusammen-
bruch, statt der Weg immer wieder mit einer Reihe von Katastrophen verbunden
ist an dem Hauptfrage ein schmachvolles Fiasko erlitten. Aber ist nicht der Ort auf die
nach der Überzeugung der Verfasser, aber wandelbare Problematik näher einzugehen. Wichtig ist
die Tatsache
nur, daß – bei aller Problematik – doch eine neue Gesellschaft mit neuen Menschentypen entstehen
begonnen
ist. Die Problematik selbst ist, auch vom Verfasser, oft dargestellt worden: es ist die brutale
Klassenlage der Arbeiterschaft. Von diesem [illegible] Tatsachen ergibt sich daraus
[illegible] die [illegible] Schwierigkeiten, die zu überwinden
die Lage; dann investiert die „Sache" unheilbar
sich nur formell und Entfremdung erfahren würde (der wirkliche Weg zum Sozialismus
ohne Zweifel sein innerstes Wesen, den Aufbau einer neuen Gesellschaft, je völlig ver-
fehlen zu haben). Diese Entwicklung [illegible] der gesellschaftlichen Faktoren [illegible] kann bestimmt
auch jene Probleme, die für diese Übergangsperiode sind. Bei aller Anerkennung der Tat-
sache, daß die Sowjetunion trotz Entstellungen, trotz Bürokratismus zu brutal mensch-
lichen, trotz Barbarismus, trotz dem Verschwinden einer Schicht von wertvollen Bestand-
teilen
teil, daß die Hingabe an die Sache der Sowjetmenschen niemals aufgegeben hat Stalin, viele
seiner Anhänger, seiner Opfer, seiner Opponenten sind überzeugte Sowjetmenschen geblieben, was
vom Standpunkt unseres Problems zur Folge hat, daß die Umwandlung der Menschen der
Klassengesellschaft sozialistisch entsprechend und handelnd bei allen durch die brutale
Klassenlage hervorgerufenen Hemmungen, Verlangsamungen, Entstellungen etc. doch
weiter ging. Es ist selbstverständlich, daß die brutale Klassenlage
im Laufe dieser bisher noch [illegible] Entwicklung auch Entfremdungen besonderen
Art in den Menschen zustande bringen mußte. Es ist dabei wertvoll und bemerkenswert, daß

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

T, indem ihr (sozialistischen) abgeblaßten gesellschaftlichen Tendenzen in der Kraft eines Menschen, der daran beteiligten Menschen über die unmittelbare Parteibefangenheit ins Leben rufen.
Die Entsprechung solcher Menschen, die reine selbst „Sache" hingegeben bleiben, entsteht aber nicht auf dem Boden einer puren Parteibefangenheit, sondern auf der ~~Linie~~ Ebene selbst Entstehen dem [illegible] Standpunkt

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

F, wo ~~sich~~ eine Selbstüberwindung der Parteibefangenheit entsteht

51

Es handelt sich dabei verständlich um einen langwierigen, äußerlich unsichtbaren Prozess, dessen konkrete Wege noch ~~nicht~~ deutlich zu beschreiben sind

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

der II-en, eine weltgeschichtliche Wiederherstellung vorgab, denn eine neue, von Grund aus verschiedene Stellungnahme zur Gesellschaft, zu ihrer Entwicklung, zur Rolle, die der Einzelmensch darin spielt (die eigene persönliche Verfassung wäre – vor allem – weiterzugreifen) bildet die unabdingbare Voraussetzung dafür, dass die Manipulation überwunden werden und wenn (eben formell) verschwinden soll. Die bisherigen gesellschaftlichen (in den Ideologien) Tendenzen zum Aufbau einer sozialistischen Wirklichkeit bilden die faktischen Ansätze einer solchen Überwindung. Und es ist klar, dass sie durch einen weltgeschichtlichen Prozess erzwungen, weltweit verwirklicht, von allen (Übergangsformen gereinigt etc.) effektiv werden können. Diese Notwendigkeit erfordert noch dazu eine Steigerung, denn in der SU-schen Version die Formen der II-schen Ideologie zwar unterdrückt, in ihren faktischen Substanzen wesentlich umstrukturiert, aber formell (vor allem verbal) kaum verändert sind. Der gleichlautenden Sprache entsprechen aber einige Ideologien wiedergeben, ist dabei aber eine ideologische Tat, wie die Aufgabe noch so radikale Änderung der die Praxis leitenden Parolen, nur dann diesen Prozess gewisse ideologisch gerechtfertigte Ansprüche an die gesellschaftliche Produktivität und selbst, zu Änderungen befähigte, leitbestimmte Rezeptivität stellt als eine normale (ideologisch) verlaufende Umwandlung in einer bürgerlichen Gesellschaft.

MTA FIL. INT. Lukács Arc.

Die bürgerliche Gesellschaft hat oft wesentliche neuere Publizistik gebraucht, hat den 30-er Jahren den Abschied Totalitarismus, worunter die gesellschaftliche wie geistige Verwandtschaft von Faschismus und Kommunismus überwiegend getroffen werden sollte. In Wahrheit kann heute [illegible] Gegensatz vorgestellt werden, sondern zwischen einer, der auf der Gegensätzlichkeit der Antipoden auf demselben gesellschaftlichen Niveau Prozess entsteht ist. Die Hoffnung vieler [illegible], 1917 bereits den Aufstieg zu einer Revolution verpassten Klassen wurden, war schon in der Mitte der 20-er Jahre zerplatzt. Dass die echt gesellschaftliche Grundlage hatte, zeigte sich, zunächst in Mitteleuropa, dann nach dem Weltkrieg in der alten Lebensform nicht mehr möglich erhalten, auch [illegible] der ideologische Zwang nach einer neuen Form der sozialen Rechten

BTC 1 [illegation]

[illegible] kaum bemerkten, jedoch

t, andererseits in einem [illegible] Vorwegnehmen bestimmte

Tendenzen, [illegible] in denen das damalige Kapitalistische Ordnungs-

system im Begriffe war, [illegible] Weltherrschaft aber

herauszubringen. Es ist für diese [illegible] Übergang

charakteristisch, dass Keller selbst in seinem fortgeschrittenen

Hauptwerk die Weise [illegible] fortschrittlichen Fortschritts am Vorbild einer wirksamen Reklame

Reklame. Übrigens (denn Kleine Kampf I zwei) Mark be-

zeichnender ist, dass bald der absolute Kreis europäischen

Überstreckung war, der einem System entsprechend gestaltet

Freiheit 1397 in einen weltlichen Frage Einzelne. It hat also weltein-

fach den [illegible] Kapitalismus Klassenbestandteile wieder zur Herr-

schaft gebracht, er hat dem auch einige Züge aufgeprägt,

die zuerst in den U.S.A nach dem II. Weltkrieg zur weltweiten Ent-

faltung gelangten kommten.

Im Anschluss an die oben angeführte Stelle spricht M von der

"femininen" Beschaffenheit der Massen, drückt also zugleich

seinen Willen, sie seinen Zwecken entsprechend zu formen wie seine

Vorgänger [illegible] Gesetzgebung darauf ein

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

54

Die ausgebrochene Revolution, die, nicht völlig unbegrenzte, Furcht vor deren tobenden Weiterwirken und eventuellem Wiederaufleben hat die bewaffneten Klassen zu Angriffen und Unterdrückern der Feldherrn gemacht. Brutale, bezahlte Klassenbewegung zur Rettung der Kapitalisten, ihrer imperialistischen, ihrer Existenz, zur Repression hatte dennoch diese Wurzel in der vorangegangenen Entwicklung. In meinem Buch „Die Zerstörung der Vernunft" habe ich zu zeigen versucht, wie der, was wir die Weltanschauung des Faschismus nennen, das allmählich heranreifende Produkt einer jahrhundertlangen, reaktionären Entwicklung war. Sie wurde zur politischen Staatsform, zur Ideologie im weitesten Sinne des Wortes, als das letzte Mittel zum Sieg in einer ernsten Krise, zur Lebensform des Kapitalismus, als es gelang, den aufgebrochenen revolutionären Gedanken einer Revolution zu verdrängen. Es vereinigt sich dabei die Konzentrierung der Kräfte der Rückständigen, der – vor allem deutschen – feudalen Macht mit jenen, die sich ökonomisch, gewissermaßen unterirdisch in der bestehenden Ordnung (Klassengesellschaft) ausgebreitet hatten. Das revolutionäre Verlangen (Verlangen der Unterdrückten auf politische Macht) wurde in einer verstärkten und barbarisierten (brutalisierten) gewalttätigen Wiederaufnahme der Weltherrschaftsbestrebungen aus dem ersten Weltkrieg. Auch hier findet ebenfalls die Tendenz der gesellschaftlich bewirkten Umwandlung der Menschen auf Disziplin und Unterwerfung, auf Gehorsam gegenüber Vorgesetzten, auf Dressur aber – ein scharfer Gegensatz zum Sozialismus, auch in seiner entfremdetsten Klassenform – zur Disziplinierung der partikularen Menschen in seine extremsten, sadistischen Untertanen und entsprechenden Partikularität. Gerade um den Phänomenen des Faschismus gesellschaftlich-geschichtlich richtig zu verstehen, ist es wichtig, stets im Auge zu behalten,

1847

als Ausdruck von Tretin und Getreten werden, von Brüderlichkeit und Freiheit ~~von Brüderlichkeit~~ durchdrungen zu werden

selbst

MTA FIL. INT. Lukács Arc.
56

dass die hervorragenden und vor allem die ausgesprochen volkstümlichen Formen der
Kampfabe der Individualkunst an [dass, wenn er als reine] Kunst, ihrer Hauptintention nach die Menschen auf dem
Niveau seiner Persönlichkeit festhalten und fördern, [empfindet] [erschwert] [er ihnen eine Bewegung] zu deren
[der Vorgeschrittene einer solchen] [ungewohnten] Vollzug entsprechen. Wenn man etwa [diese] Kämpfe im [deutschen] Volksmund betrach-
tet (und die Volkswelt der deutschen Beamten, Robber etc waren in ihrer wesent-
lichen Grundhaltung im [Volksmund] [Soldaten] (im Zivilleben), so ist die Hand der Ritter zu viel [en] [offenen]
Ausdruck Freundes [II] [der], der Soldat falle [von] seinem Unteroffizier eine [gröbere] Faust
empfinden als vor dem Feind, am treffendsten überwältigt. Die Volksmund bringt
diese Lebenshaltung [mit vielfach] [unterschiedlichen] [Festhalte] [Inhalten] der Persönlichkeit, [auch] [sogar] vor allzugrobe, die
im normalen Alltag [unterdrückt] [auch vom persönlichen Niveau] zu werden pflegen,
ihre gesellschaftliche Kraft besteht klar darin, dass diese [Befreiung] [in der] von der Ver-
[bewusstlosen] Richtung [+] bewusstlosen wird. Dass [dass] als bewusstlose Macht [sie] von
[ungeahnten] Freundlichkeit und [sehr] Vorurteilslosigkeit, [sein musste] [dass] aber die unbedingte Stufe der
Persönlichkeit entwickelt und erreicht würde, wenn beide [oder] jeden, der diese gesellschaftlichen
[gegebenen] Freiheit, diese Tatsachen aus dem Bewusstsein der Menschen auszulöschen
[Sie] sie entscheidend ein System darauf [aufbaut], dass die ihm [zugeordneten] Menschen des
[möglichst] Niveau ihrer Persönlichkeit [nicht] verlassen, einer desto größeren, [kritisch] [entgegenkom-
menden] Gefahr [die totale] [Feinde] [der totalen] Zerstörer und deren [absolutem] Bedrohung.
Die Volksmund repräsentiert in beiden [Richtungen] [der] bisher erreichten Höhepunkt
[an] [der] [Volksmund] der [Menschen] von diesem [Menschen] gekannten Privatwirklichkeit. Volk allein das deutsche
Weltreich als Ziel entsprach diesem Augenblick der realen Machtverhältnisse, die Ideologie, mit
deren Hilfe die [diese] entscheidenden Probleme [gelöst] [gelöst] werden sollten, vor allem die offi-
zielle Rassentheorie repräsentiert überfällig [der] einen [gefährlichen] Bruch mit dem Niveau der
Menschheit der bisher erreichten [Menschheit] menschlichen Haltungen der Weltgeschich-

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Die G im Krieg + ad 15 Upp 10/ während gegen über vor Feldern
Abwehr, deren verheerender Fernwirkung im Westen die U.S.A wurde, stellt der neuen Weltbeherrscher eine andere gegenüber und dementsprechend; der brutalen Manipulation der Menschen verpflichtete eine feine. Das hat nun Folge, dass auch hinter die Parolen noch stärker als der Leben selbst, der Propaganda, der Losungen der Schlagworte der nun Gewalt beherrschenden Ideologie wird, allerdings in sofern unwesentlich, als dem manipulierten Menschen gegenüber die Freiheit von Hindernissen; Mittel seiner Manipulierung den bewusstseinsmäßigen Hintergrund einer Abwehr 60

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Mordes der Kennedy ~~noch~~ lange nicht aufgeklärt, aber bereits das verwirrende Material - 1964 II

Bericht zeigt ein Bild, wogegen die Vorbereitung der Dreyfusaffaire, die Verteufelung der Fundamente der Wahrheitsliebenden Schuldigen als Kernpunkte Sache zu erscheinen M. L. King
und R. Kennedys Ermordung zeigen, dass es sich hier um Systeme handelt.
Fall des Mordes war darum aufgedeckt werden, weil erst in diesem Zusammenhang
der wahre Charakter entfremdende in der universellen Klassenherrschaft dieser Sy-
steme deutlich hervortreten kann. Die Manipulationen durch eine organisatorische,
ordnende und schaffende Reduktion der Einzelmenschen auf eine zu verschaffende
schematische Schablone der Pünktlichkeit ist Ziel und Folge des herrschenden Systems
ihrem allgemeinen Bestimmungen entsprechend kann diese Entfremdung nur durch
eine fundamentale ordnende - radikale - revolutionäre Umwälzung des ganzen Systems als allgemeine
Klassenrevolution aufgehoben werden. Allerdings haben wir ebenfalls darauf wiederholt hinge-
wiesen, dass jedes Individuum die Möglichkeit und - vom Standpunkt des eigenen
Entwurfes in seiner wirklichen Individualität - die Verpflichtung habe, die eigene, wie
immer entfremdete und entfremdete, Entfremdung selbst zu überwinden. Dass die Einzel-
menschen dabei in der offiziellen Ideologie - und sei diese noch so
Erscheinen nach viel zu wenig herausgearbeitet - schwere ideologische Hin-
dernisse zu überwinden haben, versteht sich von selbst. Diese Si-
tuation ist, abstrakt verallgemeinert angegeben, gar nicht spezifisch; das Be-
sondere an der heutigen Situation dürfen wir darin zu sehen haben, dass die Rolle der Ideologie
in der Überwindung der entfremdeten Lebensführung vielleicht nie so gross war,
wie gerade in der Periode der entideologisierten feinen Klassenherrschaft der
Monopole.

62

NEW FIL. INT.
Lukács Arc.

Wir waren bestrebt bestrebt, die spezifischen neuen Züge der gegenwärtigen Entfremdung

Arbeitsverhältnis wie selbstverständlich und wesentliche Inhalt zu stellen. Das weitere Verfolgen dieser Linie auch die Gestalt der gegenwärtigen Betrachtungen. Nun scheint jedoch die eine weitere Analyse freiheitlicher Leben zu bestimmen, scheint es eine Unvermeidlichkeit, wenn auch weit so hinaufzuführen allerallgemeinsten Züge hinzuweisen, die sich als freiheitsquelle Freiheitsleben in allen Erscheinungen begegnenden (oder wünschenswert vom Kapitalismus einseitig beeinflussten) Entfremdung zu zeigen. Denn die echten Unterschiede und Gegensätze erhalten erst dann eine dem abgeschlossenen Form in der gedanklichen Widergespiegelt, wenn sie innerhalb der entfremdeten Leben, der Selbstheit und Selbstlosigkeit und Selbstbildheit betrachtet werden. Diese gemeinsamen Züge einer jeden Entfremdung innerhalb des Kapitalismus kann man heute in drei verschiedenen Formen beobachten, in der Entfremdung der Arbeit, in der Entfremdung der Freizeit und in der Entfremdung der Konsumtion. Diese Gebiete sind nicht scharf voneinander abgegrenzt, sondern greifen vielfach ineinander über. Aber die Entfremdung-Tatsache selbst (Anm. 11.49.65) Da vorallgemeinerungsfähig ist, dass diese Bestimmungen, jedoch nur in einer prinzipiellen Allgemeinheit auch heute, Entfremdung hervorbringende, den Arbeitsprozess, die Stellung der Arbeit in ihm überhaupt, ja wenn man weiter über abstrakt sprechen kann, bestimmte spezifische Züge der heutigen entwickelten Arbeitsprozesse näher betrachtet, so zeigen sich diese Gebiete der Entfremdung in einer viel spezifischeren Weise. Erst recht diese Selbstheit, selbstlos oder entselbstend, entselbstendes. Beispielsweise im wirtschaftlichen Leben, wenn die fremdartigen Beziehungen der so entfremdeten Menschen zur (ihrer) Umwelt Lebensführung näher betrachtet wird, dann diese letzte Konsequenz der Entfremdung in der Abhängigkeit der Käufer der Waren im Warenverkehr zusammengefasst. Das Prinzip des Profitstrebens — Anm. 11.49.65: „Es ist eben, an der Stelle — Waren gehetzt" (Anm. 11.49.65). Dies in solcher Gewalt Gewaltsamkeit Gewaltsamkeit Gewaltsamkeit

ist, dann das Kapitalismus mit der Niederlegung der oben skizzierten Zeichen gewaltige Fortschritte zur Universalmacht des Habens getan hat. Gerade die höchste festigende Macht der Konsumtion und der Dienste im [illegible] eingeengt das [illegible] mit [illegible] Evidenz [illegible] im Alltagsleben der Artisten zeigt sich nicht mehr die Macht des Habens als den Entbehrens, als Einfluss der Verhältnisse der unerfüllbaren Ideen zur alltäglich notwendigen Bedürfnisbefriedigung auf das nackte Leben, sondern im Gegenteil: Der direkten Habsucht, der Wettlauf mit anderen Menschen und Völkern zur Vermehrung, die persönliche Fülle durch Quantität und Qualität des Habens zu erhöhen. Der [illegible]sche Ausspruch hat also in mehr als einem Jahrhundert aus der unmittelbaren Fülle Lebendigkeit nicht verloren, sondern gewonnen. Auf der [illegible]schen Konzeption der gesellschaftlich-menschlichen Überwindung der Verlogenen Allmacht des Habens sind wir in anderen Zusammenhängen bereits zum Sprechen gekommen. Wenn wir dort darauf hingewiesen haben, dass die Befreiung des Menschen aus der Knechtschaft des Habens darin besteht, dass auch seine Sinne, indem sie menschlich-sachlich reagieren auf die gegenständliche Welt, zu Theoretikern werden, indem sie sich um der Sache, um einer Sache willen "verhalten", also die Sache gegenständlich vollziehen (Marx, Ökonomisch-philosophische Manuskripte, S. 119), so haben wir von einem spezifischen Gesichtspunkt auf die menschliche Totalfrage, die Befreiung aus dem Bann der Entfremdung hingewiesen; jeder Schritt zur Freiheit ist für den Menschen, der die Welt der Befreiung seiner physiologisch-sozial gegebenen Partikularität herausführt, während alle subjektiven wie objektiven gesellschaftlich-menschlichen Tendenzen, die den an diese festgenagelt, zugleich Fesseln seines Ausgeliefertseins an die Entfremdung sind. Leben diese allgemein gehaltene Charakteristik der kapitalistischen gegenwart zeigt, dass [illegible] alle hervorbringen der [illegible] dann werden Manipulationen mehr oder weniger bewusste Instrumente [illegible] Menschen an seine Partikularität [illegible] Das soziale Modell dazu ist die moderne Werbung, nicht umsonst verglichen Autoren, wie wir gesehen haben, die wichtige politische Propaganda mit der zum Muster genommenen Reklame. Wenn wir diese Werb

Zeit + Anlaß der Hängst mit der Hinwendung der Persönlichkeit des Menschen zu zusammen. Das was er auf diesem Niveau als seine Persönlichkeit betrachtet, ist der Regel nach bloß seine gesellschaftlich gewordene Einzelheit. Diese war in traditionell gebundenen Gesellschaften ein stabilisierender Prinzip; heute ist es das des ästhetischen ~~Individuums~~ Persönlichkeit. Hinter beiden steht die (innere Unsicherheit) der bloß persönlichen Menschen in der Frage, was (eigentlich) ihn zur ~~Individuum~~ Person macht. Die Entscheidungen von Stabilität und Labilität entsprechen den jeweiligen Bedürfnissen der gesellschaftlichen Produktionsweise 65

? Daß in alledem die alte Idee d. hervorgehobene Kategorie der Rahen die führende Rolle spielt, bedarf keines Kommentars: der Rahen soll der Sein bestimmen

betrachten, so fehlt es vollständig, wie [illegible] (der einen bestimmten gegenständlichen Bestandteil der Menschen-Welt, seinen Gegenstand, dem Subjekt gegenüber, [illegible] Objekt gemacht, Bestimmungen [illegible] werden. Dann in der gesellschaftlichen Wirklichkeit, aus dem Leben der Menschen, durch Schwanken der universellen Gegenständlichkeit verursacht sind, ändert am Charakter dieser Tendenz als [illegible] überall bemerkbar sehr wenig. Bei der Fetischisierung kommt es vor allem darauf an, die Gegenständlichkeit der Waren, die [illegible] Gegenstand der Welt bestimmenden Kategorien oder Dinge, auf dem Markt als formalen Gegenstand, dass sie [illegible] Bedeutung, als solche, [illegible] Gegenständlichkeit [illegible] Recht der Aufgaben der Waren ist also der [illegible] ursprünglich in den Aufgaben, sondern der gegenständliche Charakter, der durch die Anwendung für den Käufer erreicht wird. Dem liegt [illegible] zugrunde, [illegible] gesamte [illegible] auf dem Warenmarkt erscheinende gegenständliche Objektivität der Gegenständlichkeit [illegible] ist der alleinige Weg der Menschen, die Gegenständlichkeit zu verstehen, [illegible] Wirkt dieses Modell von der Warenwelt auf die Kultur überhaupt, so tritt die [illegible] Modell selbst [illegible] Rolle der [illegible] als vermittelnde Macht ein; auch die Kulturgebiete fallen mit dem alten [illegible] gegenständlichen Welt [illegible] Aufgaben [illegible] Gebieten) [illegible] Dann verwandelt sich der Gehalt [illegible]

MTA FIL. INT. Lukács Arc.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

äußerlich-lebenden Elemente einen Kampfes gegen die Entfremdung widerhallt. Und diese Verbündetheit beide[n] [Ausdrucks] die [innerseelische] Tiefe, dann [einen] solchen [Entfremdungs]kampf auch auf die Schultern solchen Klassenkampfes, wenn auch nicht [auf] sämtliche Teilnehmer, einen entscheidenden Einfluss ausüben würde. Aber hier auf diesen Fragenkomplex weiter einzugehen ist hier nicht, sei hier bemerkt, dass solches letztendlich die Verbürgung der Arbeitsruhe, des Einsatzes einer der Klassenbestimmung [angemessenen] Energie eine sehr wesentliche Rolle spielte. Leben in der weltverbreiteten Parole „Wissen ist Macht" ist die Forderung [(nicht Lernen)] real klassenkampfbereite Entschlossenheit enthalten. Sie enthält aber einbeschlossen in den Aussprüchen der [auflösenden] Gebundenheit eines [einmal] gefassten Klassenstandes mit hinreichender Energie einen klaren ideologischen Gehalt. Er genügt vollendet, wenn wir an die [oft] berühmten [Tagebuch]aufzeichnungen Rosa Luxemburgs erinnern: „... [Es] fehlt nun eine Klassenlust, um so [wie] die Vögel singt, wie die Zeit" [Diese] Verbundenheit [der] Klassenkämpfer für [die] unmittelbar [lebende] Zeit mit der [ganzen] abgelebten grossen Tragik eines [Lebens]vollendens der menschlichen Leben für alle Klassen war jederzeit eine der Kampfparolen, die der Arbeiterbewegung [damals] eine [unwiderstehliche] Anziehungskraft – auch [Anziehungsball] des Proletariats – verliehen haben.

MTA FIL. INT. Lukács Arc.

Kämpfe um [derartige Fragen] [fehlen] selbst [wo] auch in den heutigen [gesellschaftlichen] [Verhältnissen] [vorhanden], wo fehlt [eben] in der überwiegenden Mehrheit der Fälle [die] Basis der [früheren] Arbeiterbewegung, u. zw. gerade deshalb, weil die Strukturgesetze [der] unter den gegenwärtigen Verhältnissen für [grosse] Teile der Arbeiter in der entwickelten Kapitalismen [eine solche] Bedeutung [der Selbstverständlichkeit] für [die] [elementare] Lebensführung [der Arbeiter] haben wie [es] [früher] [fehlte]. Die Verbreitung der Lohn- und Arbeitszeitverhältnisse weist dagegen als grosses [Problem] Lebensproblem der Frage auf, wie die so [entstandene] verbreitete Arbeitslust auf [die] Massen der Massen wenn [überhaupt], nicht nur der Arbeiter, sich auswirkt.

68

204. + Wertvoll ist [illegible] „Kapitel" bei Behandlung der Arbeitsentwertung stets die Maschine auf Einzelteile, auf den Detailarbeiter hinweist, die von der Einführung der Maschine [illegible] Befreiung der Arbeiter entwertet [illegible] (Kapital I 373) [illegible] dabei [illegible] Gegenteil: die Einführung [illegible] Maschinenarbeit an sich [illegible] Verkürzung der gesellschaftlich notwendigen Arbeitszeit [illegible] der Kapitalisten zum Motiv dieser Verkürzung wird! (Anm. Kapital I 407) Erst damit zerfällt die spezifisch ökonomischen Kategorien, deren Wesen nur in der historischen Produktionsweise verbildet werden kann. Marx sagt an: „Die Maschinerie --- neue ökonomische Kategorie (Anm. Elend 117)

Nun ist die zur Reproduktion der Arbeitskraft gesellschaftlich notwendige Arbeitszeit nun als Folge dieser ökonomischen Kategorien („Darreichung, Existenzbedingungen") bestimmbar. Die bereits im Schlepptau [illegible] Folgende Frage ist dieser Verwandlung der Werte [illegible] Entwicklung [illegible] die ökonomischen Kategorienverhältnisse [illegible] Selbstwachstum [illegible] Formeln Bewegung [illegible] [illegible] [illegible]

Es gibt heute bereits eine recht unübersichtliche Literatur darüber, wie das von der gegenwärtigen Erkenntnis erschütterte Freiheit in Natur verwandelt werden könne. Diese Überlegungen deckt sich oft mit der Negative an dem Tage mit grossem und nützlichem Material auf, meist mit historischen Kenntnissen ausgestattet – freilich steht meist partielle – erfolgreiche Analysen einer gewissen Zeit, hier und da eine Gesetzlichkeit bleibt sie jedoch eine verwandelt-utopische Antithese, weil sie nicht imstande ist, auf die gegenwärtigen verborgenen, flüchtigen Tendenzen der modernen Volkswirtschaft zu konstruieren, auf die sie sich vorzugsweise scharfsinnigen Scharfblick und diesen nicht aber entscheidend auf die Verhältnisse in Frieden von Parteileidenschaft und ihrer Überwindung entwickelnden wie gesellschaftlich hinzugehen. Die Analyse entscheidende Zusammenhänge ist meist eine zentrale Frage der Kultur für unsere Tage. Die Tendenz ist natürlich so evident, denn sie in jeder vergangenen Periode des [illegible] zentrale Stelle einnimmt, freilich betrachtet jede Periode, die wesentlichen Bedingungen entsprechende Trennung als die endgültig wie jedenfalls allein möglichen, zu einer solchen Feindschaft dieser Wandlungen ist es noch nicht gekommen. Es ist aber klar, denn für die klassische Antike das Übergewicht [illegible] Menschen mit seinem Abgeschlossenheit gleichgesetzt wurde. Aus der Auflösung der Polis trat die Welt, – in – gierig auseinanderfallender Art – der zum individuellen Individualismus verwandelte Ehre ist Zentralgehalt der Weltgeschichte hervor. Als sich diese Bewegung auf alle Gebiete, auch auf die geistig wissenschaftlichen, erstreckte, erhielt der Weltgeschichte einen transzendent-religiösen Untergrund in der tiefen Unsterblichkeit der Seele, während der Hauptakzent noch alle Überwindung der Parteileidenschaft in den Todesstrafen der transzendenten Bestätigung eines diesen erhielten. Diese Zwiespalt erschien als so breit, dass der Kampf selbst für Zwischenlösungen offen wurde, so inkohärent und sich selbst widersprechend der auch ausfallen mochten. Die empörte Widersprüchlichkeit ging auch in die archa-

(in dieser zuweilen metaphysischen Tendenz) der
Transcendentalen anthropologischen Apperzeptionsbewegung | wo der zentrale Gegensatz von
neben abgeleiteten Gesetzlichkeit und begrenzten Allgemeinheit | eine wirkliche Bestimmung der Verhältnisse
der Persönlichkeit in dieser Allgemeinheit im Prinzip überwunden erscheint. Auch die oben-
stehenden Bemerkungen Kants und noch Hartmanns über eine Entscheidung der von einer
solchen ontologischen Basis [es ist dabei interessant, dass gerade Schaper zu einer be-
sonders klaren ontologischen Fassung] der Problematik kommt, ohne es freilich bei der
allgemeinen Problemstellung, bei der Aufzeigung der Gesetzlichkeit des Persönlichen zu
einer gesellschaftlichen Lösung zu bringen. Sein
Allgemeinbegriff des Seins verhindert ihn, die Aufgabe, die Gesetzlichkeit des Seins
innerhalb seiner Totalität zu erfassen, zu einer wirklichen Formulierung des Problems kommen zu
lassen. Er sagt darüber: „Das Ganze ist Tag" (Sein Schaper S. 301). Die Verbindung/Dop-
pelung bei Schaper liegt darin, dass er dem Sein selbst jede Gesetzlichkeit absprach,
ohne weiter zu fragen, dass das Sein der Natur wieder Gesetzlichkeit noch gewinnen kann,
da in der das Sein entdeckt (aufgedeckt) kann, dann erst im ge-
sellschaftlichen Sein [und auch dort] für den Menschen teleologische Setzung, durch Kon-
vention und Folgen Gebilde ergeben können, auf die – vor allem auf das Menschen-
leben – die Kategorien der Gesetzlichkeit, der Argument dieses Seins entsprechend, angewandt
werden können. Diese [so] lästige, ahistorische Verallgemeinerung Schapers schwebt aber
der Gesetzlichkeit seines Bereichs, denn die Langeweile im Menschen auf einem gesetzmäßigen Lebensboden
Notwendig als notwendiger Affekt entstehen muss, u. zw. – hier zeigt Schaper eine große
Klarheit – als notwendiges Produkt der Sein, sobald seine Bedrohtheit aufhört, also als
Folge einer ontologischen Konstellation und nicht als klare psychologische Gegebenheit
der Menschen oder von bestimmten Menschentypen. Ein gesellschaftlicher Sein, das vor-
wiegend, ja fundamentell äußerlichkeit auf der Beherrschung der Gesetzlichkeit eingestellt ist, muss mit
seiner notwendigen Notwendigkeit, gerade wenn es [entfaltet] [bedrohlich] [erfüllt]
zu seinem [selbst] [bedroht], die Langeweile [produzieren]. Das ist nur [sogar] eine der [ontologischen]
(Notwendig, unvermeidlich)

71

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

widerstehen Phänomene des gegenwärtigen Lebens in der entwickelten kapitalistischen Gesellschaft.

Der ständig steigende Konsum von Genußmitteln, die Hetzjagd (Hetzerei) der Schlager-Industrie, des sexuellen Vorgaukelns bis zum Kult der Drogen, der Bewunderung und Ausübung „gefährlicher" Verbrechen führt, ist ein zusammenhängendes Produkt der dekadent-manipulierten Alltagsgesellschaft, deren Verzweiflung, der aus dieser Sinnlosigkeit resultierenden entgegenwirken und verdrängen, verschleiern, unmittelbaren, (drückende) empfundenen Langeweile. Dieser Zustand kommt vielfältigen Formen wie als selbst immer bestimmender Faktor des individuellen Lebens erscheinen. Dagegen spielen, obwohl selbst weltfremd, in den individuellen Revolten gegen die sogenannte Entfremdung eine wichtige Rolle.

MTA FIL. INT. Lukács Arc.

Der Phänomene selbst ist aber so mannigfaltig verflochten und fähig zunächst zu stabilen Kompromissen, ja Zusammensetzungen, dass es auch als soziale Gewohnheit, wie der heute herrschende Zustand, als Form einer Ideologie der allgemeinen Unzufriedenheit mit Entfremdung im manipulierten Leben auftaucht. In dieser Hinsicht nützt allerdings – wobei sie stabilisiert – ihre gesellschaftliche Bedeutung als Motor einer Unzufriedenheit, sehr vorbehaltsvoll beurteilt werden. Vor allem wegen der negativen der blossen Langeweile Abwälzung. Th. A. hat in seiner Novelle „Mario und der Zauberer" die Gefahren einer solchen reinen Negativität selbst im individuellen Handeln, im individuellen Widerstand scharfsinnig aufgedeckt und beschrieben, der sich vor allem darauf beziehend, dass man vom Nichtwollen niemals leben kann; eine Lebe will kein wollen, den ist auf die Dauer kein Lebensinhalt. Diese Beobachtung trifft sehr schwerwiegende Gefahren der individuellen Praxis, die heute vorherrschenden sie erweist ihre Berechtigung aber erst dann, wenn die gesellschaftlichen Akte sich sozial objektivieren, sich zum selbständigen Faktor einer gesellschaftlichen Veränderung zusammenfassen bestätigt sind. Es ist verständlich, dass der alten, ideologisch moderierten Kämpfe gegen die Entfremdung, über die wir vorher gesprochen haben, eine weitaus unmittelbarere und stärkere Stoßkraft haben

wüsten. Man denkt deshalb die Dämonen noch so explosiv Probleme
werden übersehen. Das besagt natürlich nicht, dass sie sozial bedeutsam wären. Die
gesellschaftliche Triebfeder der Manipulation des Alltagslebens ist – gerade innerhalb
der Konsumsphäre – abgedrängt, der Entfremdungsprozess – betrifft gerade dann, den Menschen des
Alltags in seinem privaten Leben subjektiv als das wichtigste betrifft, objektiv als äußerst
verborgene Zeitdruck herzustellen: Die wachsende Zunahme der Langeweile kann zwar
die exaltierte Tendenz weltgeschichtlich unterbrechen; sozial wird sie nicht, wenn
gesellschaftlichen Faktor kann wird sie aber erst, wenn die allgemeinen Grundlagen des so ge-
wandelten Lebens eine Unverständlichkeit angekommende, verlieren, wenn überhaupt die
Möglichkeit der in der Latenz verbleibenden unauflösbaren Widersprüche eines Tages
explodiert. Dann kann freilich die bei diesen statt als Langeweile auftretende
Überwältigendheit mit der vorgeschichtlichen Art der Abreaktion, ähnlich wie einer alten
Verkrampfung Komplexmarke einer subjektiven Faktor werden.

(Freilich bei Annahme der Tatsache, dass heute die tiefste und treffendste Kritik des Systems
von der breiten Öffentlichkeit sehr leicht völlig unbekannt bleiben kann, während eine
vorübergehende spektakuläre Häufung oft eine Publizität erringen kann)

Eine offensichtig weltfremde, der Wesen der Menschenleben seine, der gegenwärtig mög-
lichen Leistungsmöglichkeit für sich unbewusste Opposition gegen die aktuelle Entfremdung
der Menschen in diesem System ist doch unmittelbar bis zu einem gewissen Grade über
Übermacht verständlich. Die gesellschaftliche Übermacht wächst mit der Absurdität
zusammen Tragik Leben der theoretischen Negation der Wirklichkeit, heben die schmerzliche
Lage übersehen, dass heute, fast ein Jahrhundert nach seiner Wirksamkeit
der Ich-Ton nicht unterbrochen sind; eine sensationsmäßige adäquate Beobachtung Ana-
lyse des gegenwärtigen Kapitalismus zu fehlen. Und da er heute eine entwickelbare Stufe

MTA FIL. INT.
LÓRÁNCS Brc.

203. T Für die Technik dieser Mannigfaltigkeiten diene hier ein Beispiel: wie wird die ~~Frage von~~ Bewegung zwischen verschiedenen Körpern in verschiedenen Ländern in der Presse erwähnt die Übersetzt. Es genügt, ~~alle~~ dann die Wörter Kolonie, Kolonisation etc hier in Anführungszeichen ~~abzudrucken~~ abgedruckt werden. Dadurch wird ein jeder Leser, dass wenn er in der Frage "in" und nicht in der Antwort "aus" zählen will, diese Frage mit einem Wörterbuch übersetzen hat

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

74

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

werden müssen
betrachtet), sondern auch neue überspezifische Formen der individuellen und gesellschaftlichen

Anpassung, wesentlich total gesellschaftliche Strömungen, deren Gesetzmäßigkeit für die
Erkenntnis, den wesentlichen Kern eines wesentlichen Lebens, die sich Anpassenden wesentlich oder we-
niger bloß schon empfunden. Der wesentlich verwirklichte Konformismus, d. h. ein tatsächlich lebendiges Zusammenleben
von gesellschaftlichen Normalmenschen über deren Gesetzmäßigkeit man unendlich Zweifel hegt,
ist die Tatsache einer relativ breiten Schicht, in der die Individuen mit dem
herrschenden Modell bereits in Ansätzen einer theoretischen Ablehnung gelebt, die aber damit
lebensfähig — vielfach auch für sich selbst, vielfach bloß für die Öffentlichkeit — in solchen
Ausdrucksformen (Ghetto) die der platte Fortschrittsglaube der Massenkulturmedien
niemals in seiner Konsequenz (selbst können) Modelle von konformistischen Konformisten können deshalb,
bei verbal scharfer Kritik, ja Opposition allen Publikationen (tatsächlich) angesehene Merkmale der
universellen Massenkultur bleiben.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Dieses System, das (hat Amerika vor) als das Beispiel der ganzen Welt durch
„American way of life", der angebliche Endzustand der Menschheitsentwicklung, dessen
universelle Gültigkeit, der Beitrag massenhafter Formen von Philosophie bei Jas-
pers in (Europa) schien, zeigt in der letzten Jahren immer deutlicher
bedenkliche Risse. Auch hier ist es nicht unsere Aufgabe ein (vorgegebenes) bereits
Gesamtbild zu geben. Es genügt darauf hinzuweisen, dass alle „roll-back"
Illusionen der „Kalten Krieger", basiert auf die Abwehr einer neue (in Europa) fortgeschrittene, längst bestehende Realität gescheitert sind; dass die verschiedenen „Wohl-
fahrtsstaaten", vor allem das deutsche sich – im Gegensatz zu den Massen-
arbeitslosigkeiten – als (wiederholte abgelaufene) Wachstumsmotor (gewachsen erweisen (Erhard, Adenauer); dass
die Grenzen des (als) relativ (verhältnismäßig) Gebildetenschicht (in Vietnam sich) verbreitert hat;
(auch praktisch zu verbreiten) dass an der U.S.A selbst mit

seren erwarteten Notzustand die Vaterfrage hineinbringen ähnliche Dimensionen annehmen
i dem der Dollar als „Weltgeld“ ebenfalls plötzlich seine Geltung verlor (1. 8. w. u. s. w. Um
interessant haben bei all diesen Ereignissen allein die praktische (und dennoch folge Über-
w. Recht). Erscheinungen des äußeren Klassenkampfes. Sie ist darum so wichtig, weil da-
durch früher jeder isolierte, sich nur in Klassenziel zu äußerer folge Protestbewegungen
anfangen einer bestimmten gewissen zu erhalten, unter Umständen sogar zu politischen Farben
zu werden. Das ist natürlich eine äußerst langwierige Prozess, dessen Abschluss lange
und politisch-revolutionäre Schlagkraft heute noch keineswegs überschätzt werden darf aber bei
allen Vorsicht an der benannten Vorsicht vorzüglich bleiben zwei wichtige Momente der Wandels
jetzt festgestellt werden. Erstens – und in der Perspektive vor allem –, dass eine gesell-
schaftliche Basis für jede Opportunismusbewegung geschaffen ist. Drittens soll dabei die mili-
tärische Widerstandskraft der manipulierten Systeme nicht unterschätzt werden.
Es ist z. B. mit Ausnahme von Italien und Frankreich die klassische eine
noch nicht von breiten Massen getragene, gewaltsamen Opportunismusbewegung ausreichend
sich erscheint, eine parlamentarische Vertretung zu erlangen. (Wie wichtig selbst
eine minimale Vertretung in Kriegszeiten sein kann, hat der Beispiel Lud-
wendorffs im ersten Weltkrieg interessant gezeigt) Und die ersten Re-
aktionen auf die einsetzende Krise des Systems zeigen sich in der Verstärkung,
welche klassischen noch stärker militärische als zahlreichen (Frage des Ober-
befehlsrechts in Deutschland als Erfolg der 5% Grenze für parlamentarische
Vertreter). Wie schon hervorgehoben ist die Lage der Arbeiter für den Klassenkampf
überwachten neu erwachenden oppositionellen Strömungen. Frankreich ist es sehr blass
äußerliche Realitäten auf die Unmittelbarkeit der Antidemokratismen der
manipulierten Demokratien. Dass sie vielfach zu diesem Schwächemoment einer
eigene Ideologie der europäisch-amerikanischen Klassen (vorläufig abschließend)

† Diese [illegible] der ordnenmäßigen Handelnden nebenher
selbst aber unhaltbar über der Weltordnungsmäßige hinaus † Wie weltig auch diese Entwürfe sind
werden wir später sehen. Vom Standpunkt der entscheidenden gesellschaftlichen Bewegung
reicht aber der blasse Versuch einer Weltordnung nicht aus. Erst wenn diese als not-
wendige Folge des inhaltlichen Falschheit eines falschen Gehalts im geltenden oder ordnenmäßigen
Lebensraum Ausdruck gelangt, kann es zum Kampfpunkt gesellschaftlicher Aktivitäten werden. Falsche Lehren, solange die Massen sie blass als
Weltordnungsmäßige Lehren + als Handlungsmaßstäbe (als Durchsetzungsformen bewerten, können
zwar (Widerstand, sogar gesellschaftliche) hervorrufen, aber doch die Gewalten der Fehl-
formen Gestaltungsmacht überlassen, der sie begegnen hat. Eine Systemkrise kann nur
dann entstehen, wenn eine notwendige Verknüpfung sich an der Fehlerhaftigkeit der Ge-
Durchsetzungsweltordnung mit dem wechselnden Inhalten der gesellschaftlichen Lebens
offenbart wird, wenn derartige in den Massen bewusst wird, dass sie nicht
blass mit falschen Weltordnungen gelebt (werden), sondern falschen, (ihre bisherige Abhängigkeit)
ihren echten Lebenszielen weltentsprechenden Zielen entgegengesetzt, dass die nunmehr
als verwerflich eingeschätzten Weltordnungen, blass Mittel waren, den Massen falsche Lebens-
inhalte aufzudrängen und sie deren Herrschaft zu unterwerfen. Erst wenn die
revolutionäre Einstellung bis zu dieser Stufe vorgedrungen (erhebt oder sich hier nähert), erhellt es sich für die Massen,
dass die Basis ihres Lebens eine falsche war, dass sie in der neu erkannten (oder
nunmehr in der als neu zu erkennenden) Wirklichkeit ihr Leben auf dem wechselnden
Gebieten neu eines wirklichen Lebens † Es ist nun ein wesentliches Kennzeichen
dass selbst bevor verworfene Ordnungen der Falschen Widersprüche der gesell-
schaftlichen Seins ins Bewusstsein dringen, dass deren langsam allmählig, oft rückwärts fehlerhafte
wirkenden die
Falschen Folgen langer, vorangegangener Entwicklung, die man nunmehr weltweit

78

+ 210 Schließlich sei noch kurz darauf hingewiesen, dass es de Gaulle gelang, auf Grundlage der noch weitgehend latenten Krise der „roll back"-Politik seinen Großmachtträumen der französischen Imperialismus, als „Führer" seine Gegner und selbständige von der U.S.A. unabhängige „Europa" probeweise zu manipulieren. Die an sich richtige Erkenntnis, dass es eine Sowjetoffensive gegen Europa nie geben wird, bot für de Gaulles den Spielraum für eine Großmachtpolitik unabhängig von Washington, die allen gegenwärtigen Problemen mit theoretischen Konstruktionen gerecht zu werden ging. Auch hier zeigen sich die Krisenzeichen, immer größere Klassen ins Bewusstsein tretend.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Polisch – sofort verschwinden und einem aggressiven Revanche-imperialismus weichen müsste.

Die ideologische Manipulation der deutschen Vergangenheit, die mannigfaltigen Formen der alttürkischen Rechtsprechung Polnisch stehen also – öffentlich unausgesprochen – im Dienste der Bewegung: das „alte" Deutschland, mit seiner barbarisch-„abgeschlossenen" Rechten, mit seiner – heute durch ~~die~~ ebenso zerstörerischen Expansionstendenzen imperialistischen modernen manipulierten Formen für die Zukunft möglichst intakt zu bewahren. Die Anwesenden, die unter vielfachen hervorragenden, würdigen also in der entscheidenden Schicksalsfrage des deutschen Rechtssystems Volkes (der Neuzeit +

Nach programmatischer Erklärung dieser fundamentale Zusammenhang in den Widersprüchen, die die letzten Jahre der Entwicklung der U.S.A. charakterisieren. ~~Einst~~ Die Reise zur „pax americana", die nach der Verwaltungsphilosophie Lebensform der gesamten zivilisierten Welt zu gelten, Die schlechte ... (mit dem Anspruch auftritt) Aufgeklärtheit der Entscheidungen sollte die Fehler, die Tabula rasa". die verschiedenen, die Denkwelt vergewaltigenden Exzesse abstreifen, die offenbar als Freiheit, die politische Demokratie die deutsche Entwicklungs- und Verwaltungswelt und da der reale Weltlauf der Zusammenbruch der alten Kolonialreiche im Weltmaßstabe mit sich führte, sollte diese neue Form der demokratischen Herrschaft alle neuen oder wenige zivilisierten Völker auf den Weg der Zivilisation bringen. Als einzigen Feind erschien die „Achsenmächte" der S.U.; der Abrüstungsappell sollte dann einen, diese, sicher erwarteten, Aggressionen abwehren, im Kampf die beglückende „pax americana" als friedliche Weltherrschaft zu etablieren. Er kann auch nur auf eine Beschwörung hinauslaufen, wenn, wie real wie diese Kampfansage (Frau sich Werbungsslogan einer manipulativ-imperialistischen Massenpsychologie einer Nur im den wechselnden beeinflussten wollen sei dagegen hingewiesen, dass es 81

den Abwehr, die aufgerufene europäische Aggression (nie gab. Auch nach dem Atompakt erwiesen sich die Hoffnungen (, mangels selbst dieser Absicht, von der U.S.A. aufgebauten Bündnisse als derart unrealistisch, dass der Beginn einer Auflösungsprozesses unaufhaltbar wäre (Als Beispiele kann hier die Bündnispolitik galten, wie real wenige von dem „voll kalt-Krieg" Theorien)

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Wir haben in unseren früheren allgemeineren Betrachtungen gezeigt, wie hinter der Ideologie der Entideologisierung ~~der~~ Fetisch der Freiheit steht, wie diese darin da ist, um die ausgrenzende Allmacht der C.I.A. ein für alle akzeptables, ja ehrenwertes Antlitz zu geben. Der Kolonialismus ist überall zerbrochen, aber auf seinen Trümmern, speziell auch dem Fetisch der Freiheit, gedeiht, ~~wuchert~~ wallt, ~~sie~~ „die Freiheit" ein neues koloniales Abhängigkeitsverhältnis ~~entwickelt~~. Die Elfenbeintürme verknüpft ~~sie~~ sich mit Öltürmen, Elfenbeinen und Neuerern, ~~Totenmasken~~; die durch Ges. geschaffene, ~~unterstützte~~; wenn nötig mit militärischen eingeführte Gewalt der realisierten Schulden der betroffenen Länder, deren Hauptschuld ~~schon~~ nach ~~dem~~ ersten gezahlten Zinsen mit immer Umständen jetzt ~~zweifelhaft~~ ~~wurden~~ aber ebenso mit List und Gewalt ~~stabil~~ eingeführt und stabilisiert wurde, wie es den klassischen Formen des Kolonialismus. Die spanischen Peseten dagegen sind zahlbar; ~~jene~~ gehören von Kuba, in ~~einen~~ Staaten Südamerikas, in Puerto Domingo etc. aber erst die Vollstreckung in Algier und vor allem in Vietnam stürzten die Amerikaner in immer neue Kreise des kolonialen Abhängigkeitsverhältnisses. Für die U.S.A. wirft der Vietnamkrieg nicht ~~nur~~ den drohenden Schatten einer schwarzen ~~Hand~~, sondern auch die prinzipielle Frage der Schwierigkeiten der Manipulation, die ~~in~~ Manipulierenden ~~Massen~~ als Volk, eine ~~eigene~~ Logik einer gesellschaftlichen Praxis in handelnden entscheidenden Subjekten ~~Unterordnung~~ der (~~Notleidenden~~ so „exakten") Schalters. Und parallel damit stellt sich innerhalb gesellschaftlichen Leben der U.S.A. eine spätere Folge des Entstehungsprozesses als aktuelle zu lösende Frage auf: das Verhältnis zwischen verschiedenen Wegen. Es war allgemeine Sitte, diese Erstarrung wegen der Wegfreiheit des Problemabbaus einer ursprünglichen Schönheit zu bewundern. Erst jetzt zeigt es sich, dass die erst an der Stelle der US-Befreiung durch Bürgerkrieg abgeschaffte Sklaverei gerade in diesem Kapitalismus zu einem schweren – und sogar weltmanipulativen – lösbaren Problem wurde. Die Manipulation verweist natürlich z. B. den Wort an U. L. King (Federals) (Radikal) Manipulation. Es dies aber, besonders wenn,

215 + Die Erwerbung R. Kennedys, die mit seinen bereits Verlaufenen toten viele Toten einer plötzlichen u Uebtode" reift, kennen diese Tendenz des Erwerbstriebes nun verstärken

83

84 MTA FIL. INT. Lukács Arc.

möglich = vielleicht etwas [illegible] Erreichbares wäre. Wir haben ebenfalls früher davon gesprochen, dass ein dämpfes Unbehagen, hervorgerufen von der Langeweile des täglichen gesellschaftlichen Alltagslebens, gefühlsmäßig weit verbreitet ist. Die individuelle wie soziale Bedeutsamkeit solcher Lebensstimmungen wird aber, auch als Kreis persönlicher Tatbestand, als Moment des Prozesses, wie der jeweilige Einzelmensch zu seiner eigenen Entfremdung steht, sehr verschieden sein; je nach dem jeweils verschiedenen Entscheidungen, Wertungen, Ursachen dieses Unbehagens, dieser Langeweile, dieser Entfremdung im Gesamtzusammenhang von dem wahrgenommenen der Dasein erhöhten. Erscheint die soziale Seite der Alltagsleben als Gesellschaftlichkeit, wie die Theorie, so kann es sehr leicht dazu kommen, dass – trotz erhöhten Unbehagens, trotz tiefer empfundener, weit verbreiteter Langeweile – die Auflehnung gegen die Entfremdung nicht an dem Kern der Sache, sondern an Nebendingen sich entzündet. Nicht nur die soziale Alltagsarbeitsteilung, sondern auch die Unterwerfung der rein individuellen Reaktion unter weltanschauliche Reflexe einer bestimmten Gesellschaftsform können dagegen noch eine tiefe Gesellschaftskritik verhindern. Denn der wirkliche Kern der Entfremdung, die grundsätzlich falsche Beantwortung der wirklichen Probleme des gesellschaftlichen Lebens, kann selbst bei einer tiefen Gesellschaftskritik verschwunden bleiben. Dann (aber selbst) kann entweder ein tragischer oder ein komischer Kampf gegen die ewige Entfremdung möglich (und typische Tragikomik individueller Auflehnung an wirklich vereinzelten Erscheinungen), oder es entsteht die Illusion – die Krankheit der Auflehnung, die absondert, das selbst leichte Unbehagen darüber einzig – nur die Anpassung an die Entfremdung könne den realen Bedingungen des menschlichen Lebens entsprechen. Und oder häufig vorkommende intellektuell-konkrete Verhalten zur Entfremdung wurzelt dann in vielen Fällen die innerlich heuchlerische Resignation, darüber die praktische Entfremdung vertiefende Form der verbitterten, weltanschaulichen Hervorbringung auf

85 MTA FIL. INT. Lukács Arc.

Daher wird es möglich, dass der individuelle Vorteil, die eigene Entfernung auf sich haben
zwar eine vorübergehende gesellschaftlichen Kampf gegen das soziale Phänomen der Entfernung vor-
selbständige soziale Aktivität ist, dass jedoch die nicht nur der räumlich-
keitsspielraum ferner Einflüsse, sondern auch deren qualitative, inhaltliche, eine formelle Be-
selbständigkeit oder wechselnd gesellschaftlich-geschichtlich bestimmt ist. Darin sei, der Ge-
mäßheit wollen, noch daran erinnert, dass die sozialen gegen die Entfernung gerichteten
Bewegungen unter Umständen mit gesellschaftlicher Spontaneität individuelle Prozesse
dieser Art in ganz reinen können. Die relative, aber doch notwendig vorhandene Selbstständigkeit sol-
der individuellen Aktivität in der Verwandlung der sozialen Phänomene dieses gesamte
Ferne, sehr kann jedoch niemals eine restlose Lösung von individuellen Motiven
auf diesem Gebiet hervorrufen. Wie überall ist auch hier der
Individuelle vom Sozialen analytisch nicht trennbar, obwohl es notwendig nur in
mechanischen Vergesellschaftungen gelöst werden müsste, wenn man entweder wie jemand getrennte
voneinander völlig abgeschlossene Gebiete oder eine völlige, bis auf restlose
Untervaduung gehende Einheit der beiden Standpunkte annehmen würde. Die entgegen-
gesetzte Fernerstehende der Entfernung aus dem sozial nächsten Rückwendung der
ersten Entäußerung des Menschen gegen die innere Entwicklung seiner möglichsten Persönlichkeit ver-
ursacht diese Verinnerlichung als Verschwiedenem, diese Selbstständigkeit in solchem
einer Entfremdeten Verbundenheit. Denn die Entäußerung, als subjektives
Moment der Einheit und davon ausgehend stellend allen menschlichen Tätigkeiten muss der
handelnden Wesenheit entsprechend gleichzeitig ein unentbehrliches Moment jeder
menschlichen Aktivität sein, eines der entspringenden Motoren, die die ursprüngliche
blasse Einzelheit der Handelnden zur Besonderheit der individuellen erhalten
ist und sich in ihrer Form-Inhalt-Komplexität dieser und durch gesellschaftlichen

PRIV. FIL. INST. Lajčáks Arc.

Charakteristik. Die Gegenständlichkeit der Umwelt als entwickeltes Wesen kann hier in der tätigkeitlichen Weise seines Ausdrucks: alle Lebensfragen, auf die der Mensch mit seiner Arbeit, mit seinen verschiedenen Abstraktionen, reagiert, von gesellschaftlichen Bewegungen (Entäußerungen) gefasst; die Antworten, die er auf sie gibt, unmittelbar seine eigene Leben zu erhalten, zu reproduzieren, können direkte wie nur der jeweiligen konkreten Gegenständlichkeit entsprungen sein. In der Entäußerung kommt dieselbe die Widerspruchshaftigkeit innerhalb einer solchen ökonomischen Struktur von Gesellschaftlichkeit und Individualität der Menschen zum Ausdruck: die auf sie von der Gesellschaft gestellten Fragen individuell entwickelnde Entäußerung kann den Menschen - objektiv angesehen - in gewissen Weise zum Persönlichen (wie entpersönlichen. Diese widerspruchsvolle Basis bestimmt den gesellschaftlich-individuellen widersprüchlichen Doppelcharakter der Entfremdung wie der gedoppelt-widersprüchlichen Möglichkeit, gegen sie anzukämpfen. Um diese widerspruchsbeladene Unzertrennlichkeit der Persönlichen und der Gesellschaftlichen noch pragnanter zu bestimmen, sei daran erinnert, daß Entäußerung und Vergegenständlichung in der Praxis einer entfremdeten Welt beides, das eine Hoffnung, die tief in der Entgegenständlichkeit stecken kann, dessen entbehrt, daß diese die Wahl der teleologischen Akten auf den Objekt, jene die auf den herrschenden Rückwirkung der eigenen Akte, Gehalt ausdrückt. Auch in dieser Hinsicht ist die Arbeit der Modell aller gesellschaftlichen Aktivitäten. Man darf nur, um nur von der Arbeit ein einfaches entfaltetes Beispiel zu nehmen, an das selbstverständliche Erfassen jedes Worts, jedes Satzes, dessen ist zugleich Vergegenständlichung (Gestaltung) und Entäußerung (Ausdruck der gesellschaftlichen Persönlichkeit) es ist nun ebenso evident, dass dasselbe Wort verknüpfen die sinnliche Gestalt wie Ausdruck trotzdem; wie dass Anschauung, Bedeutung, Sinn, Wort der besonderen Tendenzen in einheitlichen Akt der Wortbildung verschieden, je gegenständlicher Charakter dem besonderen

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Dieser Rückblick auf die allgemeinen entscheidenden Grundlagen der Entwicklung war vor allem darum notwendig, um den Weg und Wirken der Existentialisten auf die individuellen und besonderen Probleme des Lebens abzugrenzen und besser zu verstehen. Wir haben bei Feststellung der gesellschaftliche Verhältnisse gesehen, wie im Kult der Abgründigkeit, wie verschiedenartig Kapitulationen festgestellt werden können, wie gegen die Einflüsse die generelle Bedeutung der konkreten Manipulationen mitbestimmt auf die Entfaltung der Einzelnen in besonderen Problemen ihres eigenen individuellen Lebens.

Dieser Einfluß hat in vielen Fällen einen generellen, ja, wenn man so sagen will, weltanschaulichen Charakter. Der Verbleib bei der letzten Stufe soll auf die folgende Konkretisierung hinweisen: es handelt sich bei allen Widerständen in Verbrechen, welche aus Gründen der Existenzsicherung unbedingt eine Fülle von realen Konsequenzen der betreffenden Entscheidung, wenigstens nicht nur in diese. Wenn jemand in einem ausweglosen Milieu sich im Verbrechen aufzwingt, das ihm unerlaubt scheint oder sich von Beschaffung, Tätigkeiten, Zeitvertreib etc, zu denen er sich innerlich hingezogen fühlt, fernhält, so handelt es sich in der großen Anzahl der Fälle um die direkte Flucht vor der äußerlichen Not für den persönlichen Wohlergehen sich nicht einfließenden Umgebung. Es gibt jedoch auch, und sogar nicht wenige Fälle, in denen dieser Einfluß einen geistigeren Charakter aufweist; man glaubt, die Wirklichkeit sei eben so, wie sie von den allgemeinen Manipulatoren dargestellt wird; man könne sich daher vernünftigerweise nicht der Allgemeinheit, sie ohne sich innerlich hinreichend zu verletzen scharf ablehnend entgegenstellen; man klammert sich an seine individuellen Stimmungen und Meinungen nicht mehr fähig, als darauf zu achten, daß die Wirklichkeit ist, wie sie von den berühmtesten Philosophen, Künstlern etc. der Zeit verschieden, aber letzten Endes übereinstimmend dargestellt wird. Das Zurückweichen vor solchen Verbrechen bedeutet eine Flucht vor Feigheit, Tapferkeitsbereitschaft, Risiko-Aufgeben etc, vorwiegend aber Gedankenlosigkeit und Stumpfheit, nicht rationale durchdachte Gedankengänge, die zu bloßgelegte

MTA FIL. INT. Lukács Arc.

Rolle spielen, ist es gesellschaftswissenschaftlich sicher nicht gründlich, wenn solche Einwirkungen auf die Individuen als weltanschauliche bezeichnet werden. Es handelt sich ja um immer wieder erneut entstehende Wirkungen einer Weltlage auf die gefühls- und gedankenmäßige Haltung der Menschen, auf den Strom der gesellschaftlichen Verbindungen, in denen sich solche Weltanschauungen verbreiten, die zu einem der bestimmenden gesellschaftlichen Faktoren werden, die in großen gesellschaftlichen Umwälzungen eine wichtige Bedeutung erlangen können. Die Weltanschauungen als solche, wie wir dies an früheren Betrachtungen unseres Buches gesehen haben, zeigen ihre Entwicklung. Die besonderen – in manchen Hinsicht auf den Einzelmenschen sehr folgenschweren – Einwirkungen im Falle der Entstehung dieses gesellschaftlichen Zusammenhangs waren in Einzelheiten modifizieren, nicht aber jenen allgemeinen Charakter für aufhaben völlig verändern.

Wenn wir also in den vorangegangenen Betrachtungen die heute aufgetretenen relativen Risse im Klassensystem aufzeigten, so müssen darauf hingewiesen werden, dass damit durch die dieses Kapitalismus tief beeinflussten den wissenschaftlichen (und pseudowissenschaftlichen) Verfahrensweisen; die sie theoretisch fundierenden philosophischen (und pseudophilosophischen) Methoden mit gesellschaftlichen Notwendigkeit ihre inneren Schwächen und Brüchigkeit; die in der Irrealität ihrer Grundlagen offenbaren und bewirkten. Ich greife hier nur ein Beispiel an. Jahrelang stritt der Terminus Existentialismus in Politik und Kunstgeschichte — man konnte sagen, religiösen Hintergründen aus so wie auf die Menschen der Nachkriegszeit tiefgreifenden auf Grundlage von Desillusionen der Thomasius instinktiv gläubig gehorchend hingenommen haben, so haben die weiteren Tage in der Existentialismus eine unwiderstehliche treffende Anwendung der wahren Weltgesellschaftlichkeit auf Politik und Kunst. Wie dem klaren vorher Illusionen nach die bedeutende Überlegenheit eines wirklich politische Macht auswirken für fähigen schien – hat sie sich doch um Allbesitzen eines Flugzeug und Fragebogen bis zu den Bohnen und „Pillen" überall bewährt – so wurde es

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

221 + von jener „halb und halb organisierten Verantwortungslosigkeit in der Führung von Wirtschaft, Politik und Krieg, gegenüber immer das fernmündliche Verhalten „Ratsuchender" ohne Vernunft" (Arm. C. Wright Mills, Die Machtelite, Stuttgart 1959. 133 ff. 236), die bestimmten unter solchen Umständen nur locker gefügte Gebäude fehlen. Da 90

auch mit den lebhaften und höchsten Plänen der Weltereignisse stehen. Die wenigen Klar-

blickenden, wie der verstorbene scharfsinnige Karl Oberbürgermeister Wright Mills sprechen inzwischen

von einer [illegible] „Verantwortungslosigkeit" in der Führung von Wirtschaft, Politik und Krieg

(Ahnen) Wright Mills gibt [illegible] [illegible] unter solchen [illegible] [illegible] [illegible]

die Beschränkung der Arbeiterschaft nicht zur Sprechregel der negativ-kritischen Klassenlehren [illegible]

[illegible] wie Wright Mills durch den Adjektive wie [illegible]

[illegible] oder [illegible] verwirft. Die [illegible] Bedeutung [illegible]

der Zusammenbrüche der Arbeiterbewegung in Vietnam besteht vor allem darin, dass der Massen-

glaube an die Unfehlbarkeit einer organisatorischen wie technischen (z.B. der Kaderpartei zu-

grundeliegenden) Klassenprinzipien erschüttert, zumindest Zweifel daran geweckt werden konnte. Diese Beweg-

gründe richtet sich primär-spontan auf die Gebrechen der aktuell wirken Vereinigung. Es ist aber

(selbstredend) unvermeidlich, dass sie sich auch auf die Methode selbst richtet. Sehr viele Menschen

unserer Zeit sind im Einzelnen ihres täglichen Alltagslebens, ihren Nachdenken über die daraus

aufgeworfenen konkreten Fragen auf Widersprüche, auf Unzulänglichkeit, auf Mangel

der Vereinigung der Massenpartei, ja sogar auf die schwerwiegendsten Anwendungsgefahren angeblich wissenschaftlicher Theorien gestossen. Solche Be-

obachtungen werden sich [illegible] je nach der ihrer [illegible] Zeit. Zur Zeit der Unan-

fechtbarkeit (des allgemeinen Glaubens: Unfehlbarkeit) des Klassenparteisystems

sieht man an ihnen oft nur Vorgehen einzelner Sonderlinge [illegible] achtlos vorbei, wenn jedoch

die Erschütterung krisenhafte Ausmasse annimmt, können sie zu Ausgangspunkten weiterer

Generalisierungen der Destruktionsvorgänge der Klassenlehrmethoden erwachsen. Ich fasse nun

zu illustrativen Zwecke (exemplarisch-tatsächlich, festgesetzt) ein paar Beispiele aus der

jüngsten Vergangenheit an. Der [illegible] der Klassenlehren ist die

schwerwiegendste Erschütterung der Produktivkräfte. Ein so bedeutender

Gelehrter lebt aber die, in deren Herzen [illegible]

MTA FIL. INT. Lukács Arc.

2224 Jedes berechtigte für diese Lage ist die – gewählt mit dem entsprechenden absoluten Er-
regungen – nur unterschwelligen Klassenkampfes erwachsene Spannung. Es ist nicht
der Ort, Verschwiegenheit und Vertrauen dieser Forderungen, Prozesse etc zu analysieren. Es
muss aber jedem unvoreingenommenen Beobachter klar sein, dass der
(Übergang) gesetzlich verbotene Übertritt der Jäger auf das marxistische Verbots-
land der Wissenschaft, als dessen Folge sie nun „Fachverletzungen" erzeugen werden sollten
In dem Maße der Unbelegten Einzelner (oder kleinen Gruppen) steht in einer Klassen-
bewegung verdichtet, wächst auch die Gewalt, denn es sich hier [illegible] um eine notwendige
Folge der wissenschaftlichen Entwicklung, sondern bloss um die [illegible] Verletzung eines
verbotenen Klassenverbotes handelt. In den Wissenschaften selbst wächst Spannung und
Anzahl jener „Querverbindungen", die den [illegible] gesetzlich von einander isolierten (aufgeblähten)
Gebieten [illegible] Durchdringen und beseitigten Objekten wissenschaftlich neue
Form, dem Inhalt nicht [illegible] Ziele und Methode; Vorschläge, Polytechnik, Demographie etc [illegible]
einen [illegible] Komplex [illegible] (wenn natürlich [illegible] gehalten, [illegible] erforderlich;)
jedoch – bei Strafe der Verletzung – nur bei einem Fortbilden (probieren) an der entsprechenden
Einheit der Komplexe selbst. Einzelne, wie weit diese Spannungen bis jetzt zur Krise
oder lebenden Gewalt solchen Spannungsverhältnisse vorgedrungen sind, den Gesetzen der Willkürlichen
Klassenkampfes [illegible], den diesen selbstzerstörend [illegible] Wirkung auf die hervor-
gerufenen dieser Klassen ist in Einzelnen bestimmten. Und es ist gewiss, dass die politischen Ein-
[illegible] [illegible] [illegible] [

... zu fordern (Galbraith 242) Oder der Soziologe W. H. Whyte kritisiert
das generelle, allgemein verbreitete Verständnis, man müsste den Plan der wissenschaftlichen
Forschung, nach dem bewährten Modell der technischen Pläne, einrichten. Er weist dabei
auf die einmalig notwendigen Elemente dieses Schritts, die – prinzipiell – einer vom ma-
thematisierenden Methode Wissenschaft kaum wissen. Er sagt, eine Entdeckung hat [illegible]
[illegible] gewiss eine zufällige Qualität. Wenn wir die Tatsachen (eine wissenschaftliche 9.4)
zu früher rationalisieren, so täten wir sie (Whyte 193) Die Beispiele lassen sich beliebig
leicht vermehren. Am einen Einwand, dass denkende Menschen in die Falschheit, in der Ver-
logenheit der Umgangssprache, praktisch wie theoretisch, in einzelnen, für das Wohlergehen
der Menschen im Alltagsleben wichtigen Fragen hat es also auch bis jetzt nie völlig gefehlt] Die neue
Situation beginnt sich aber heute durch die soziologisch-politische Entwicklung in einem viel ver-
tieften, weil die grossen Erschütterungen des Systems in weiten Kreisen der Welt wo er-
lebte und wachen Beobachtern Versagen, Fälle, tatsächlich als Symptome des grossen
Versagens der Weltordnung zu bewerten. Darum bieten heute die politisch-wissenschaftlich
Fälle der Geschehnisse einen objektiven, intellektuell-verständlichen Spielraum in zu
in doppelter Hinsicht, einerseits als wachsende Unsicherheit einer immer grösseren
Zahl von Einzelmenschen, sich selbst ihre eigene Entsprechung zu stammen, andererseits
als allmählicher Verständnisboden, endlich entscheidend viele [illegible] gemeinsame
Ebene (eine gründliche) zu wenden" Reform der (gewissen weg of life) Weltbewusstsein
wahrhaft zu verwandeln entschlossen sind +

93 MTA FIL. INT. Lukács Arc.

Es ist heute natürlich unmöglich über den (heute vielleicht gewordenen) Inhalt
Inhalt, Tatsächlichkeit etc einer politisch-sozial noch nicht (entfalteten) Bewegung zu
sprechen. Es gehört auch fernliegt in den Aufgaben dieses Buches, Untersuchungen
die sich auf die allgemeinen ontologischen Grundlagen der menschlichen Aktivitäten
vor allem im Kampf um eine soziale Ordnung mit stark entwickelten Bewusstseins

...wie die Entfremdung ist, [illegible] Tendenzen der ...ökonomischen Entwicklung gedacht. Vorweg zu nehmen, [illegible] Die aus der Lage verdeckten Praktikabilität der Vergegenständlichung entstehenden ökonomisch-sozialen Widersprüche (Entsprechen der Ware in dieser 4. St Gesellschaft) werden sich fragen mit einer bestimmten spontanen Notwendigkeit weiterentwickeln. Wie jedoch auf diese, sowie auf andere Erscheinungsweisen der Praktikabilität reagiert wird, wurde bereits eine Reihe von ideologischen Fragen auf, auf deren spätere Bedeutung in der folgenden Abschnitten gewiesen werden soll. Selbstverständlich ist jede Systemform mehr oder weniger auch eine ideologische. In der L-schen Bestimmung der verdinglichten gesellschaftlichen Situation, dass die beherrschten Klassen nicht mehr in der alten Ware reifizierten Lebens und die Unterdrückten nicht mehr so reagieren werden wollen, steckt, auf der Betrachtung der gegenwärtigen Lage, eine ideologische Kritik. Wir sind in der gesellschaftlich-geschichtlichen Wirklichkeit die Konkreten Erscheinungsweisen und die konkreten Lebens-, Arbeits- und Klassenlagen, welche die ökonomisch-gesellschaftlichen Realtheorien spiegeln, so verschieden, dass die allgemeine Gesetzlichkeit in den fundamentalen allgemeinsten Prinzipien, nur auf Grundlage der konkreten Analyse der besonderen Lage (Lenin) zu theoretisch-praktisch effektiver Geltung kommen kann. Denn natürlich muss jedes Klassenbewusstsein, um fruchtbringend zu sein, eine Ableitung von einer bestimmten Allgemeinheit sein, diese kann aber wesentlich transzendent fundiert sein, wie in den früheren oder mehr oder weniger unentwickelten Arbeitsformen der gesellschaftlichen, wo alle mehr oder weniger unmittelbare Sphäre der Verbindung zu unseren Prinzipien und Gesetzlichkeiten herzustellen bereits sind, sie können gedanklich oder ideell "realgeschichtlich" angelegt sein, wie im noch Bismarckischen und Wilhelminischen Deutschland u.s.w. Der Charakter der verdinglichten Realtheorien wird aber selbst nicht nur durch diese eigenen Inhalte, sondern auch durch die Klassenbewusstseinsformen bestimmt, auf welche sie reagieren. Das Gewicht der reinen ideologischen Momente in der jeweiligen Widerstands-Haltung, ihre unmittelbare wie vermittelte Bewegung im Zusammenhang mit der gesellschaftlichen Praxis, auf die sie formal wie inhaltlich

MTA-FIL. INT. Lukács-Arc.

werden" hat, begriffen werden. Da das Manipulationssystem sich weltanschaulich unmittelbar auf die Allmacht einer bestimmten (reaktionären) weltanschaulichen Richtung stützt, ist es unvermeidlich, dass ein gesellschaftlicher Kampf gegen das System – die Ideologie des Entideologisierens ist die raffinierteste Form dieser Lage – als gesellschaftlicher Realität ideologisch-direkt auf dessen Allmachtsanspruch der herrschenden Ideologie einwirken hat. Dass es sich dabei keineswegs bloss um rein geistige, weltanschaulich nuancierte philosophische Fragen handelt, sondern um gesellschaftliche reale Gewaltakte, die [illegible] aufgetragen werden können, zeigt der praktische unmittelbare Eingriff dieser geistigen Einstellung von der Allmacht bewaffneten bei [illegible] grossen Politik und Kriegführung. Daraus folgt jedoch keineswegs, dass die ideologischen Fanatismen, ihre weltanschaulichen Kräfte für Bestehen bleiben oder Ausdehnung der [illegible] gesellschaftlichen Systems gleichgültig, oder [illegible] von [illegible] Bedeutung wären. Klein [illegible] aus dem 18-ten Jahrhundert, Voltaires Gedicht über [illegible] Entdecker von Amerika, seine Kritik der Herrschaft über alle Welten in Candide hatten eine weltbewegende Bedeutung für Beseitigung [illegible] Absolutismus. Die weltanschauliche Kritik jedoch [illegible] weltanschaulichen Grundlagen dieses Systems war für dessen Liquidierung doch auch praktisch keineswegs gleichgültig. (Dass diese Kämpfe in vielen [illegible] Darstellungen [illegible] quantitativ auf Direktheit hin [illegible] überschätzt bewertet wurde, [illegible] nichts am realen Tatbestand.) Für die gegenwärtige Situation ist aber gerade eine solche Direktheit in der Verbindung von weltanschaulichen Grundlagen und Praxis ein spezifisches Kennzeichen. Darum behaupte, wir glauben mit Recht, behaupten werden, dass neue weltanschauliche Elemente, in den gegenwärtigen Umwälzungen eine quantitativ grössere Rolle übernimmt, als dies in früheren der Fall war. Denn die Befangenheit in religiösen Vorstellungen war allerdings eine wichtige weltanschauliche Stütze des absoluten Monarchen, der Aristokratie auf sie, selbst [illegible] Existenz bewirkte deren entscheidende Praxis doch nicht in deren allen [illegible] Mittel [illegible]. Die weltanschaulich-ideologi-

95
MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

plastische Theorien dagegen, von denen hier stets die Rede ist, bilden gerade eine falsche Verbindung [illegible] und [illegible]

tatsächliche Unfehlbarkeit

weltgestaltende Potenz der ganzen hierarchisch-gesellschaftlichen Tätigkeit. Deren Kritik [illegible] also die phy-

Basis für Weltbilder

sikalische Auffassung [illegible] ebenso treffen; verwandeln, zerstören [illegible], und [illegible] Destruktion [illegible]

der Geschichte [illegible] Basis [illegible] [illegible] [illegible]

Zustand ~~verharrt~~ wenn die bewegenden Untergründe der Gesellschaft in Fluß sind (Naturbeh
ist dabei der negative Gegenpol als Fundament der Negation mitinbegriffen) Wie weit in der
Alltagspraxis solche Prinzipien wirksam werden, ist es möglich, dann und wann bei vielen Menschen
auftauchender derartige Perspektiven eine gesellschaftliche Allgemeinheit erhalten, dann die Bestand-
teile der gelebten Realität der Geschichte werden. In ideologisch verdächtigten Übergangszeiten,
die oft Verbindung zu einer Umwälzung werden, treten die positiven und negativen Perspektiven offenbar zu-
meist simultan auf: die oft (auch so) in der spontanen Umwelterlebnis an den persönlichen
Wohlergehen gebundene Aussicht auf eine generelle Änderung der Lebensweise ist sehr oft mit
selben Akt eine Verneinung der Bestehenden (oder bestimmten Formen der Bestehenden) und der Wunsch
nach neuen Arten einer veränderten Lebensweise. Die Motive, die heute in der Breite der Ver-
gangenen Formen, haben mit einer Aufgezogt, und es ist auch dieser Analyse klar ersichtlich,
lich, denn in dem Verneinen der Manipulationen und der Theoretischen Fassung in Elemente
einer positiven Perspektive stecken: die Sehnsucht nach einer nicht manipulierten
Umwelt, zu deren Bilde Tatsachen der ersten Vergangenheit die Farben und die
Formen liefern. Selbstverständlich können eine Vergangenheit – und sei sie noch so lebendig
dass in den Wünschvorstellungen noch so anwesend, so hinreissend sein – niemals in einem
wesentlich grundlich veränderten Sein tatsächlich, bewusst neu verwendet werden. Der
Gesellschaft fehlende heutige Ideal ist nicht wenger als wesentlich von der Zeit selbst.
... selbstverständlich mit zukunftsträchtigen Umstellungen
Dennoch ist es darüber möglich, dass solche Umstellungen einer Perspektive in den neben-
den Konvergenten eine positive und positive Rolle spielen können. Natürlich muss dabei
stets im Auge behalten werden, dass die gesellschaftliche Entwicklung im Gesamtmaßstabe
eine ungleichmäßige ist war. Daraus folgte in vielen Fällen die aus der Perspektivenlosig-
keit die Fortschrittlichkeit des entwickelteren Landes auf den sozial zurückgebliebenen. Man
denke auf die Einwirkung der neuen revolutionären Englands auf den vorrevolutionären
Frankreich im 18-ten Jahrhundert u. s. w. Heute ist es ungemein schwierig, dass die Entwick-

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

sozialistischen Länder auf die Umwälzungsperspektiven der kapitalistischen einen bestimmenden ~~Einfluß~~ gewissen Einfluß aus~~übt~~. Allerdings ist dieser, wenigstens heute, sehr ~~möglich~~ vielfältig, denn eine prinzipiell feindselige Kritik der Klassenideologie an diesem Problem bringt 1386 einfach vermehrte Gefahr; der ständig wachsende Interesse für den M-us, für seine Probleme ist ein deutlicher Zeichen dafür. Andererseits hat die sozialistische Lebensweise, das sie zusammenfassende, leitende und organisierende System seit der Entfaltung der St-schen brutalen Klassenherrschaft entscheidender ~~war der Verlust~~ an Anziehungskraft, an der Fähigkeit als Perspektive für die Überwindung der kapitalistischen Klassenherrschaft ~~Lösungen~~ man die St-schen Methoden ~~dieses Systems~~ (in den sozialistischen Ländern) hier ~~auch~~ schwer darüber hinaus ~~sehr wenig~~ heute ~~hat bis jetzt~~ real ~~sehr wenig~~ Tragik ~~besteht~~, diesen Bild wesentlich zu verändern. Dabei spielt naturgemäß die objektive Entwicklung, der Lebensniveau eine ~~gewisse~~ bestimmte Rolle. Wir glauben, ~~wenn~~ jedoch in diesem Fall ~~bleiben~~ ausschlaggebende Vielleicht nicht der ~~wenn 20 % fehlen~~ ~~in diesem Falle~~ Faktoren, als der materielle Niveauabstand viel größer war, spricht dagegen entscheidend ist, dass die ~~Systemkrise~~ gegenwärtige ~~Krise~~ im Kapitalismus vorläufig keinen ~~nicht~~ festen Halt der erwachten Volksmassen droht, dessen ~~festen~~ ~~der Führung~~ ~~Leute~~ dass ~~eigentlich~~ in der ~~gegen~~ Bestimmung der Schärfe der gegen die klassenlosen gesellschaftlichen Ideologie keine ~~ausschlaggebende~~ Rolle. Freilich bleibt dabei die Tatsache bestehen, dass das wirkliche Lebensniveau in den sozialistischen Ländern ~~der Betrachtung~~ jener Volksmassen ~~im Alltag~~ die Kapitalismus ~~wird~~ jedoch hat, der Bewertung dieser Lage als Perspektive entgegenwirkt. Weitaus wichtiger ist, dass in dem Modell der St-schen Klassenherrschaft die ~~einseitige~~ Verewigung von Freiheit und sozialer Notwendigkeit in der Arbeitsteilung, von Persönlichkeit ~~und~~ in unüberbrückbarer Verknüpfung mit Gesellschaftlichkeit verloren ~~geht~~ ~~Freiheit~~ ~~Recht~~ Recht der Einzelnen ~~zumindest~~ ~~stark~~ ~~radikale~~ Gang ~~Freiheit~~ Recht der Einzelnen, als ob die gegenwärtige bürgerliche Klassenherrschaft ein Organ von Freiheit ~~der Regel nach~~ ~~steht~~ Blasse ~~eine leere~~ Lebensräume, hinlänglich erfüllt von ~~Gewissen~~ Gewissen ~~einer vom utopischen Sozialismus~~ ~~der~~ ~~vorimperialistischen~~ Denkweise, aber der das St-sche Klassenherrschaft ~~im Leben~~ auch wohl vorhanden

98

MTA FIL. INT. Lukács Arc.

(Auch dies zeigt, wie gewaltig die Bedeutung der ideologischen Momente in dieser gesellschaftlichen Lage ist.)) überwindende Sozialismus kommt als Moment der praktischen

228 t Kohlenstoff. Der größere Teil dieser Wald-
böden ist infolge der Fehlentwicklung der Humus-
unter 28 Jahre wissenschaftlich nicht behandelt-
bar. Der dritte, wie wiederholt hervorgehoben,
die absterbenden Produktionsverhältnisse aus dem
Humus entfernt hat, daß die dementsprechende Fehlentwick-
lung nicht nur Humusverlust, sondern auch
dessen weitere Entwicklung hemmen, wodurch wir über
die ordnungsmäßige Basis der absterbenden Entwicklung
so fest und nicht wissenschaftlich Fürsorgeste

99

früchtbare werbsamen Perspektiven bietet, kann in Frage. Das hat einerseits eine wichtige Bergen der allgemeinen Bedeutung (Bedeutsamkeit zur Folge, andererseits eine empfindsame Verbreitbarkeit und Beliebtheit reine (utopistische) (idealistische) Abenteuer, die heute immer wieder auftauchende Ideologie einer abstrakten Revolution überhaupt, entstellt entspringt, wie wir gesehen haben, übrigens darüber, dass die mannigfaltigen Revolutionssysteme vor allem durch solche Kapitulationen (Konzessionen an den) Adressaten sich eine Öffentlichkeit erwerben können, hauptsächlich eben darüber, dass solange die die lebendige der Fr. nicht (Freiheit und vor allem Freiheit) verwirklicht sind, weder ein Dichter die letzte Wahrheit Überlegenheit haben, noch im gesellschaftlichen Sein die der real verwirklichten Lebensweise eine (für die gesamte echte,) Welt realisierbare, ohne Perspektiven beeinträchtigende (entscheidende) fließende Gestalt erlangen können.

MTA FIL. INT. Lukács Arc.

Diese Betrachtung wird nicht mit dem Anspruch oder Gehalt irgendeiner politischen Voraussage belastet, wie sie bloss Hoffnung für die nächste Zukunft ausgesprochen werden, ja selbst ausgesprochen wurden. Es handelt sich hier um die Analyse einer tatsächlichen dynamischen Konfliktes, der in der Gegenwart, wie auch immer seine Lösung aussehen mag, eine neue Schicht in der Menschheitsentwicklung aufgeworfen hat und entscheidend beeinflussen wird. Die politischen Tendenzen, die hier aufgezeigt werden, sind nicht als reale, sondern als dynamische Tendenzen zu verstehen. Daraus folgt, dass in jeder gesellschaftlichen Wirklichkeit die verschiedenen Wahrheitswerte der alten Protagonisten, deren bedeutende Entwicklungstendenzen die lebendige aufgedeckt hat, mit den Wahrheitswerten der sich jetzt befreienden Welt, deren objektive Gesetzlichkeit und Strukturen uns weitgehend unbekannt, noch behandelt

100

~~worden~~ konnten. Jeder Fehler müßte selbstredend stets mit diesen rechnen, auf die gesetzlich-ideologisch reagieren, sowohl wie viel von diesen bewegenden Gesetzlichkeiten er selbst nur zu ahnen imstande ist. Die notwendige theoretische und historische Kompliziertheit dieses so wichtigen Teiles der bewußten Entwicklung ist mit allen ihren Folgen ebenfalls eine wichtige Komponente jenes Kampfes, dessen Gegenstand das Schicksal der Menschengeschlechts für eine bestimmte Strecke bestimmen wird. Denn der Mensch bis jetzt noch sehr wenig fähig, eine dieses Verhältnisses, das seinen Handlungen zugrunde liegt, ist gleichfalls eine konstante seiner seine. Schwäche, die ~~es~~ verhängnisvoll seinem Eingreifen in den Ablauf der Geschehnisse in den Weg stellt. Ein Bild der gesellschaftlichen Lage unserer Tage wäre ohne diese negativ-hemmende Feststellung bei weitem unvollkommen. Dabei darf vergessen werden, daß den Fehlern dieses Elements in der menschlichen Geschichte der gegenwärtigen Lage ebenfalls darin beträgt, den Anteil von Menschen, von echt reaktionären Tendenzen und tief gründenden falschen Fakten zu vermindern. Eine echte Ontologie, vor allem eine marxistische, muß sich unter solchen objektiven und subjektiven Bedingungen auf die Feststellung der allerallgemeinsten Bestimmungen beschränken. Dabei zeigt sich einerseits, daß die Entfernung auf dieser Stufe viel weniger [illegible] einzelne Elemente der ökonomischen Prozesse gültiger erscheint als später. Die die verursachen der gesellschaftlichen Prozesse [illegible] zunächst als Lebensformen innerhalb der sie umgebenden, in denen aber diese wesentliche Bestimmungen sich erhalten bleiben. Schon dies weist auf eine spätere Feststellung hin, daß nämlich neue Formen der Entfernung der Regel nach Erscheinungsweisen einer Fortschritts, einer Höherentwicklung auf dem Wege

MTA FIL. INT. Lukács Arc.

230+ Freilich darf dabei nicht übersehen werden, dass die
dialektische Gegensätzlichkeit der Gesetzmäßigkeit an sich mit Gesetz-
mäßigkeit für sich im gesamtgesellschaftlichen Maßstabe einen
analogen Widerspruch im Leben setzt, wie der von Entwicklung
der menschlichen Fähigkeiten und menschlicher Persönlichkeit auf dem
Niveau der individuellen Lebens war. Natürlich ist auch hier keine
blasse Analogie
~~Beziehung~~ von ~~Persönlichkeit~~ individuellem ~~Leben~~ ~~besonders~~ ~~gesetz~~ gesellschaftlichen Lebens-
komplexen und Lebensmomenten vor. Gerade weil hierbei von den ~~analogen~~ gesell-
schaftlichen Prozessen hervorgebracht werden, haben sie selbständige
Formen des Seins sowohl im Sicherheiten wie im Aufgehobenwerden

der Selbstständigkeit an sich viel ~~[illegible]~~ Aber dadurch, dass sie in einer neuen Welt
von ihrem Fürstentum unabhängig macht, ja Eroberungen | erzielt, deren innere Dynamik
geradezu auf | Zerstörung des Fürstentums beruht, seinen vollständigen Verfall durch
ein Ausscheiden, das dem Aufgabe erhält, das Fürstentum zu sein, entsteht nicht bloss
eine komplizierte, vielgestaltige Umwelt der Entfremdung, sondern diese selbst wird dadurch
ein ~~[illegible]~~ vielgestaltig. die Persönlichkeit der Menschen (in der Allgemeinheit der
von allen Leben erneuernde Kraft. Die Selbstbefreiung des Individuums
von seinem engeren Gattungsdasein setzt daher eine entwickelte, bewusste Einsicht
in diese verwickelten ~~[illegible]~~ inneren Kampfe voraus als dies früher nötig war. Das bedeutet
nicht, dass dieser Kampf nunmehr eine rein innerpersönliche Angelegenheit
wäre, setzt nicht eine Befreiung der gegenwärtigen Verhältnisse der
Gesellschaftlichkeit überhaupt. Leben bei Thackeray wie der
menschenfreundliche Konservatismus bemüht, wir beobachten, dass solche Tendenzen aber
Entwicklungen nur recht treffen in die Entfremdung verstrickt.
All das hat eine Steigerung der widerstrebenden Momente in der Selbstbefreiung zur Folge, wo
aber zugleich viel Nachdruck auf deren gesellschaftlichen Grundlagen (gesellschaftlichen Zusammenhang) hin.
Die Breite der Kapitalismus in dem tobenden widerstrebenden objektiven Tendenzen
Lage bedeutet deutlich. Während auf Entwicklungsstufen so wohl die widersprüchliche
widersprüchliche Kunst wie die repräsentative offenbar = abenteuerlich (abenteuerlich oder wirklich) wie
Dienst der herrschenden Entfremdung tendenziös stand und der künstlerische Fortschritt —
auch wie ein ausbleibender Sieg — von dagegen rebellierenden Realisten vertreten wird,
hat den Fortschritt der Gegenwart sich gerade die herrschenden Tendenzen der als bewusst
bewusst feindschaftlich Selbenden Kunst | gesandt, auf welchen Gebiet bewusst oder un-
bewusst) in den Dienst der weltanschaulichen Verewigung der Entfremdungszustände
stellen (vielleicht, oft mit Erfolg)
gestellt. Natürlich hat es auch in der früheren Kunst ähnliche Strömungen, es
ist jedoch bezeichnend, wenn diese nimmt ~~[illegible]~~ nicht nur inhaltlich

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

† 231 Es ist aber bezeichnend für die Komplexverbote, insbesondere wörtige Entwicklungen hervorrufende Realeffektivität solcher Zusammenhänge, dass der oft ~~konservative~~ existentielle Element des verstandbetonten Gehalts der Ideologie im Vordergrund von Erkenntnisbemühungen stehen wurde; da die auf Ideologie (auf „Weltanschauung") fernstehende Komponente im Verhältnis zu vorwiegend gefühlsbetonten Zeitgenossen, steht der „Sieg der Realisten" eine weitere überdauernde Bewusstheit voraus als im 19. bei [illegible] Lösungen, Übergängen und [illegible] sich im Denkschritt eines Wahrheitsbegriffs, es fehlt jedoch auch schroffe, unbewusste Ansätze der Urgemeinschaft

Digitalisat Universitätsbibliothek Leipzig

die gewisse Weise Formalisierung, sondern auch [illegible] einen bedeutenden Anteil

der Formenwelt an eine gewisse [illegible] Kleidungsart hinüberrettet. Das Eindringen der

Hosen [illegible] Einflusses auf betreffliche Teile der weiblichen Garderobe

ist aber auch ein Phänomen unserer Klassifikationsperiode. Und vom ideologischen

Standpunkt, der uns hier vor allem beschäftigt, als Organe der Verfestigung der Entfremdung,

sowohl in der Geschlechtstracht, wie in den so bekannten Judenhüten. Wie weit [illegible] beiden

Seiten dieser Antithesen bewußt sind, gehört nicht hierher; über Motive wird hier

nicht abgestimmt. Diese können, ihrem Ursprung nach heterogene, so

gegensätzlich ablehnende sein. Wenn aber Ideologien aus gleichartigen Einflüssen gegen Gleich-

artiges, gegen die Entfremdung, ein Weltbild der spezifischen Klassenhaftigkeit [illegible]

jedoch Ausdruck fügen. Aber diese Entfremdung existiert, so [illegible] existiert, was

sie gewollt – in ihrer Totalität doch der Sphäre der menschlichen Entfremdung. (Aus

Vollständigkeit müssen eine solche [illegible] Ausgangspunkte nicht in einer chronologischen

Reihenfolge [illegible] werden.) Die Ver-

hältnisse, die Wechselwirkungen zwischen individueller Aufgabe und gesellschaftlichen

gegebener Entfremdung, durch [illegible] Schicksale von gesellschaftlich typischen

Lage (oder [illegible] dieser typischen Komplexe) ist [illegible] künstlerisch konstituiert

und ergibt somit einen [illegible] Spielraum für die, was z. B. in Sachen der Realismus

in der Kunst [illegible] für die Möglichkeit, [illegible] einer auf dem Boden der Be-

wußtheit fortschreitenden Tendenz ins objektive Fortschreiten [illegible], in einer

gesellschaftlichen [illegible] Entfremdung [illegible] Wahrheit ist auch die

entgegengesetzte Möglichkeit [illegible] real vorhanden) + [illegible], wie wir in der Mode

sahen, bedeutet die [illegible] eines solchen historisch allgemeinen Zusammenhangs weder

eine schematische Notwendigkeit noch eine [illegible] gesetzlich vorgeschriebene Kausalreihe. [illegible]

Solche allgemeinen Formulierungen [illegible] die Bestimmung [illegible] Möglichkeitsspielraum innerhalb dessen Be-

reiche die jeweils wechselnden konkreten Faktoren der Praxis – [illegible] Person oder Gruppe – in

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

können
seinem gewaltigen Fortschritten zu stets gelangen. Der gesetzliche Ablauf enthält also
immer Elemente ver- unaufhebbarer Zufälligkeit. Daher wird der Leser immer bei-
bringen Ausführungen zu machen, denn solchen Zufälle, eben Elemente der Gesetzlichkeit einer jeden
Prozesse in jedem Fall individuelle ausgeprägt im Gesellschaftlichen Sein sind und dass
deren das
ihre Unaufhebbarkeit auch darauf beruht sich verfestigt oder verflüchtigt, wie stark die Rolle
der vom persönlichen Akten im betreffenden Prozess ist und hier war vor allem von dem
sozialen Charakter der Selbstbefreiung der Individualität von der eigenen Entfremdung die
Rede.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Darüber sind Zufälligkeiten dann erst auch im gesellschaftlichen Prozess der
Aufhebung der arbeitsmäßig-sozialen Fremdlagen der Entfremdung wichtig. Wer
erhebliche dagegen eine Tragweite verleihen von dem Ausmaße, dass sie unmittel-
baren als fördernden als ein Aufenthalt erscheint. Denn die Zufälle – in diesem Fall
Neigungen, Einbildungen, Fähigkeiten, Bildungsgrundlagen etc der Einzelmenschen – sind
zwar im strengen Sinne Ausdruck der Individuen, deren Verbunden-
sein überhaupt, deren Handeln in die betreffenden Persönlichkeiten von gesellschaftlichen
Geschehen überhaupt vorwiegend Zufälligen Charakter haben müssen. Tritt dagegen von diesen
Geschehen selbst die Rede, so entstehen typische objektive Typenzüge, deren
Grösse, Zusammensetzung etc bereits unmittelbar und deutlich darauf gesellschaft-
liche Bestimmtheit reagieren und Reaktionen, bei denen sich die gesellschaftliche Fundierung
106
aber deren zeigt, wie gross die Wahrscheinlichkeit typisch Vorherrschens überhaupt,
dessen Entwicklungshöhe etc ist. Diese Wahrscheinlichkeit ist im ob gesellschaftlichen
Sein objektiv vorhanden, lässt sich aber weder „testen", noch voraus aus solchen

eventuell doch gewachsen „feste" finanzielle Wahrscheinlichkeiten aufgewiesen worden.

Denn gerade hier zeigt sich, dass jede Wende im Entwicklungsgang qualitativen Charakters ist. Das ist jedem leicht einleuchtend, der die scheinbaren Freundschaftsbeziehungen der einzelnen Formationen miteinander vergleicht. Die Ansätze dazu sind vorhanden auch am Übergang von der einen in die andere in statu nascendi abgelesen vorhanden, allerdings weniger leicht mit Wasserscheidlichen Feinheiten festzustellen (Wir werden z. B. noch sehr wenig genau über Bestimmtheiten der Periode, die zwischen Aufhebung der Sklavenwirtschaft und Ausbildung des Feudalismus liegt) In der Frage (der jeweiligen Übergangsperiode) ist die Frage noch komplizierter. Zwar hat, wie sehr oft Marx, die moderne Sociologie Untersuchungen über die sogenannten „Elites" in ganz schwacht jedoch so sehr genau eine relativ bewusste fortschrittliche Gesellschaft praktisch sicher wird, welche die „Elite" heranbildet, so wenig lassen sich hier gewonnene Erkenntnisse auf die Übergangsepoche in neuen Formen anwenden. Denn der Übergang einer Formation oder einer neuen Gruppierungsform äußert sich ~~deutlichsten~~ gerade in der Unsicherheit der „Elite" mit der neu werdenden Wirklichkeit weltanschaulich fertig zu werden, d. h. sowohl die echten Konflikte wie die wahren Möglichkeiten dieser Epoche weltanschaulich widerzuspiegeln. Dass wir am Anfang einer solchen Wende stehen, zeigt sich hier deutlich gerade auf diesem Gebiet. Es gibt bereits – u. zw. nicht unter den Revolutionären – eine immer größere und fortschrittlichere Anzahl von Menschen, die nicht die Unzufriedenheit von Einzelnen, sondern die weltanschauliche Haltung der neuen fortschrittlichen Gruppierungen, vor der Tagesfragen (bis zu den weltanschaulichen Grundlagen der Weltanschauung) zu weltanschaulichen Grundlagen zum Gegenstand ihrer Kritik machen. Aber diese Frage selbst ist auf Grund eine ausgearbeitete Literatur. Das wesentliche bedeutendste Problem des Übergangssystems ist die Schicht der Intellektuellen

MTA FIL. INT. Lukács Arc.

ad 734 +

Es ist [wesentlich] auch [allmählich] dabei, dass es sich um Konflikte handelte, in denen die objektive Unvereinbarkeit im Erhöhen der Selbstmächtigkeit an sich (Existenzfrage) mit der den Konflikt erst wirklich, geschichtlich = wesentlich [in Folge] lösenden Selbstmächtigkeit für sich in Gegensatz [an kam]. Der immer latente Gegensatz wird jedoch erst auf bestimmbarer Stufe [des] Klassenkampfes (Siehe den Unterschied zwischen U.S.A. u. Südamerika) in der Negerfrage

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

108

Die früher angedeuteten weltpolitischen Ereignisse sind vor allem darum so bedeutsam, für diese Frage
weil sie die Relevanz der bisher weltanschaulich fundierten, als unfehlbar geltenden Praxis
in entscheidenden Lebensfragen offenbar machten. Dass sie im Alltagsleben zunächst noch vielfach als
individuelle Fehler einzelner Politiker bewertet werden, zeigt den Standpunkt an, in dem wir
uns befinden: die Begegnung der weltanschaulich-weltanschaulichen Kritik mit der aus der
Unzulänglichkeit der Alltagsleben entspringenden ideologischen Leere findet noch nicht in grossem Massstabe statt.
Es ist für unsere Frage, dass die geschilderten bedeutsamen Ereignisse nicht nur bestimmte Perso-
nen stärker getroffen haben, sondern der Sicht-Treffer beider Betrachtungen einmal
intentionalen können. Nicht nur, weil die Unfähigkeit der herrschenden Klassen, auf diese Ereignisse
(alten Weise zu reagieren, schon in diesen Fällen objektiv klar hervorgetreten ist, sondern
weil in einer solchen Übergangszeit die Wahrscheinlichkeit, dass die Problematik der
Grundlagen noch allgemeiner u. vielseitiger ans Licht treten wird, ausserordentlich gross
ist. Auch wenn man, infolge der oft geschilderten Zurückgebliebenheit in der allgemeinen
Ordnung auf die gegenwärtigen (jene klareren Verhältnisse, die M. für seine engere Zeit auf
und Fernen bezogen) kommt, fehlen, muss man hier nicht weniger, sondern noch wichtiger
seinen Methoden berücksichtigen
in Betracht nicht, dass es
über zu sein, dass nicht alle alten Fehlentwicklungen
bereits als Formen unserer gegenwärtigen Problematik abklingen. Es genügt an das Verspre-
chen zu denken, dessen Wurzel bis in die Zeit der Sklavenaufstände zurückreicht,
die aber erst in unseren Tagen explosiv breit und tiefgreifend mit Atomzeitalter, dann
Kraft der Neokolonialismus, der Grossmächtigkeit von der CIA geleiteten wer garantiert,
ob und dann ähnliche Reden aus dem bisher platt und glorreich schreienden Grabe
verschwunden werden. Auch der Hinweis auf solche Möglichkeiten ist nicht als Ver-
zweiflung gemeint. Denn mit den heute in gefährlich beschleunigten Methoden kann
nur der Verwaltet werden, das auch spontane Zusammenbrüche würde. Sobald eine

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

110
MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

235 +

Er ist für die veränderte Lage nach dem zweiten Weltkrieg
charakteristisch, dass ein begabter und bedeutender Schriftsteller
wie A. Gelehrt selbst im Jahre 1961 diesen veränderten Zustand noch als eine
endgültige Verringerung der Menschheitsgefahr auffasste, dass
er für die Schriftsteller (Künstler) eine Lösung der Geschichte zu verkünden
wagte. Er meint die Folgen wären „weniger überwältigend" – festgelegt
– Ich exponiere – endgültig" (Neue Schriften 322/3). Die absolute Vollendung der
Mittel moderner Massenvernichtung kann kaum zerstörender (und endgültiger)
dargestellt werden. Und dann erscheint – wer selber so klar verwendet
werden ist – die Entfernung der Menschen als Irrtümlich erweiterbar. Und schließlich

Zu Anfang des Menschheitsgefahr

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

I Diese [wendet] [folgende] Erscheinung [ist] von Bedeutung [ist] [vorerst] [geht] zu [Zahlreiche] [u. zu] [in] [fast] allen Fällen

in denen sie [sich] [bereits] [ist], es ist so [leicht] [zu] [erreichen], dass viele, die [gestern] noch [treu] waren, [aufrichtig]

werden, [so] selbst das [Gerüste] weiterzugehen [bereit] [scheinen] [oder sich] [treu] [stellten]

Das [bedeutet], dass alle [bisher] [gültigen] und [darum] [zurückgesetzt] [zu] [Stimmung] [verächtlichen] Aufgaben

[versuche] [sogar] die [Entfernung], [fast] [leicht] [zu] [werden] [beisammen]. Man [muss] einen [solchen]

Umfang [als] Ausdruck [für] seine [Entwicklungsmöglichkeit] [begrüßen]; wenn man [auch] [objektiv] [fest]

[herausfindet] [stellen] [hat], dass die [individuellen], die [seine] [Fähigkeiten], die [politisch]-[moralischen] Auf-

[lehnen] [gegen] die [Entfernung] [und] [weit] davon [entfernt] sind, sich [zu] einem [praktisch]

[gültigen] [werden] [der] [festgelegten] Fakten [zusammen] [zu] [fassen]. Es [kann] [einmöglich] die Auf-

[gabe] einer [philosophischen] Untersuchung [über] [des] [einzigen], das Wie?, Wo?, Wann? einer [solchen] Bewe-

[gung] [gedanklich] [zu] [wollen] [kann] [beurteilen]

[vorzu] [unternehmen], [sie] [hat] auch [sehr] [recht] die [Mittel], [deren] [Sinn] [objektiv] [und]

[voran], [der] einer [bestimmteren] Wahrscheinlichkeit [noch] [voranzusehen]. [Philosophisch] [selber]

[ist] klar – [und] [das] [ist] [nicht] [wenig] –, dass [jede] [echte] [Abwendung] [von] [der] [Marxschen],

[jede] [echte] Wendung [zu] [ihrer] [Überwindung], ein [geistiges] oder [praktisches] [Fernbleiben] auf die

[Wahrheit] [selbst], auf [der] [gesellschaftlichen] Sein, als Grundlage aller Denken; [das] [zu] [philosophisch]

[Fehlern] [in] Theorie [und] Praxis [führen] [kann]. [Wenn] [als] Wesen [noch] [sagt] [sich] [immer] [verdächtige]

[Konzentration] [des] [gesellschaftlichen] Sein [mit] [der] [Hoffnung] [auf] [den] Versuch [zu] [seiner] Marx-

[schen] [Konzeption] [vereinfachen] [Lösung] [des] [Problems] [durch] [Ausschaltung] [der] [dialektisch]-[materialen] [Kontroversen]

[aus] [dem] [Wege] [oder] [weniger] [bewussten] [Scheu] [vor] [der] [dialektisch]-[materialen] [Kontroversen] ab-

[zugehen]. Es ist also die Rückwendung [zum] gesellschaftlichen Sein [als] [zur] [wirklichen] Grund-

lage einer jeden [menschlichen] Praxis, einer jeden [wahren] Gedankens, die das Bestreben

[bewegen] von der Manipulation auf allen Gebieten des Lebens [überwinden] [wird].

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Diese Gründe würden, wenn sie philosophisch vorausgesetzt wären, die prinzipielle Unmöglichkeit

der Gewissheit, so entstehen, Bewegungen im Innern zu bestimmen, bedeutet allerdings nicht

die Ohnmacht der materialistischen Lehren, solchen bedeutsamen Qualitäten reale Processe

gegenüber. Im Gegenteil. Gerade weil der Il-ier simultan im Stande sein kann, das Wie

für unmittelbar gegebene Wesen eines Bewegungsvorganges auch

von der Gegenwart einmaligen Processe, [illegible] er das [illegible] aber [illegible]

Bewusstwerden solcher Processe adaequat [illegible] und beobachten [illegible] (aber auch [illegible])

Der st-ische erstaunte Il-ier müsste [illegible] jeder derartigen Aufgabe

versagen. Wenn der Mensch im Laufe dieser Kämpfe der Metaphysiker, parallel mit den

Versuchen, wirkliche Einsichten für seelische Vorgänge zu erwerben, sich weiterhin findet,

kann diese seine Bereitschaft zur Realität werden. In jedem Briefwechsel, den die

Fortschritte der Physik in der deutsch-sprachigen Literatur einleitet, lässt es

sich prophezeien mit: Die Reform – die erklärt (Ann. d. Phys. 1895) zum Erwachen einer

solchen Erklärung [illegible] diese Schrift Anregungen [illegible] zu bieten

(Möglichkeit [illegible]) [illegible] einige [illegible]

113

1397
1084
313:3 = 104.4
416

416.35
1298
2080
1456
256

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.